THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abend
veröffentlicht
39
Kleine Anzei

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 17. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 14

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Kanada agitirt in amerikanischer Presse.— Wilsons Antitrustvorlage.—Die Nationaluniversität der Ver. Staaten.

Washington, 17. Jan. Daß die kanadische Regierung für Zeitungsartikel bezahlt, in denen die Entwickelung und die Aussichten der Ansiedlungsgebiete von Westkanada gepriesen wurde, und daß diese Artikel in „Patentinnseiten“ an Tausende von Wochenblättern übergingen, sagte heute zu allgemeiner Ueberraschung vor dem Lobbyuntersuchungsausschuß des Senats Cortland Smith von New York, Präsident der American Newspaper Association, aus. Der Ausschuß hat darauf Geo. Joslyn vorgeladen, den Präsidenten der Western Newspaper Union, Omaha.

Die demokratischen Mitglieder des Hausausschusses für Geschäftsordnung haben sich heute gegen die Schaffung eines stehenden Ausschusses für Frauenstimmrecht erklärt.

Der Ausschuß zur Gründung der Reservebanken hat heute seine fünfwöchige Reise durch den Westen angetreten, um auf Grund von Verhandlungen zu bestimmen, wo solche Banken gegründet werden sollen. Die erste Verhandlung wird am Montag in Chicago stattfinden.

Der Abgeordnete Foß, Chicago, hat im Hause heute eine Verwilligung von $500,000 für die Vorarbeiten zur Gründung der Nationaluniversität der Ver. Staaten, eines seit Jahzehnten immer wieder auftauchenden Planes, beantragt. Die Universität soll hier gegründet werden und anderen keinen Mitbewerb machen.

Handelssekretär Redfield hat heute den zuständigen Hausausschuß um Mittel zur Neuorganisirung des Büros für den auswärtigen Handel und zu des letzteren Förderung ersucht.

Kriegssekretär Garrison hat den Bauplatz an der 17. Straße für den Marmorpalast der Rotekreuzgesellschaft genehmigt, zu dessen Baukosten, $700,000, der Kongreß $300,000 beizesteuert hat. Jene Straßengegend wird immer mehr mit prachtvollen Marmorpalästen bebaut, bereits fertig sind die Corcoransche Kunstgallerie, das Heim der Töchter der Amerikanischen Revolution und das Allamerikanische Gebäude. Diese Bauten stehen im Halbkreise etwas südlich vom Weißen Hause.

Das Ackerbauamt berichtet, daß die Farmer 42.1 der letztjährigen Kartoffelernte zurückhalten, um höhere Preise zu erzielen. Das geschehe namentlich in den Hauptkartoffelstaaten Wiskonsin, Michigan, Minnesota und Maine.

Der so schwer belastete Abgeordnete McDermott vom Chicagoer Schlachthausviertel wird nicht aus dem Kongreß ausgestoßen werden, da ein Abgeordneter nur für Handlungen verantwortlich ist, welche er nach dem Zusammentritt des jeweiligen Kongresses, dem er angehört, begangen hat.

Im Abgeordnetenhause trat Lewis, Maryland, für Regierungsbetrieb der Fernsprechleitungen ein, da das Abkommen des Bundesgeneralanwalts mit der American Telephone and Telegraph Co. behufs Auflösung des Monopols keine Herabsetzung der ungebührlich hohen Raten in Aussicht stelle.

Oberst Goethals ist mit weitgehenden Vollmachten zum ersten Gouverneur der Panamakanalzone unter der neuen bleibenden Verwaltungsform vom Kriegssekretär und Präsidenten ausersehen worden.

10,000 Bewerber soweit um die 400 Posten als Einkommensteuereinnehmer.

Im Hause hat Stanley, Ky., nach seiner Beratung mit Präsident Wilson gestern Nachmittag einen Zusatz zum Sherman'schen Antitrustgesetz beantragt, der jedwede Monopolisirung oder Handelsbeschränkung ungesetzlich macht und den vom Bundesobergericht im Standard Oilprozeß aufgestellten Grundsatz, das Gesetz nach den Regeln der Vernunft auszulegen, aufhebt. Ferner würden die Bundeskreisgerichte ermächtigt werden, Verletzungen des Gesetzes zu verhindern, ohne auf einen diesbezüglichen Antrag des Bundesgeneralanwalts zu warten, und Schadenersatz zuzusprechen und Strafen aufzuerlegen. Der Antrag wurde dem zuständigen Ausschuß überwiesen. Der Präsident wird am nächsten Dienstag dem Kongreß seine Botschaft über Antitrustgesetzgebung vorlesen; seine Ansichten sind in dem Entwurf des Abg. Stanley verkörpert.

Die Führer der Fortschrittler im Kongreß haben beschlossen, in den Kongreßwahlen im Herbst eigene Kandidaten aufzustellen, und, wo dies nicht praktisch erscheint, die republikanischen Kandidaten zu bekämpfen, da sie von einer nochmaligen Niederlage der republikanischen Partei deren Auflösung oder Häutung als fortschrittliche Partei erwarten.

Der Präsident hat heute Oberst Gorgas von der Panamakanalkommission zum Generalwundarzt des Heeres ernannt.

Borah hat im Senat heute die Einrichtung eines selbständigen Büros beantragt, das auf die Ausscheidung des Zwischenhändlers und auf Verbesserung des Transports im Lebensmittelgeschäft, unmittelbaren Verkehr zwischen dem Landwirt und dem Verbraucher hinwirken soll.

Der Wahlausschuß des Senats hat heute mit 7 gegen 3 Stimmen beschlossen, die Aufnahme von Blair Lee, Demokrat, als Nachfolger von Jackson, Republikaner, Maryland, im Senat zu empfehlen, und mit 9 gegen eine Stimme ungünstig über die Gutheißung der Wahlbeglaubigung von Frank P. Glaß zu berichten. Glaß war zum Nachfolger des verstorbenen Senator Johnston, Ala., ernannt worden.

Die demokratischen Mitglieder des Hausausschusses für Geschäftsordnung haben heute beschlossen, eine Untersuchung der Kupferbergwerkswirren in Michigan und der Wirren im Koloradoer Kohlengrubenstreik nicht zu empfehlen.

Tragödie auf dem Lande.

Chardon, O., 17. Jan. Sterbend versicherte heute der 47jährige Farmer Will Eggleston, sein Nachbar Ernst Zimmer habe ihn aus Eifersucht in seinem Stall überfallen und geschossen. Zimmer wurde im Heim seiner Mutter in Cleveland verhaftet. Er behauptet, Eggleston, der jetzt tot ist, habe sein, Zimmers, Familienglück zerstört und seine Gattin zur Einreichung der Scheidungsklage veranlaßt.

Wollen Moyer zurückholen.

Houghton, Mich., 17. Jan. Es wird ein Versuch gemacht werden, Charles H. Moyer, Präsidenten des Verbandes der westlichen Grubenarbeiter, und die anderen der Verschwörung angeklagten Gewerkschaftsbeamten zurückzuholen, um sie zu prozessiren. Sie sind jetzt außerhalb der hiesigen Gerichtsbarkeit.

Koons' Sicherheitskisten.

Rochester, N. Y., 17. Jan. Der Krämer John C. Koons starb unlängst in Dundee, nirgend war aber eine Spur seines großen Vermögens zu finden, bis man heute in den Fässern und Kisten in seinem Laden nachsuchte. Da fand man $40,000 in Bonds und Baargeld. Die Suche wird fortgesetzt.

Zwanzig von Gas betäubt.

Boston, 17. Jan. Zwanzig Personen wurden heute früh in einem Mietshause an der Harrison Ave. durch Leuchtgas, das einer alten leck gewordenen Röhre entströmte, betäubt, aber gerettet.

Exkongreßmann gestorben.

Ottawa, Ill., 17. Jan. Im Alter von 87 Jahren ist hier heute William Cullen gestorben, ehemals Vertreter des Bezirks im Kongreß und einer der Gründer der republikanischen Partei.

Ausland.

Deutsches Schiffsunglück.

Kosmosdampfer „Acilia“ bei Kap Horn mit Mann und Maus untergegangen.— Leichen von mehreren Offizieren und Seeleuten angeschwemmt.

Hamburg, 17. Januar. Ein heute aus Punta Arenas, Chile, hier eingetroffenes Kabelgramm meldet, daß der Kosmosdampfer „Acilia“, welcher am 27. Oktober mit 48köpfiger Bemannung und 50 Passagieren von Corral, Chile, nach hier abgefahren ist, im Moatkanal, nördlich von der Insel Picton, Tierra del Fuego, untergegangen ist, eine Menge Schiffstrümmer dort angeschwemmt und darunter die Leichen von zwei der Schiffsoffiziere gefunden worden sind. Ferner sind zwei der Ruderboote des Dampfers am letzten Mittwoch, laut Depesche aus Valparaiso, mit den Leichen des zweiten Steuermanns und von zwei Seeleuten, angeschwemmt worden. Indianer berichten ferner von dem Untergang eines großen Dampfers in jener Gegend vor einiger Zeit. Die „Acilia“ hatte 3600 Tonnengehalt, war 1900 gebaut und von der Kosmoslinie gepachtet worden.

Grabsch in deutscher Polizei.

Vor Gericht in Köln nachgewiesen, Redakteur aber doch bestraft.

Köln, 17. Jan. Zu 500 Mark Strafe wurde heute wegen Beleidigung der Polizei Redakteur Sollmann von der Rheinischen Zeitung verurteilt infolge der Veröffentlichung von Artikeln, in denen der Polizei die Annahme von Geld und anderen Gaben für Konzessionen von Lokalen usw. vorgeworfen wurde. Der Richter gab zu, daß Sollmann seine Anschuldigungen gegen eine Anzahl Beamte erwiesen hätte, nicht aber die Polizei als solche hätte beleidigen dürfen.

Die Schiffahrtskonferenz.

London, 17. Jan. Die britischen Vertreter auf der Schiffahrtskonferenz haben nachgegeben, und am 30. Januar wird ein Protokoll von den Vertretern der teilnehmenden Länder unterzeichnet werden, wonach alle Streitigkeiten und alle Verletzungen der Schiffahrtsgesetze schiedsgerichtlich durch das Haager Tribunal erledigt werden sollen. Auch einigte man sich auf beständige Patrouille der Eisbergzone, welche Senator Lewis, Illinois, vorgeschlagen hatte.

Neue Vulkanausbrüche.

Die Zahl der Verunglückten auf der Insel Sakura auf zehntausend geschätzt. — Hilfswerk im Gange.

Kagoschimia, Japan, 17. Januar. Heute traten zwei neue Ausbrüche des Vulkans Sakura-Jima ein. Sie waren von heftigen Erderschütterungen begleitet, infolge dessen wieder viele Gebäude eingestürzt sind und der Bevölkerung sich von Neuem panischer Schrecken bemächtigt hat. Es herrschte während des heutigen Tages die Dunkelheit der Nacht, dabei fällt ein dichter Aschenregen.

Wie eine blutige Kugel sah die Sonne aus. Die Straßen waren verödet, wer herausmußte, verstopfte sich Mund und Nase mit Taschen- und Handtüschern, um nicht zu ersticken. Die See zischt, als ob sie koche, und die Menge Lavasteine erhärtet sich bald; Die Schiffahrt ist durch die viele umhertreibende Lavamasse gehindert. Sechzehn Menschen wurden aus einem in solcher Masse eingekeilten steuerlosen Ruderboot von Leuten von einem der japanischen Kriegsschiffe gerettet; dazu war es nötig, einen Keil in die Masse zu treiben. Die Geretteten waren seit drei Tagen ohne Nahrung geblieben. Wie groß der Verlust an Menschenleben auf der Insel Sakura ist, läßt sich noch nicht genau feststellen, doch sind etwa zehntausend Flüchtlinge gezählt worden; die Insel hatte 19,000 Einwohner.

Viele der Geretteten sind dem Irrsinn verfallen. Im Dorf Yokohama liegen 400 Häuser unter bis zu fünfzig Fuß Lava begraben, ob auch die Bewohner, läßt sich nicht sagen. Hier warten über eine Million Briefe und 8000 Depeschen auf Ablieferung. Das Hilfswerk ist jetzt in vollem Gange, auch für die sich von Baumrinde nährende Bevölkerung von Nordjapan. Viele Kinder sind in Schulen vor Hunger erschöpft umgesunken, manche Familien haben ihre Töchter in die Sklaverei verkauft. Die Landleute haben am schlimmsten zu leiden.

Manche Lavasteine hatten einen Durchmesser von fünf Fuß. Professor Omori, der japanische Sternkundige, fuhr heute um die Insel Sakura und entdeckte, daß das Lavagestein eine Barre bis nach Osumi gebildet habe; auch sind viele neue Erderhebungen entstanden. Eine Frau, die er am Ufer sah und ansprach, lief davon; sie war augenscheinlich irrsinnig geworden. Pferde, Rinder, Hunde und Katzen liefen hungernd und durstend wild umher. Sieben Zehntel der Insel sind in eine Lavawüste verwandelt, das übrige ist unfruchtbar geworfen. Von den 2000 Häusern stehen noch 500; der Schaden wird auf $5,000,000 veranschlagt. Prof. Omoni erwartet weitere Ausbrüche auf der ganzen stark vulkanischen Strecke von Kiu Shiu. Das ist alle sechzig Jahre seit Jahrhunderten geschehen. Die Erschütterungen dauern gewöhnlich einen Monat an.

Zum Tode verurteilt.

Das Schicksal Karl Hopfs in Frankfurt, der seine nächsten Angehörigen umbrachte.

Frankfurt, am Main, 17. Januar. Der hiesige Apotheker Karl Hopf wurde heute zum Tode durch das Beil verurteilt, weil er seinen Vater, seine beiden Kinder und seine erste Gattin vergiftet und versucht hatte, auch seine zweite und seine dritte Frau und eine andere Person zu töten, um deren Lebensversicherungspolize einziehen zu können.

Alamogordo, N. M., 17. Jan. — M. H. Majors wird hier heute prozessirt. Dr. Waldschmidt sagte aus, daß er die kranke Frau Majors aus dem Hause bringen ließ, um sie zu retten. Majors soll seine erste Gattin und seine Tochter Endora, laut der Anklage, der Lebensversicherungssumme wegen umgebracht haben. Dr. Waldschmidt rettete die zweite Frau.

Wird bei Rückkehr erschossen.

Stadt Mexiko, 17. Januar. Im Kriegsministerium wurde heute angekündigt, daß General Mercado, der flüchtige Befehlshaber der Regierungstruppen in Ojinaga, vom ersten Trupp Militär, dem er in die Hände fällt, standrechtlich erschossen werden wird, sobald er nach Mexiko zurückkehre. Er ist in Texas.

Washington, 17. Januar. Brigadegeneral Bliß meldet heute die Gefangennahme des mexikanischen Generals Salazar in Sanderson, Tex., und daß General Parker die Nachricht vom Tode des Generals Orozco zugegangen ist, aber keine näheren Einzelheiten.

Berlin, 17. Januar. Eine deutsche Funkendepeschengesellschaft hat heute von Präsident Huerta von Mexiko den Auftrag der Einrichtung funkentelegraphischer Verbindung der mexikanischen Hauptstadt mit den Hauptquartieren der Befehlshaber im Felde erhalten, doch soll die Tragweite der Funkenwellen nicht groß sein, woraus man folgert, daß Huerta Kämpfe in der Nähe der Hauptstadt erwartet.

Meuchelmord vereitelt.

Athen, 17. Jan. Zwei Bulgaren, welche angeblich durch das Los von einem Geheimausschuß in Saloniki bestimmt worden waren, König Konstantin zu ermorden, wurden heute von dort ausgewiesen. Eine Bulgarin verriet den Mordanschlag.

Der wackelnde Kanzler.

Neue Gerüchte über Abdankung Bethmann-Hollwegs. — Cumberlander auf Staatsbesuch.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 17. Januar. Daran, daß hier aus Straßburg der Statthalter von Elsaßlothringen, Graf Wedel, eingetroffen ist und mit Kaiser Wilhelm und Reichskanzler von Bethmann-Hollweg Beratungen abgehalten hat, knüpfen sich neue wilde Gerüchte. Die „Vossische Zeitung“ meldete sogar, allerdings unter großem Vorbehalt, daß der Reichskanzler, Staatssekretär Zimmermann und Polizeipräsident von Berlin, Jagow, abtreten werden. ähnliche Gerüchte sind hinsichtlich Wedels und des Staatssekretärs Bulach in Umlauf, und es heißt, daß alle Untersekretäre entschlossen sind, sofort ihren Abschied einzureichen, falls einer der genannten beiden hohen Beamten zum Rücktritt veranlaßt wird. Der Kommandirende des 15. Armeekorps, General von Deimling, hat dem Militär den Besuch von Wirtschaften verboten, in denen französische Hetzblätter aufliegen oder Versammlungen der Franzosenfreunde stattfinden.

Mitglieder des Fortschritts, Zentrums u. Nationalliberale werden Namens ihrer Fraktion, wie schon mitgeteilt, im Reichstag Gesetzentwürfe zur Neuregelung des Waffengebrauchs seitens des Militärs einreichen.

Eine „Riesenblamage“.

Die nationalliberale Prese äußert sich scharf verurteilend über die Ablehnung des Antrags, daß das Reich einen Beitrag zur Veranstaltung der Olympischen Spiele stiftete, seitens der Budgetkommission des Reichstags und nennt das eine Riesenblamage, erwartet aber Abhilfe bei der Beratung des Regierungshaushaltes im Reichstag selbst.

Schwiegersohn macht Staatsbesuch.

Aus Braunschweig ist zum Staatsbesuch hier Herzog Ernst August mit Gefolge eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Kaiser und den sämmtlichen Prinzen feierlich empfangen, auch war eine Ehrenkompagnie aufgezogen worden. Heute wird der Herzog bei dem Kapitel des schwarzen Adlerordens investirt werden.

Schwerer Unfall in Essen.

Essen, 17. Januar. Hier wurden drei Menschen getötet und mehrere schwer verletzt, als ein Schnellzug in einen Straßenbahnwagen hineinsauste.

Lokalbericht.

Kauf gereut ihn.

Arzt aus Milwaukee Ankläger gegen Hanford F. Donnelly.

Daß er bei einem Grundeigentumshandel um $22,800 beschwindelt worden sei, ist die Anklage, welche der Milwaukeer Arzt Dr. Ralph Elmergreen gegen Hanford F. Donnelly, den Präsidenten einer Landgesellschaft, erhoben hat, und deretwegen Donnelly heute Stadtrichter Ryan vorgeführt wurde. Er verlangte Aufschub bis zum 27. Januar und wurde gegen $8000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Seine Frau und die Bauunternehmerin Frl. M. B. Scott in Hammond, Ind., sind die Bürgen. Donnellys Anwalt, John A. Massen, macht sich anheischig, die Schuldlosigkeit seines Klienten, der das Geld als gerechten Gewinn bei einem Verkauf erlangt habe, zu beweisen. Der Besitzer des Eigentums habe es für $50,000 verkauft, und Dr. Elmergreen habe sich bereit erklärt, es für $65,000 zu kaufen. Der Wert sei im vorigen Jahre, als eine Bondausgabe darauf lastete, von zuverlässigen Leuten auf $55,000 abgeschätzt worden.

Donahoe verurteilt.

Richter Pam weist seinen Antrag auf Aufschub zurück.

Richter Pam wies heute im Kriminalgericht im Countygebäude den Antrag von Anwalt Daniel Donahoe auf Aufschub seiner Verurteilung zurück und verurteilte ihn im Einklang mit dem Wahrspruch der Geschworenen wegen Verschwörung zur Schädigung des guten Rufs von Clarence S. Funk zu $2000 Geldstrafe. Donahoe wird an den Appellhof appelliren. Sein Mitangeklagter Isaak Stiefel wurde bekanntlich freigesprochen, während die Dritte im Bunde, Aileen Heppner, die Verlegung ihres Prozesses in einem anderen Gerichtshofe verlangte und noch nicht prozessirt worden ist.

Leset die „Sonntagpost“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zumeist bewölkt; wenig Wechsel in der Luftwärme; heute Abend niedrigste Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunkts; mäßige Winde, zumeist aus Nordosten.

Illinois und Wiskonsin: Zumeist bewölkt heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen im Norden und Westen etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 33 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:58.
Sonnenaufgang, morgen: 7:24.

Ist unschlüssig.

Die republikanische Parteileitung und die Tiefbahnpetitionen.

Aldermen erklären Lage.

Parteiführer werden sich wahrscheinlich zugunsten der Petition für das Arnoldsche System entscheiden.—Sullivan wird sich erklären. — Verbündete Vereine.

Die beiden Tiefbahnprojekte, das Mayor Harrisons, das den Bau eines umfassenden Tiefbahnsystems und Verausgabung von ungefähr 130 Mill. vorsieht, und das andere Projekt, das nur den Bau eines Systems für das Geschäftsviertel und die Verausgabung von 37 Millionen in Aussicht nimmt, beschäftigten heute die republikanische Parteileitung. Zur Beratung stand die Frage, ob die Partei als solche eines der beiden Projekte durch Sammlung von Unterschriften für die Gesuche um Abhaltung einer öffentlichen Abstimmung in der Frühjahrswahl fördern sollte. Eine Entscheidung zugunsten einer der beiden Petitionen wäre natürlich als Indossirung des betr. Plans anzusehen. Vier Aldermen, Capitain, Sitts, Littler und Long, hatten sich zu der Sitzung eingefunden und erläuterten die Bedeutung der beiden Vorschläge. Obwohl die Stimmung unter den Mitgliedern der Parteileitung anscheinend dem Projekt Mayor Harrisons ungünstig und zugunsten des kleineren Projekts war, das sich leicht später ausbauen läßt, wurde eine Entscheidung doch nicht getroffen. Die vier Stadtväter wurden vielmehr angewiesen, einen Beschlußantrag, der ihre Ansichten verkörpert, auszuarbeiten und in einer auf Dienstag einberufenen Sitzung vorzulegen. Aller Voraussicht nach wird die Parteileitung sich dafür erklären, die Petitionen für eine Abstimmung über das Projekt Bion J. Arnolds in Umlauf zu setzen.

Gleichzeitig damit wurde in politischen Kreisen auf eine Erscheinung hingewiesen, die nach der Ansicht von Politikern nicht ohne Bedeutung ist. Die auf das Harrisonsche Tiefbahnprojekt bezügliche Petition, die vom Flügel Hearst-Harrison der County Democracy in Umlauf gesetzt worden ist, weist nicht, wie die beiden anderen, von derselben Vereinigung in Umlauf gesetzten und auf das Nutzeinrichtungsgesetz und die Verschmelzung der Parkbehörden bezüglichen Petitionen die Erklärung auf, daß der Sammler der Unterschriften auf dem betr. Gesuch die Unterzeichner selbst kennt, weiß, daß sie registrirte Wähler sind und unter der angegebenen Adresse wohnen. Die beiden anderen Petitionen enthalten eine dahin bezügliche Erklärung. Politiker weisen daraufhin, daß dieser Umstand bedeutungsvoll sei, und erkennen lasse, daß die Wahlbehörde, welche von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirt wird, bei der Prüfung der Unterschriften der Petition nicht mit derselben Strenge vorgehen werde, wie bei anderen Gelegenheiten.

Sullivans Erklärung steht bevor.

Die Kandidatur Roger C. Sullivans für die demokratische Nomination für den Bundessenat dürfte morgen, Meldungen aus ihm nahestehenden Kreisen zufolge, zur Tatsache werden. Wie aus seiner Umgebung heute verlautete, wird der langjährige „Boß“ der demokratischen Partei sich in der nächsten Vor- und Hauptwahl um den Sitz im Bundessenat bewerben, den jetzt Lawrence Y. Sherman innehat. Gleichzeitig mit der Ankündigung seiner Kandidatur wird er voraussichtlich eine Platform veröffentlichen, auf Grund deren er den Kampf wagen wird.

Verbündete Vereine.

Mitglieder des Ausschusses für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung sind auf heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammenberufen, um die endgiltigen Vorbereitungen für den Sonderkonvent des Verbandes zu treffen, der auf Sonntag, den 25. Januar, nach der Wicker Park Halle einberufen ist und den weiblichen Wählern Sitz und Stimme im Vollziehungsausschuß des Verbandes gewähren wird. Mit den Vorbereitungen zum Konvent ist ein Sonderausschuß betraut, der aus den Herren A. D. Weiner, George Landau, Anton J. Cermak, Leopold Neumann, P. L. Hoffmann, E. J. Smejkal, Anton Rosenstiel und William Fischer besteht.

Die Verbündeten Vereine haben an alle Mitglieder der zu ihnen gehörigen Frauenvereine der Nordwestseite eine Aufforderung ergehen lassen, sich vollzählig an der auf nächsten Freitag einberufenen Versammlung liberaler Frauen der Nordwestseite in der Wicker Parkhalle zu beteiligen. Die Teilnehmer werden auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Stadtwahlen hingewiesen und aufgefordert werden, sich auf jeden Fall registriren zu lassen. Mitglieder des Deutschen Theaters werden für die Unterhaltung sorgen.

Verletzung des Sonntagsgesetzes.

Richter J. A. Davis von Princeton hat gestern, wie Arthur B. Farwell heute erklärte, eine Entscheidung abgegeben, daß Klubs oder andere Korporationen geistige Getränke an Sonntagen nicht verkaufen dürfen, und daß dies Vergehen gegen das Sonntagsgesetz den Verlust des Freibriefs der Korporation zur Folge hat. Die Entscheidung wurde in einem Verfahren gegen den Prosperity Klub in Spring Valley abgegeben, der geistige Getränke ar Sonntagen abgab. Der Klub war inkorporirt. Das Verfahren gegen den Klub wurde auf Betreiben der Anti-Saloon League im Bund mit der hiesigen Law and Order League eingeleitet, und zwar nachdem ein ähnliches Verfahren, das Arthur Burrage Farwell von der Law and Order League gegen zwei hiesige inkorporirte Hotelgesellschaften eingeleitet hatten, im Sand verlaufen war.

Des Mordes verdächtig.

Farbiger Hausknecht soll weißen Krüppel erschlagen haben.

In der an S. State und 13. Straße glegenen Schankwirtschaft soll heute früh der dort beschäftigte farbige Hausknecht Wm. Williams einen einarmigen, weißen Krüppel durch höhnische Bemerkungen schwer gereizt und ihn, als er sich das energisch verbat, gewaltsam an die Luft gesetzt und schwer mißhandelt haben. Das behauptet wenigstens die Farbige Martha Thomas, Nr. 1357 S. State Str., die zur Zeit im Weinzimmer saß. Der Mißhandelte war bewußtlos, als Straßengänger ihn fanden. Er wurde von der Polizei nach dem Countyhospital geschafft, wo er Vormittags starb. Wie er heißt und wo er gewohnt hat, das konnte bisher nicht ermittelt werden.

Williams wurde verhaftet. In seinem Besitz fand man einen Hammer, der anscheinend erst kürzlich gründlich gesäubert worden ist. Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Schuldig befunden.

Verteidigung hat aber neuen Prozeß beantragt.

Harry J. Kavanagh, der Inhaber der Wirtschaft und Mitinhaber des Kaffeehauses Nr. 6300—6304 Cottage Grove Ave., wurde heute Nachmittag von einer Jury in Richter Fakes Abteilung des Stadtgerichts des Betriebs des Glücksspiels 26 in fünf Fällen schuldig befunden. Auf jede einzelne Uebertretung des einschlägigen Gesetzes steht eine Mindeststrafe von $100.

Kavanaghs Verteidiger hat sofort den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt. Ueber diesen Antrag wird nächsten Samstag verhandelt werden.

Die Jury hat nach dreistündiger Beratung den vorerwähnten Wahrspruch gefällt.

Bankerott.

Die Schankwirte Ward und La Rose stellen Zahlungen ein.

Frank E. Ward und Louis J. La Rose, die unter dem Namen Ward & La Rose Schankwirtschaften im Schleisenbezirk betrieben, haben im Bundesgericht ihren Bankerott angemeldet. Ihre Verbindlichkeiten belaufen sich auf $116,748, die Bestände auf nur $76. Hauptgläubiger sind eine Brauerei in Milwaukee nud eine Schnapsbrennerei in Louisville. Ward & La Rose sollen durch Uebernahme von Skidmores Schankwirtschaft, Nr. 115 N. Clark Str., in die Geldschwierigkeiten geraten sein.

Durch eigene Hand?

W. H. Brown in seinem Zimmer an Leuchtgas erstickt.

Der 35jährige stellungslose Handlungsreisende W. H. Brown ist heute früh in einem Zimmer des Geschäftes Nr. 22 S. Clark Straße an Leuchtgas erstickt, das er in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Der Mann soll in letzter Zeit trübsinnig gewesen sein und stark getrunken haben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 58 Ost Randolph Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Zwangsweise zurückgebracht.

George Gifford, der frühere Buchhalter der Maple Stock Farm Company bei Bremen, Ill., der gestern in Fort Wayne verhaftet wurde, wird zwangsweise nach Chicago zurückgebracht werden. Er soll hier unter der Anklage prozessirt werden, seinen früheren Arbeitgebern $600 unterschlagen zu haben.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
390
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Etwas gelinder.

Die staatliche Utilitätskommission und die Stadtverwaltung.

Zusammengehen vorgeschlagen.

Bei Untersuchung angeblich verdächtiger Ankäufe von Liegenschaften für Schulzwecke.—Milchhändler suchen gerichtlich städtische Betriebslizensen zu erzwingen.

Wie Präsident Quan von der staatlichen Kontrolkommission heute erklärte, hat die Kommission gestern in Springfield beschlossen, daß ihr Verbot an Verkehrsgesellschaften, Personen, die nicht in ihren Diensten stehen, irgendwelche Vergünstigungen zu gewähren, nichts an kontraktlichen Abmachungen zwischen solchen Gesellschaften und Stadtgemeinden ändern soll. Es soll also dieses Verbot z. B. sich nicht auf die Gewährung freier ahrt auf der der Straßenbahn an Polizisten, Feuerwehrleute und Briefträger sich erstrecken.

Im Rathause ist man übrigens mit dieser Herabdämpfung des Eifers auf Seiten der Staatskommission noch nicht zufrieden. Korporationsanwalt Sexton erklärt, daß die Beziehungen zwischen privilegirten Gesellschaften und Stadtgemeinden, soweit Vergünstigungen an diese in Betracht kommen, die Kontrol-Kommission überhaupt nichts angingen. Die Herren Kommissäre sollten das Gesetz nur noch einmal genau durchlesen, sie würden dann finden, daß es darin ausdrücklich betont sei, man solle unter Korporationen, denen keine Vergünstigungen gewährt werden sollen, nicht etwa auch munizipale Korporationen, also Stadtgemeinden und Stadtverwaltungen und ähnlich geartete Behörden, verstehen. Hiernach meint, Herr Sexton, hätte die Kontrolkommission sich in die betreffenden Beziehungen nicht einzumischen, auch wenn es sich nicht gerade um kontraktliche Abmachungen handle, sondern nur um Gepflogenheiten, oder um Anordnungen der Stadtverwaltung, denen die Verkehrsgesellschaften sich freiwillig oder gezwungen fügen.

Wollen gemeinschaftlich handeln.

Der vom Präsidenten des Schulrats ernannte Ausschuß zur Untersuchung verdächtiger Ankäufe von Liegenschaften für Schulzwecke hat heute beschlossen, ein Zusammengehen der verschiedenen Ausschüse anzubahnen, welche diese Angelegenheit untersuchen sollen oder wollen. In erster Linie würde hierbei der Stadtratsausschuß für Schulwesen in Betracht kommen. Ald. Mayer, welcher der Sitzung des Schulausschusses beiwohnte, und der Mitglied des besagten Stadtratsausschusses ist, war der Ansicht, daß bei diesem die Herren vom Schulrat auf ein williges Entgegenkommen würden rechnen können. Bei dem Stadtratsausschuß in aller Form anfragen werden dieserhalb Schulratspräsident Reinberg und Herr Chas. W. Gindele, ein Mitglied des von Herrn Reinberg ernannten Ausschusses.

Suchen Lizensen zu erzwingen.

Auf dem Wege des gerichtlichen Mandamusverfahrens wollen Frederick H. Gerberding und 50 andere Personen, denen die Stadtverwaltung die Lizens zum Milchhandel verweigert, die Ausstellung solcher Lizensen womöglich erzwingen. Sie haben heute eine entsprechende Eingabe beim Kreisgericht gemacht und behaupten, daß ihnen die Gewerbescheine grundlos verweigert würden. Wie Gesundheitskommissär Dr. Young erklärt, ist die Verweigerung darauf zurückzuführen, daß die Betreffenden versprochen hatten, ihre Geschäftsbetriebe vorschriftsmäßig einzurichten, diesem Versprechen aber nicht nachkamen.

Weist Anwalt zurück.

Arbeitskommission will von George E. Brannan nichts wissen.

Die staatliche Arbeitskommission, welche gegenwärtig die Angelegenheiten der Besitzer der Harrisschen Stellenvermittelungsagentur, O. C. Harris und F. J. Boedeker, untersucht, versagte gestern dem Anwalt der Beiden, George E. Brannan, die Erlaubniß, seine Klienten vor ihr zu vertreten. Die Ursache war, daß Brannan am Donnerstag in den Räumen des Illinoiser Freien Arbeitsnachweisbüros versucht hatte, dem Inspektor der Privatagenturen Richard J. Knight ein Buch aus der Hand zu reißen. Harris und Boedecker beantragten Vertagung ihres Falles, um einen anderen Anwalt nehmen zu können, man gab ihnen aber nur eine Viertelstunde Zeit. Sie machten in dieser keine Anstrengungen, einen Anwalt zu bekommen, und verließen dann das Büro.

Die Behörde entzog John Komnik, 703 Milwaukee Ave., Charles Trevansi, 34 S. Canal Str., und Simon Petrowski, 1622 W. 47. Str. die Lizensen.

Leset die „Sonntagpost“

UMI

...ne Reiter.

...Hedda v. Schmid.

(Fortsetzung.)

...dachte nicht daran. Er ...astig das Fenster, um ...ur aus Gewohnheit einen ... das Wetter zu werfen. Ob ...r Mond nicht aufgehen würde, ...e doch noch?... Aber nein — ...undurchdringliche Wolken ball... am Himmel, hatten die schim... Sternenpracht neidisch ver...

... in der Natur deutete auf ...

...r Hast, mit welcher Gotho sein ... verließ, hatte er vergessen, das ... zu schließen; es klappte hin ... schlug zu, wurde dann wieder ...rken Luftzug zurückgerissen, ...lirrend gegen die Mauer, wobei ...eiben barsten, so daß der Wind ...behindert hereinfahren konnte u. ...mme in der Lampe auf dem ...isch hoch auflohte und aus dem ...mporschlug wie eine kleine ...ackel.

...dem Schlosse warteten Kutscher ...ittnecht mit dem gesattelten ...n. Es war dasselbe Pferd, das ...damals geritten hatte, als es ...er warmen, nebligen Sommer...hnungsvoll aus Hapsal nach ... an das Krankenlager seines ...getrieben hatte. Die Hufe des ...en Tieres klapperten laut und ...f dem gefrorenen Boden, als ...om Hofe jagte, sofort ein schar...lopptempo nehmend. Es tat ihm ... das Pferd, das heftig gegen ...nd ankämpfen mußte, aber es ...ht anders... Gotho dachte an ... zum Erbarmen elendes, ver...es Gesicht, er mußte der Mut... Einzige retten helfen, was sie ...ben besaß, das arme, kleine, ...liche Kind...

... Dünenweg hinunter ging es in ...m Ritt auf die Landstraße hin... ... der langen Brücke bei Thün... ...iber, an der Schenke dort, deren ... in den stürmischen Abend hin...mmerten, von wo, als die Tür ... wurde, johlender Gesang aus ... Kehlen heraustönte.

... paar Gestalten in großen ...pelzen kamen taumelnd auf die ... und eine von ihnen erhob dro...e Faust und schüttelte sie hinter ...iter drein, der mit klingendem ...ag vorübersauste — sein grauer ... flog im Winde...

...ehemalige Reitknecht Jahn aus ...n, der allabendlich in der ...schenke zu sitzen pflegte, ver... seine drohende Gebärde noch ...n paar Schmähworte, die dem ...'schen Herrn, den er im Licht... der aus den Fenstern der ... fiel, erkannt hatte, galten.

...ch seine Gefährten, die nur den ...der dahinstob, als säße ihm der ...uf den Fersen, erblickt hatten, ...lten erschrocken, und bei man...erflog sogar der Branntwein...ein wenig:

... graue Reiter war's; nun stirbt ... auf dem Schloß!"

...gen sie dort allesammt zum ...gehen!" schrie Jahn und brach ...brüllendes, trunkenes Gelächter ...Diese Feiglinge und Geisterseher, ...echbrüder, diese krächzenden Un...aben, er spottete ihrer. Diese ...köpfe im Stranddorf — ihn, ...hatten sie ja auch damals, als er ...agdunfall im Thüngen'schen ... in Goßlar zu melden hatte, für ...auen Reiter, das Gespenst der ..., gehalten. Die Tante von sei...ino, die alte Wio-Mustkiwwi, ... ja noch heute, wenn's nötig ...eilige Eide darauf, daß es kein ... aus Fleisch und Bein gewesen ...

... taumelte zurück in die Schenke, ...h ein Glas Branntwein geben, ...mit der Faust auf den Schenk...aß es dröhnte und Gläser und ...n aufklirrten, und schrie mit ...r Stimme:

...gen sie zur Hölle fahren, diese ..., wenn's der graue Reiter ge... ist heute, der Unglück gemeldet, ...er nicht aufhören mit Reiten, bis ...er letzte Goßlar ins Gras ge...hat!"

... Heulen und Toben von draußen ...e Antwort auf diesen lästerlichen ... des Trunkenen. Der Schnee... der hier an der Küste langsam ...zieht, dann aber mit ungeheurer ...t losbricht, gab den Auftakt. ...ann wirbelte es in der Luft, daß ...weder Strand noch Meer unter...n konnte, dann ragte nur noch ...stisch der Dünenwald aus dem ...undurchdringlichen Schneetreiben ...

...nn Gotho nachmals an diesen ...durch den Schneesturm zurück... so erschien es ihm beinahe als ...under, daß er überhaupt wieder ...ßlar angekommen war. Es war ...r wildesten Sturmnächte, wie sie ...Jahren in jener Strandgegend ...getobt hatten. Und Frau Dr. ..., eine rundliche, freundliche Ma... die durch die langjährige Land... ihres Mannes daran gewöhnt ...bei nächtlicher Weile von einem ... Boten, dessen abgehetzter Gaul ... Reiters oder Fahrers hinter der ...npforte harrte, hinausgeklingelt ...rden, konnte nicht aufhören, ihrem ...e davon zu erzählen, wie „tot...ocken" sie gewesen sei, als Gotho ...r wie ein Gespenst, über und ...mit Schnee bedeckt, das Haar und ...Schnurrbart vereist, vor ihr ge...en habe und sie, obwohl er doch ...immer die Höflichkeit selber war, ...ich barsch um das Serum ange...n habe.

...r Braune glitt im schlüpfrigen ... aus und stolperte über Baum...eln, weil Gotho nicht mehr im...e war, den Weg zu sehen und zu ...n, als es heimwärts ging. Wie ...er Rennbahn, wo es um Tausende

geht, trieb er das brave Tier an — hier galt es ja mehr — galt es ein armes, kleines Menschenleben...

Der Schnee machte Gotho fast blind — er vertraute der Führung des Pferdes, das, abgehetzt und erschöpft, matt und doch freudig aufwieherte, als es endlich die Nähe des heimischen Stalles spürte.

Gotho glitt vor dem Schloßportal aus dem Sattel — die Stallbediensteten hatten auf ihn gewartet; eine helle Laterne brannte im Fahrstall, aus den Fenstern der Halle fiel blendendes Licht. Suse hatte dort alle Lampen anzünden lassen, damit Gotho schon vom Eingang der Allee, die zum Gut führte, das Licht erblicken konnte. Hilfreiche Hände ergriffen die Zügel des zitternden Gaules...

Als Gotho rasch die Tür zur Halle aufriß und ein Strom von Kälte und Schnee mit ihm hineinwehte, schlug ihm ein kalter, unangenehmer Rauchgeruch entgegen — er achtete nicht darauf, er warf seinen Mantel, auf dem der Schnee sich wie ein Pelzwerk festgesetzt hatte, zu Boden und eilte vorwärts.. War er am Ende doch zu spät gekommen? Konnte Kittys Einzigstem auf Erden nicht mehr geholfen werden?....

Gottlob, das Kind lebte noch... Irgendeine Stimme gab Gotho diese Botschaft, ihn schwindelte in der Helle und Wärme, die ihn nun umgab. Nun kam bei ihm der Rückschlag nach der gräßlichen seelischen Spannung der letzten drei Stunden während des Rückweges. Da stand auch schon jemand vor ihm und bot ihm einen heißen Trunk und schob ihm einen Sessel hin; wie durch einen Schleier sah Gotho im hohen Zimmer neben der Halle, das nur durch eine Lampe matt erhellt war, daß dieser jemand einen Verband um seine rechte Hand trug.

Und plötzlich empfand er auch hier, noch stärker als zuvor in der Halle, den Rauchgeruch — und Suse Hersheim sagte: „Erschrick nicht, Gotho, es war Feuer im Schloß, während Du fort warst, Feuer in Deinem Zimmer, Du hattest die Lampe brennen lassen, der Zugwind trieb die Flamme durch das offene Fenster gegen den Vorhang. Zum Glück wurde der Brand noch rechtzeitig bemerkt, aber die Verwüstung in Deinem Zimmer, durch Feuer und Wasserfluten entstanden, ist so groß, daß Du Deine Räume nicht gleich wirst bewohnen können. Dein Schreibtisch ist gerettet, aber er hat am meisten gelitten; die auf ihm befindlichen Sachen sind ja wohl zum Teil verkohlt."

Suse sprach hastig; Gotho sollte nicht sehen, wie sehr sie um ihn gebangt hatte während der Zeit, wo er draußen im Schneesturm ritt. Durch das Schloß war sie geirrt, durch den langen Korridor hin und her — da hatte sie das Feuer in seinem Zimmer entdeckt.

Gotho sagte zunächst kein Wort. Er saß schwer und regungslos im steiflehnigen Stuhl, der auf seiner Rückwand das Wappen der Goßlar, in Leder gepreßt, trug. Dann fuhr er sich mit der Hand über seine Stirn. Sein Schreibtisch gerettet — ja, in dessen Fächern befanden sich für ihn wertvolle Dinge — Dokumente, Familienpapiere, aber auf seiner Platte hatte es ja gelegen, das Werk so vieler Stunden — Jahre — die Frucht seiner Arbeit, die ihm über so vieles hinweggeholfen hatte. Nun, wo er sein Manuskript für verloren hielt durch das Feuer, das seine eigene Unvorsichtigkeit verschuldet hatte, fühlte er erst, wie eng es mit seinem Ich verknüpft war.

Vielleicht war er ja nur ein Stümper in diesem seinem geistigen Schaffen, vielleicht, nein, sicherlich würde der „Graue Reiter" für niemand jemals von Interesse sein, er aber hing an seiner Schöpfung.... Und die war ihm nun verloren...

Da sagte Suse Hersheim — und es war halb Zagen, halb Frohlocken in ihrer Stimme — es war so, als scheue sie sich davor, an ein fremdes Geheimniß, hinter das sie gekommen war, zu rühren: „Dein Manuskript habe ich noch im letzten Augenblick dem Feuer entreißen können, Gotho, ein bißchen gelitten hat das Heft ja, ein paar Blätter sind hin!"

Er sagte zuerst nichts, er nahm Susens verbundene Hand und hielt sie in seiner vor Frost noch klammen Rechten. Nun begriff er ja, woher Suse sich die Wunden geholt — um seine Arbeit zu retten, war's geschehen...

Leise küßte er ihre Linke. Er hatte das Gefühl, als verstünde ihn Suse, als wisse sie, was ihm, der im Grunde doch ein so einsamer Mensch war, dieses Heft, das auf seinem Schreibtisch gelegen, bedeute. Oder hatte sie nur blindlings zugegriffen, im Bestreben, zu retten, was ihr in die Hände gekomen war?... Doch gleichviel — das düstere, große Zimmer mit seinem schwachen Lampenlicht kam ihm plötzlich hell vor.

Suse aber sagte sachlich, über den gelöschten Brand zur Tagesordnung übergehend und so tuend, als wäre es ihr etws ganz Gewohntes, fremde Geisteskinder vor dem Feuertode zu bewahren:

„So — nun mußt Du etwas essen, Gotho, nein, nicht nur etwas, sondern tüchtig essen. Dr. Evers gibt Hoffnung für das arme Kleinchen. Und dann brauchst Du Ruhe, Gotho — es ist nämlich schon ein Viertel nach drei."

„Und Du, Suse, auch Du mußt schleunigst zu Bett gehen!"

„Ich?" Suse reckte ihre schlanke, geschmeidige Figur. „Nein — ich wache mit Kitty bei Sabinchen. Ich bin doch ganz frisch. Und bin ich denn etwa stundenlang durch den Schnee geritten?"

Da lachte er leise auf: „Du vergißt, Suse, daß ich vor kurzer Zeit noch Reiteroffizier war."

Er küßte nochmals ihre Linke, bevor er ging.

Es wunderte kaum jemand im Fischerdorf, als sich am nächsten Tage die Kunde dort verbreitete, die alte Gnädige auf Schloß Goßlar wäre in der vergangenen Sturmnacht gestorben.

Am frühen Morgen hatte ihre Pflegerin sie tot im Bett gefunden, „friedlich und selig entschlummert für immer", wie Mamsell Ehrmann den Leuten im Schloß verkündete. Die gute Alte wischte sich die Augen und fügte hinzu: „Gott gebe einem jeden von uns so 'n schönen Tod!"

Die Fischer hatten an diesem Morgen genug zu tun, denn ein Segler war im Sturm auf den Grund geraten, die Bemannung gab Notsignale, und Jahn, der ehemalige Reitknecht, war einer der ersten, die hinausfuhren, schwer gegen die See ankämpfend, um bergen und retten und flottmachen zu helfen. Es gab zu verdienen dabei. Solch eine Strandung hier war immer ein Ereigniß. Doch als ein fast noch größeres in den Augen der Dorfleute ging die Kunde von Mund zu Mund: „Der graue Reiter von Goßlar sei wieder einmal seines Weges geritten". Jahn, der Fischer, lachte und zog die Ruder in den Riemen seines Bootes fest an, so daß das Fahrzeug mitten in eine eisige Welle hineinschoß, die anderen Fischer jedoch, voller Aberglauben wie die meisten Seeleute, schüttelten mißbilligend ihre Köpfe über die in ihren Augen unstatthafte Heiterkeit ihres Gefährten... Ein Gottloser war der Jahn von jeher — und ein Trunkenbold nun dazu — und ein ungläubiger Thomas: Na, den würde die verdiente Strafe für seine Rechthaberei und sein Besserwissen in allen Dingen schon ereilen. Nicht umsonst hieß er im Dorf „der Seeräuber". Seit er vor Jahren herrschaftlicher Reitknecht gewesen war, dünkte er sich als etwas Feineres als die andern hier. Und in der Schenke saß er auch immer wieder mit den Stadtleuten zusammen, die sich zur Verwunderung der Fischer letzthin wiederholt hier in der Gegend blicken ließen. Fabrikarbeiter waren es, die ihre Arbeit niedergelegt hatten, weil ihnen, wie sie sagten, die Löhne zu gering waren. Und nun verbreiteten sie Schriften hier unter dem Landvolk.

Aber die wenigsten unter den alten Strandfischern verstanden zu lesen. Die Gesangbuchverse, die kannten sie ja auswendig — dazu hatte man ja doch den Küster, der einem während des Sonntagsgottesdienstes die Strophen vorsagte, bevor man sie zu singen anhub.

Und daß dieses Herumlungern auf den Dörfern mehr einbringen konnte als fleißige Arbeit in den Fabriken, das wollte den Strandfischern auch nicht in den Sinn.

* * *

Als das Testament der alten Baronin Goßlar geöffnet wurde, erwies es sich, daß sie ihrem Enkel Ivo nur einen geringen Teil ihres bedeutenden Vermögens, über das sie vollkommen freie Verfügung gehabt, vermacht hatte. Gotho und Kitty waren die Haupterben. Die Baronin hatte diesen ihren letzten Willen aufsetzen lassen, als sie noch im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte gewesen war.

Unter Anderem hatte sie Kitty auch das Haus an der stillen Promenade in Hapsal vermacht.

„Nun, habe ich's nicht immer gesagt?" triumphirte die Generalin in einer ihrer Umgebung ganz unerklärlichen Logik, „daß Kitty eine reiche Erbin wird? Ivo wußte, was er tat, als er sie heiratete, eine brillante Partie hat er gemacht."

Ihren berühmten Erbschaftsprozeß hatte die Generalin endgiltig verloren. Tante Lisette behauptete, daß die arme Paula nun nicht mehr wisse, wohin mit ihrer vielen Zeit.

Zwei Tage nach der Bestattung der alten Baronin nahm Suse Abschied aus Goßlar.

Gotho selber fuhr sie im Einspännerschlitten nach Thüngen. Der erste Schnee, der so stürmisch und in solch verschwenderischen Massen ins Land gekommen war, blieb, wie es schien, nun bis über den Winter liegen. Die Schlittenbahn war prachtvoll, und Suse sagte unterwegs: „Die Erinnerung an die heimatliche Schneelandschaft nehme ich als etwas köstlich Frisches mit nach Berlin. Dort gibt es eben anstatt Schnee Schlackwetter."

„Wann kommst Du wieder in die alte Heimat, Suse?" fragte Gotho.

„Ich mache keine Pläne, sie werden ja doch meist zu Wasser. Aber liebbehalten will ich Estland immer — immer."

Eine Gegenfrage lag ihr auf dem Herzen, auf den Lippen, aber er hätte es am Ende für müßige Neugierde ausgelegt — daher bezwang sie sich und schwieg.

(Fortsetzung folgt.)

— Kennzeichen. — Köchin (als ihr Soldat mit ihr höchst freundlich und zärtlich ist): „Na, muß der heute einen Hunger haben!"

— Letztes Mittel. — Standesbeamter (zum Gläubiger und einer Hausirerin, die ihn auf dem Bureau belästigen): „Wenn Ihr jetzt nicht macht, daß Ihr herauskommt — traue ich Ex

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Angebot nicht befriedigend.

Aldermen unzufrieden mit Gründern, die Tiefbahn bauen wollen.

Scharfes Urteil Ald. Longs.

Erklärt Verlangen, daß Stadt Pfandbriefe für den Bau garantire, für Unsinn. — Gründer machen zweites, ausführlicheres Angebot an Mayor Harrison.

Das Angebot, das J. Norton Griffiths von London und Walston H. Brown von New York gestern, wie bereits kurz berichtet, dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen mit Bezug auf das Tiefbahnprojekt gemacht haben, hat in Stadtratskreisen keinen günstigen Eindruck gemacht. Es war, wie die Aldermen sowohl als auch Mayor Harrison zugaben, sehr unbestimmt gehalten. Die beiden Unternehmer erklärten, sie könnten $150,000,000 für das Tiefbahnprojekt aufbringen und hätten die nötige technische Erfahrung. Sie seien bereit, das Wagniß zu unternehmen, wenn ihnen eine angemessene Garantie für ihr Anlagekapital geboten würde, eine angemessene Verzinsung und eine Ordinanz, die recht und billig ist. Weder der Mayor noch die Stadtväter hatten eine genaue Vorstellung von den Bedingungen, welche die beiden Gründer stellten.

Ald. Long erklärt Angebot.

Ald. Long von der 6. Ward, lange Jahre ein Korporationsanwalt und daher als Sachverständiger in derartigen Fragen anzusehen, erklärte, das Angebot der beiden Gründer sei, seiner Ansicht nach, wie folgt: Griffiths und Brown sind bereit, als Entschädigung für den Bau des Tiefbahnsystems städtische Pfandbriefe anzunehmen, die fünf Prozent Zinsen tragen sollen. Diese Pfandbriefe wollen sie verkaufen, und zwar sollen die Käufer auf je $100 Pfandbriefe eine Prämie von $25 in Aktien der Gesellschaft erhalten, die beide Unternehmer gründen wollen. Die Stadt soll aus den Einnahmen einen Tilgungsfonds für Einlösung der Pfandbriefe und ihre Verzinsung bilden. Der Gesammtbetrag der Pfandbriefe, die ausgegeben werden sollen, entspricht den Baukosten des Tiefbahnsystems und einem Zuschlag von 10 Prozent als Unternehmergewinn. Die Gerechtsame für den Betrieb des Tiefbahnsystems soll ablaufen, sobald die Stadt alle Pfandbriefe und die Aktien der Gesellschaft im Betrag von einem Viertel des Wertes der Pfandbriefe eingelöst hat. Ald. Long bezeichnete das Angebot als Unsinn. Es könne nicht ernst genommen werden, da die Unternehmer verlangten, daß die Stadt die Garantie für die Pfandbriefe übernehme. Auch Mayor Harrison stieß sich anscheinend an diesem Pfandbriefplan, denn er wies darauf hin, daß die Stadt nach den Bestimmungen ihres Freibriefs nur noch Pfandbriefe im Werte von drei Millionen ausgeben könne.

Absprechende Urteile.

Nicht weniger vernichtend lautete das Urteil anderer Mitglieder des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen. „Das ist kein ernstlicher Vorschlag, sondern Gerede," erklärte Ald. Block, der Vorsitzende. Ald. Capitain erklärte, die Unternehmer seien dem Publikum gegenüber nicht offen. Sie verlangten die Zustimmung des Publikums zu einem Unternehmen, ohne etwas über ihre finanziellen Pläne verlauten zu lassen. Die Stadt könne jetzt vierprozentige Pfandbriefe absetzen. Es sei kein Grund vorhanden, warum fünf Prozent gezahlt werden sollten. Ald. Bergen war der Ansicht, daß man, wenn man eine Ordinanz nach den Wünschen der Herren Griffiths und Brown annehmen wolle, das nötige Geld hier in Chicago finden könne. In ähnlicher Weise ließen sich andere Mitglieder des Ausschusses über den Plan aus.

Verspricht Ordinanzentwurf.

Charles S. Thornton, der Anwalt der beiden Unternehmer und früherer Korporationsanwalt der Stadt Chicago, erklärte dem Ausschuß, er werde eine Ordinanz in 30 Tagen fertig haben und dem Ausschuß zur Erwägung unterbreiten. Warum er seinen Klienten geraten hat, sich so zugeknöpft zu verhalten, wollte er nicht angeben.

Unternehmer erläutern Plan.

In einem Schreiben, das Griffiths und Brown am Abend Mayor Harrison übersandten, machten sie nähere Angaben über ihren Plan. Sie schlagen die Gründung einer Betriebsgesellschaft mit einem Kapital von $25,000,000 vor. Die Gesellschaft soll fünfprozentige Pfandbriefe im Werte von $150,000,000 ausgeben, die eine erste Hypothek auf das Tiefbahnsystem bilden sollen. Mit einem Drittel dieser Pfandbriefe oder $50,000,000 könnte der Kern des Tiefbahnsystems im Umfang von 30 Meilen gebaut werden. Die Einkünfte sollen für den Betrieb und die Aufrechterhaltung des Systems, für Zahlung der Zinsen und zur Amortisirung der Hypothekenpfandbriefe und schließlich, wenn das Geld vorhanden ist, zur Zahlung einer dreiprozentigen Dividende auf die Baukosten an die Betriebsgesellschaft verwandt werden. Ist dann von den Einnahmen noch etwas übrig, so sollen die Stadt und die Betriebsgesellschaft den Rest teilen. Die Stadt soll 55 Prozent erhalten. Das Schreiben an den Mayor erklärt, mit den Bauarbeiten könne vor Ablauf von zwei Monaten nach Annahme der Ordinanz begonnen wer...

Kurzwaaren. J. J. Clarks 200 Yd.-Spule Zwirn, Spule 1½c — 50 Yd.-Spule schwarze Näh-Seide, für 2c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren. 5c Flasche Petrolium Jelly, für 2½c — 10c Zahnbürsten — die Auswahl, 5c

Wir kauften den größten Teil von **MAX FEDER'S** 1374-1376 Milwaukee Ave.

BANKEROTT-LAGER

Verkauft per Auktion

Auf Befehl des Vereinigten Staaten Distrikt-Gerichts zu 30c bis 40c am Dollar

Der größte Teil des Waarenlagers besteht aus

Feinen reinwollenen Kleider- und Mäntelstoffen jeder Art

Alle Waaren befinden sich in tadellosem Zustande. — Ihr kommt in Versuchung für den jetzigen und zukünftigen Bedarf einzukaufen — wenn Ihr diese erstklassigen Waaren und die überaus niedrigen Preise in Augenschein nehmt.

Broadcloth — 45- u. 50zöll. marineblaues reinw. Broadcloth; wir müssen sie jetzt verkaufen, da sie schwer sind; Feders Preis 1.25 — unser Preis die Yard.......... 49c

Whipcords—Harter Kammgarn, in grauem u. schwarzem Effekt Whipcord Suiting, volle 50 Zoll breit;—sponged fertig für die Nadle, Feders Preis 1.50; unser Preis.......... 79c

Diagonals — Schwere, Yard breite harte Kammgarn Diagonal Serges — marineblau, Roya, schwarz und rot — Feders Preis 69c; — unser Preis, die Yard für.......... 29c

54zöllige Panamas — Reinwollene Kammgarn Suiting Panamas, sponged und geschrumpft; schwarz und Garnet; Feders Preis 1.50 — unser Preis.......... 79c

Wollene Brocades — Seidene Overshot wollene Brocades für Skirts und Kleider, modern u. elegant aussehend; in braun, grün, Marine, Mahagoni und Tango; Feders Preis 1.50; unser Preis, Yard.......... 79c

Shepherd Plaids — schwere Novelty Shepherd Plaid Suitings — nur in schwarz und weiß; Feders Preis $1.50; unser Preis die Yard.......... 59c

Astrachans, Boucles und Chinchillas— in einer großen Varietät — schwere, wollene Chinchillas, — Feders Preis 1.25; unser Preis, die Yard.......... 59c

Cloakings — 54zöllige schottische Tweedy Novelty Suitings u. Cloakings — in eleganten grauen, braunen und lohfarbigen Mischungen; — Feders Preis $1.75 — unser Preis, die Yard.......... 79c

Rester von $5.00 schwarzem Astrachans, $4.00 fancy Chinchillas, $5.50 Novelty Cloakings und kostspieligen Boucles; — sämmtlich zu einem Preis, Auswahl, die Yard für nur.......... 98c

Kersey Skirting—30zöll. reinw. Kersey Skirting u. Cloaking; schwarz, grau u. dunkelrot, Feders Pr. 65c; unser Preis, Yard..... 25c

Schwarzer Serge; 50zöll. reinwollener dopp. Warp schwarzer Storm Serge; Feders Preis 1.00, unser Pr., Yard.... 59c

Boucles—in braun und fancy Mischungen — 50 Zoll breit; — Feders Preis $3.50 — unser Preis, Yard.. 1.39

Coats für Damen, Mädchen und Kinder

Blaue und braune Astrachan Coats für Mädchen — mit eng anschließenden Kragen—graue und blaue Chinchilla Coats mit schwarzem Sammet- oder Beaver-Kragen; Größen 6 bis 14 Jahre — früher für $6.00 verkauft — jetzt zu.......... 3.68

Beste graue Chinchilla Coa... für Damen und Mädchen — in ... Modellen; — früher für $15.00 verkauft; — jetzt.......... 6.95

Broadcloth-Coats für Damen, volle Länge—
Schwarze Caracul-Coats für Damen, volle Länge —
Schwarze Astrachan Coats für Damen, ¾ Länge—
Diese Coats wurden früher für 10.00 und 12.00 verkauft; jetzt.......... 4.95

Schwarze Broadcloth Suits für Damen — neueste Facons, Coats in Cutaway Modell; Panel-Skirts — 10.00 Wert, zu.......... 1.98

Flannelette Kimonos für ..amen — geblümte und orientalische Entwürfe — volle Länge 75c wert, zu.......... 39c

Chinchilla, Astrachan- und Corduroy-Coats für Kinder, warme Futter, 2 bis 6 Jahre, $3 u. $3.50 Werte, zu.. 1.75

Kleider und Ausstattungen

$10 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer—alle neuen Modelle; Größen 32 bis 38; Auswahl, zu.......... 5.00

Ueberzieher für Knaben — Feine Cassimeres und Cheviots; Alter 2½ bis 10 Jahre; 2.75 wert; — für.......... 1.39

Partie von Ueberziehern für Knaben — schlichtfarbig und fancy schottische Mischungen — Alter 2½ bis 10 Jahre, $4 Werte, zu.......... 2.29

Schulanzüge für Knaben — von schweren schottischen Mischungen gemacht; in grau und braun; alle Größen bis 17 Jahre; bis 7.50 wert, in 2 Partien, 2.85 und.......... 3.85

Wollene Sweater Coats für Männer— mit Shawl-Kragen; Auto Kragen u. V Hals-Facons — $3.00 Werte, für.......... 1.48

Partie von schweren Shaker gestrickten Sweater Coats für Männer und Knaben—mit schwerem Shawlkragen und Taschen; $1.75 wert, für.......... 79c

Negligee-Hemden für Männer — in blauem Chambray und hellfarbigem Madras — Größen 14 bis 17; die besten 50c Werte, Auswahl.. 29c

Comforters und Blankets

Große Sorte Comforters — Silkoline-Ueberzug; mit weißer Watte gefüllt; 1.50 wert; für.......... 89c

Große Sorte einzelne Blankets; grau und weiß, mit rosa und blauem Border; 75c wert, das Stück für.......... 29c

Partie Nottingham Spitzengardinen; weiß und ecru; einfache und fancy Muster; 1.25 wert, Paar 73c

Große Sorte baumwoll. Blankets — in weiß, grau und lohfarbig; extra schwer gefließt, 1.50 Werte, Paar.......... 79c

Teppichstücke—1½ Yds. lange Brussel Teppichstücke — an beiden Enden befranst — regulärer $1.00 Wert, per Stück.......... 69c

Unterzeug

Fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer—alle Größen, für.......... 33c

Partie von Unterzeug für Knaben und Mädchen — reg. 25c und 35c Werte, herabgesetzt auf.......... 15c

Fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen—reguläre 29c Werte, für.......... 17c

Partie von fein gerippten, fließgefütterten Vests und Pants für Damen — auch Union Suits — bis zu 75c wert, die Auswahl zu.......... 35c

Im Basement

U. S. Mail Laundry Seife— 4 Stücke für.......... 14c

Großes Packet Grandmas Waschpulver, für.......... 10c

Kitchen Klenzer, reguläre 5c Büchsen, 3 für.......... 8c

7 Zoll tiefe Porzellan-Suppenteller, 10c Wert, für.......... 5c

Große Sorte schwere galvanisirte eiserne Waschzuber— mit Wringer-Zubehör; 95c wert — für.......... 49c

Große Sorte feine Splint Waschkörbe; mit doppeltem Boden — die 50c Sorte, für.......... 29c

Schuhe und Slippers

Lohfarbige Schuhe für Damen—Hand Welt; in den neuesten Modellen; Größen 2½ bis 7; 3.50 wert, das Paar für.......... 2.25

Kersey Slippers für Männer und Damen—mit Flanell gefüttert, mit Carpet Sohlen; Größen 4 bis 11; 35c wert, das Paar.......... 19c

Schuhe für Mädchen, Kinder und junge Damen — Gunmetal oder Lackleder; Größen 8½ bis 5½; 2.00 und 2.50 Werte, Paar..... 1.00

Hohe und Jockey Boots für Babies — Lackleder Vamps; mit roten, lohfarb. oder matten Oberteilen; Größen 3 bis 8; 1.25 wert, das Paar.......... 79c

Strümpfe

Reinwollene Socken für Männer — Grau, lohfarbig, schwarz u. Oxford, 25c u. 35c Werte, Pr. 15c

Schwere fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen; die reg. 15c Qualität, Paar.......... 9c

Schwere baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen — einfach u. fließgefüttert, Größen bis zu 9½, — die besten 19c Sorten — Paar.......... 10c

Wollene Strümpfe für Babies — In schwarz und weiß; die 15c Sorte, — 4 Paar für 25c— das Paar.......... 6¼c

Corsets — aus Coutil gemacht, extra lange Hüften und Back, befestigte Strumpfhalter, 75c wert, für.......... 39c

Gowns — Schwere Flannelette Gowns — in rosa und blau gestreift — 89c wert — für nur.......... 59c

Flannelette Skirts für Kinder — mit Waists — mit ausgezacktem Rand — wert 19c — für nur.......... 9c

Baumwollwaaren

Everett Classic Nurse gestreifter Gingham — die 10c Qualität — die Yard nur.......... 5¾c

Kissenbezüge — 36×42 — weich finished, gebleicht, wert 12½c, für nur.......... 8c

27zöll. gebleichter Shaker Flanell — mit schwerem doppeltem Nap, die reguläre 8c Qualität, die Yard.......... 4¾c

Yardbreite Silkoline für Comforters, Fabrik-Enden, 2 bis 5 Yds., wert 15c, die Yard.......... 6¾c

Tischtücher — Türkischrote Tischtücher, volle 2 Yards breit, echtfarbig, $1.00 wert, für..... 69c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein weiterer Hochbau für die La Salle Straße gesichert.

Am 1. Mai wird mit der Abtragung des Roanoke Gebäudes, Südostecke La Salle und Madison Str., begonnen werden. Die Verwaltung der Nachlassenschaft von Leander McCormick, zu welcher das Grundstück gehört, wird auf diesem einen Neubau von 16 Stockwerken aufführen lassen. Die Pläne dafür sind von der Architektenfirma Holabird & Roche bereits entworfen, und die Baukosten werden sich auf rund eine Million stellen. Das neue Gebäude wird den Namen „Lumberman's Exchange Building" führen, und es wird zum Teil von Holzhändlervereinigungen benutzt werden. Auch der Klub der Holzhändler wird sein Lokal nach diesem Neubau verlegen. Das Roanoke Gebäude wurde bald nach dem großen Feuer errichtet. Es ist sieben Stockwerke hoch und machte früher, ehe es durch die Emporkömmlinge der neueren Bauperiode in den Schatten gestellt wurde, einen sehr stattlichen Eindruck. Für Steuerzwecke ist es nur auf $75,000 bewertet, während das 101 bei 135 Fuß messende Grundstück mit einem Wert von $1,241,469 in der Steuerliste steht.

Die Moslyn Villa Apartments, Nr. 8751—78 Grand Blvd., sind von Richard Curran zum Preise von angeblich $200,000 an R. M. Burrows verkauft worden, der vor Kurzem aus Detroit hierher übergesiedelt ist.

Das Grundstück an der Nordwestecke von Broadway und Crescent Pl., hypothekarisch belastet zum Betrage von $35,000, ist von Frau Mary B. Gates zu nicht genanntem Preise an Hans A. Dahm verkauft worden.

Zum Preise von angeblich $35,000 hat Leroy C. Toole von Murray Wolbach das Grundstück an der Nordostecke von 22. Straße und 52. Ave. nebst den darauf befindlichen einstöckigen Ladenbauten übernommen.

Seinen langfristigen Pachtkontrakt auf das Grundstück an der Südostecke von North Ave. und Sedgwick Str. hat Samuel Levin an Samuel Herzog abgetreten. Dieser wird nun demnächst einen Laden- und Hallenbau darauf errichten lassen, wird aber der Bedingung entsprechen müssen, welche der Eigentümer des Grundstückes, Louis Müller, gestellt hat: daß an dem Neubau, mit Buchstaben von mindestens einem Fuß Höhe, sein Name angebracht werden müsse.

Auf die Dauer von 15 Jahren hat George W. Romerts von Peter Hendricks das zweistöckige Gebäude Nr. 2550—52 Milwaukee Ave., neben dem neuen Logan Square Theater, gemietet, und zwar zum Betrieb eines Schanklokals. Die für den Mietstermin vereinbarte Pachtsumme beträgt $54,000.

Ein Ladenlokal in dem alten Cobb Gebäude an der Dearborn Str., welches Albert Hoefeld hat umbauen lassen, haben der Speisewirt Chas. Weeghman und August Lipman gemietet. Die Western Union Co. hat einen Ladenraum in dem Keepschen Gebäude an der Südostecke von S. Water und State Straßes gemietet und wird ihr jetzt im Standard Oil Gebäude befindliches Zweigbüro dorthin verlegen.

Die Theaterunternehmer Hyman & Hersh haben — zur Rate von $9000 das Jahr und auf zehnjährige Dauer — den Theaterbau gemietet, welchen E. Elger & Bros. auf dem Grundstück Nr. 3029—33 Lincoln Ave. aufführen lassen.

Nur ein „Bromo Quinine",
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei, 25c. nd8sa6m

— Da hat er's. — Bürgermeister (zum Amtsboten): „Sie leben doch gewiß in Frieden und Eintracht mit Ihrer Frau?" — „Wann i im Amt bin, ja; sonst ist's halt wie bei Ihna!"

— Lynchjustiz. — Frl. Eulalia: „Gestern Abend hat mich ein Unverschämter auf offener Straße umarmt und geküßt. Lynchjustiz hätte man an dem Wüstling üben müssen!"—„Ganz recht; warum haben Sie ihn denn nicht sofort wiedergeküßt?"

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld.

Spezielle Bargains für Montag

Gebleichter und ungebleichter Shaker Flanell, reg. 8c wert — spez. die Yard **5c**
Schwarze Golden Fleeced Strickwolle, regulär 30c wert — für nur **25c**
Gebleichte Bettücher, 72×90, nahtlos, 69c wert, für **49c**
Kissenbezüge, 36×45, regulär 15c wert, für **9½c**
Beaver Shawls für Damen, reg. $2.00 wert **1.19**
Gestrickte Damen-Skirts, reg. 69c wert, spez. für **25c**
Wäscheleinen, 15c wert, 7½c jede, 2 für **15c**
Wäscheklammern, 6 Dtz. für **5c**
Waschbretter, voller Wert — 29c wert, für **19c**
Gehäkelte Damen-Slippers, Lammwolle-Sohlen, wert 75c — speziell für **49c**
Extra schwere Comforters, reg. $2.50 wert, spez **1.59**
Bloomer-Hosen für Knaben, reg. 29c wert, Paar **20c**
Juvenile Ueberzieher für Knaben — Alter 4—7 Jahre, wert bis $2.50, spez., Montag **1.65**
Rockford baumwollene gemischte Männersocken, 10c wert, Paar **5c**

Fleisch-Spezialitäten für Montag den 19. Januar 1914.

Lamm Stew, Pfund nur **9c**
Schulter Mutton Chops, Pfd. **12½c**
Geräucherte Spare Ribs, Pfd. **12½c**
Native Chuck Roast, Pfund **12½c**
Native Round Steak, Pfd. nur **16c**

Grocery-Spezialitäten für Montag den 19. Januar 1914.

White Linen Seife, 8 Stücke für **30c**
Galvanic Seife, 8 Stücke für **30c**
Melirte deutsche Seife, 8 Stücke **30c**
P. & G. Naphtha-Seife, 8 Stücke **30c**
Swifts Naphtha-Seife, 8 Stücke **30c**
Wasch-Soda, 9 Pfund **9c**
Argo Stärke, 3 reg. 5c Pack. **12c**
Seifenschnitzel, reg. 5c Pf., 3 Pf. **11c**
Salmon, Nr. 1 große Büchse, speziell für **10c**
Salmon Nr. ½, regulär 12c die Büchse, 3 für **25c**
Campbells Suppen, sortirt, 3 Büchsen für **25c**
Dill-Gurken, sauer oder süß, das Dutzend für **10c**
Bulk Chow-Chow, spez., 2 Pfd **25c**
Bulk Piccalli, spez., 2 Pfd. **25c**
Bulk süß gemischte Gurken, das Pfund für nur **15c**

Extra Spezialitäten für Dienstag den 20. Januar 1914.

Büchse Erbsen, Tomatoes oder Stangenbohnen, 3 Büchsen für **25c**
Butterine, Swifts Premium, das Pfund für nur **21c**
Prepared Mustard, reg. 15c das Glas, für nur **9c**
Buchweizen- od. Pfannkuchen-Mehl, 3 reg. 10c Packet für **23c**
Buchweizen, N. Y., 5 Pfund-Sack für nur **19c**
Käse, Brick Cream, Pfund **19c**
Käse, Limburger Style, Pfd. **19c**
Käse, Roquefort, spez., Pfd **38c**

Spezialitäten f. Dienstag den 20. Jan.

Fancy Frühstücks-Speck, Pfund **19c**
Kleine mag. rohe Schinken, Pfd. **15c**
Magere Pork Chops, Pfund **16c**
California Schinken, Pfund **12½c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Pflugerfinder Spencer, 90jähriger Greis, Freeport, Jll., erschoß sich.

— 493 Zahlungseinstellungen diese Woche, 434 in der gleichen Vorjahrswoche.

— $15,000 wurde von F. M. Jones, Clinton, N. Y., für einen holstein-friesischen Zuchtstier bezahlt.

— Trenton, Mo., stimmte mit 206 Mehrheit „trocken"; die Frauen waren völlig verhetzt worden.

— Räuber erbeutete in Personenwagen eines Zuges der Atlanta-Birminghambahn mehrere hundert Dollars, wurden aber später verhaftet.

— Mit durchschnittener Kehle wurde unter Geröll in einer Höhle bei La Salle, Jll., die Leiche eines 35jährigen Unbekannten aufgefunden. Raubmord vermutet.

— Der Ausschuß der Einleger in der Bank der Waarenhausbesitzer Henry Siegel & Co., in New York hat Rückzahlung der Einlagen, $2,500,000, binnen 60 Tagen gefordert. Die Firma wird neuorganisirt.

—Dr. William Gilbert, Eigentümer eines großen Krankenhauses in Evansville, Jnd., ist unter der Anklage der Brandlegung an sein altes Krankenhaus verhaftet worden.

— Expräsident Taft hat bei Steuerbehörde in New Haven, Konn., Beschwerde über Besteuerung seines Kraftwagens zu $4000 geführt, da er dafür nur $2000 bezahlt habe.

— Lokomotivführer Morley sank, von Stein am Schädel getroffen, besinnungslos um, was sein Heizer erst bemerkte, als der Zug, ein Personenzug der B. & O.-Bahn, ohne Signal über gefährliche Straßenschnittpunkte sauste. In Brunswick, Md., brachte der Heizer den Zug zum Halten.

— Superiorrichter Buck in Redwood City, Kal., hat den ersten Großgeschworenenkörper, in dem Frauen die Mehrheit, elf, bildeten, entlassen und die Arbeit getadelt, namentlich die auf ungenügende Kenntniß hin unternommene Kritik der Countybeamten.

— Die Besatzung des in der Whitsandbai bei Plymouth, England, gestern untergegangenen englischen Unterseeboots, elf Mann, hat den Tod gefunden. Ueber 200 Menschenleben haben Unfälle von Schiffen dieses Typs im letzten Jahrzehnt verschlungen, die meisten französische, russische und britische.

— Schundliteratur hat drei von der Polizei gesuchte unbekannte junge Burschen verrückt gemacht, so daß sie in Omaha aus einem Pfandgeschäft mittels Einbruchs Pistolen und einen Dolch stahlen und vorletzte Nacht ein Bordell ausplünderten, dabei einen Besucher, den Bankbeamten Nickall ermordeten.

— Drei Stunden dauerte bei dem hohen Seegang die Rettung der acht Leute auf dem neufundländer Schuner „Mayflower" durch Freiwillige des Dampfers „Lusitania". An der Küste von Maine wurde gestern ebenfalls die Mannschaft eines schiffbrüchigen Fünfmasters durch einen Dampfer gerettet, der aber davonfuhr, ehe der Schuner „Oriole" hinkommen konnte. Der Fünfmaster war in Brand gesteckt worden und inzwischen niedergebrannt.

— Keinen Glauben finden die Angaben des etwas leichtlebigen jungen Paul Carl, daß er den Mordversuch auf seinen früheren Arbeitgeber, den reichen Holzhändler Monroe Ellis in Basking Ridge, N. Y., gemacht habe, weil dieser eine weibliche Angestellte unter dem Heiratsversprechen verführt und betrogen habe. Die Dame habe ihn gebeten, einen Mörder zu dingen. Ellis wurde durch das Fenster seines Hauses geschossen und leicht verwundet. In seinen Diensten steht die Wittwe Grace Holly, Pauls Tante.

— Abraham Slimmer, Dubuque, Ja., hat dem Hospital der strenggläubigen Juden in Chicago noch $5000, somit $25,000 geschenkt.

— Ein Kirchenschiff, das die einsamen Niederlassungen am Pugetsunde und in Südalaska besuchen soll, läßt die Baptistensekte in Seattle, Wash., bauen.

— Bei den Dry Tortugas, Fla. gerieth gestern der Dampfer „Lampasas", von Galveston nach New York, auf ein Korallenriff, der Dampfer „San Jacinto" von der gleichen Linie folgte ihm, nahm die Passagiere ab und half dann beim Flottmachen.

— In seinem Hause bei Summerdale, N. Y., wird seit fünf Tagen der Farmer Beardsley von Sheriffsmannschaft belagert. Heute vertrieb er mit Flintenschüssen seine Freunde Walker und Van Eise, als diese von Neuem vermitteln wollten. Er schrie ihnen zu, sie seien Verräter.

Ausland.

— $5000 hat ein britischer Entomologe für einen nur in der Haut der Seeotter vorgefundenen Floh bezahlt.

— Der vierte österreichische „Fürchtenichts" wurde heute in Triest von Stapel gelassen und von Erzherzogin Marie Terese „Szent Istvan" getauft.

— Beim Brand ihres Elternhauses sind heute bei Gobeconk, Ont., sechs Kinder der Frau Weatherby verbrannt. Diese sprang aus dem Fenster und wurde gerettet.

— Der argentinische Fachmann Suarez hat festgestellt, daß der Probeversandt von Rindfleisch in Eis nach Chicago gut verlaufen ist.

— Weil ihn seine Landsleute verantwortlich machen, da er den Vulkanausbruch nicht vorhergesehen hat und sie hat warnen können, hat der Leiter der Sternwarte in Kagoshina, Japan, Selbstmord begangen.

— Holland hat in Berlin, London, Paris, Washington und Tokjo wegen eines Vertrages zum Schutz und zur Erhaltung des gegenwärtigen Besitzstandes im fernen Orient unterhandelt, in Washington aber eine ablehnende Antwort erhalten.

— Sechs Proviantmeister, zwei Sergeanten und acht Angestellte des Teehändlers und Jachtsportmanns Sir Thomas Lipton wurden heute im Polizeigericht in London unter Anklage der Verschwörung, des „Schmierens" für Bestellungen von Tee für das Heer, prozessirt.

— Die Aufzeichnungen Scotts auf seiner Südpolarexpedition, auf der er umkam, sind von der Wittwe dem Britischen Museum geschenkt worden, heute, am zweiten Jahrestage von Scotts Ankunft am Südpol. Es sind drei kleine Notizbücher.

— König Gustav hat in seiner Thronrede gelegentlich der Eröffnung des schwedischen Volkstages eine Regierungsvorlage angekündigt, wodurch den Frauen das Recht zum Stimmen und zur Bekleidung von Aemtern in voller Gleichstellung mit dem Mann gewährt wird.

— Bundessenator Lewis von Illinois hielt unter großem Beifall seiner etwa hundert amerikanischen Zuhörer in London, nachdem ein Hilfssekretär der Admiralität das englischamerikanische Freundschaftslied gesungen hatte, eine Rede, in welcher er fragte, wie die Ver. Staaten mit einer Nation in Frieden leben könnten, welche unseren Nachbar zum Krieg an unseren Grenzen aufhetzte.

— Wie die Leute reden. — „Das geht ja über alle Grenzen" — sagte der Zollwächter, da ertappte er einen Schmuggler beim Paschen.

— Backfische! — Großmama (sehr streng): „Was hattest Du denn vorhin mit dem Leutnant zu tuscheln, Gerda?" —„Ach, Großmamachen, er sagte ja nur, Du müssest mal ein bildschönes

Lokalbericht.

Unliebsames Erwachen.

Frau Hume hatte ein aufregendes Abenteuer zu bestehen.

Die Einbrecher entkommen.

Einer der Halunken ist mutmaßlich verwundet worden. — Machten reinen Tisch. — Des süßen Weines voll. — Mord- und Selbstmordversuch.

Frau Edward Hume, die bei ihrer Mutter Frau W. L. Coffar, Nr. 1239 Norwood Ave., wohnt, erwachte heute zu früher Morgenstunde, als der grelle Lichtschein einer Blendlaterne auf ihr Gesicht fiel, und sah zwei anscheinend farbige Strolche, die Gesichtsmasken trugen, vor dem Bette stehen.

„Befindet sich außer Ihnen noch Jemand im Hause?" fragte sie einer der ungebetenen Gäste, die durch das offene Fenster eingestiegen waren und die Tür verriegelt hatten.

Die schreckgelähmte Frau nickte nur.

„Na", ertönte wieder die Stimme des Sprechers, „dann kann ich Ihnen nur raten, keinen Laut zu äußern, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist."

Ohne weiteren Zeitverlust durchwühlten die Einbrecher, während Frau Humes ausgesperrter Hund kläffend an die Türe kratzte, die Schubladen der Kommode, eigneten sich drei Diamantringe und eine Taschenuhr im Gesammtwerte von $160 an und sprangen zum Fenster hinaus.

Sie wurden zwar von den Polizisten Wm. Cassin und John Foley verfolgt, gingen aber den Häschern, die ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachsandten, durch die Lappen. Die Beamten sind jedoch auf Grund von Blutspuren, die sie auf dem Bürgersteig wahrnahmen, zu der Ueberzeugung gelangt, mindestens einen der Ausreißer verwundet zu haben.

Ausgeräumt.

John A. Johnsons Schmiede, Nr. 1254 Clybourn Ave., wurde in voriger Nacht von Einbrechern fast vollständig ausgeräumt. Nur den Amboß, den Blasebalg und alte Hufeisen haben die Spitzbuben mitzunehmen verschmäht.

Ungebetene Gäste statten in voriger Nacht den Wohnungen von Dominik Pighy, Nr. 510 S. Halsted Straße, und George B. Jackson, Nr. 1513 W. Congreß Straße, Besuche ab und ergatterten Beute im Gesammtwerte von etwa $3500.

Im Laden seines früheren Arbeitgebers, des Blumenhändlers Wm. Schofield, Nr. 734 N. State Straße, wurde heute früh der farbige Hausdiener Thomas Owens bei einem Einbruch überrascht. Der stark angesäuselte Mohr war im Begriff, einen Blumenstrauß zu binden, als er verhaftet wurde. Da er den Himmel nicht von einer Baßgeige unterscheiden konnte, wurde er zwar eingelocht, aber, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, mit einer Verwarnung entlassen.

Fielen unter die Räuber.

Der Plumber Albert Millis, Nr. 20 N. Ann Str., wurde heute früh an Adams und Aberdeen Straße von drei Wegelagerern schwer mißhandelt und um die Taschenuhr und $10 beraubt. Der Mißhandelte, der außer mehreren Schädelwunden auch einen Bruch des Nasenbeins erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

In einer Harrison Str.-Elektrischen wurde gestern Abend Dr. J. Shellenberger, Nr. 2967 S. Michigan Avenue, von gewandten Taschendieben um $180 in Baar und Checks über $140 erleichtert. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Ehedrama.

In der von Charles Yuzumes betriebenen Schankwirtschaft Nr. 8530 Vincennes Ave. fielen um Mitternacht mehrere Schüsse. Hinzueilende Straßengänger fanden den Wirt und seine Gattin, jener aus einer Schußwunde in der Schulter, diese aus zwei Wunden blutend, auf dem Fußboden liegen. Die Frau erklärte auf Befragen, daß ihr Mann im Streite über Geldangelegenheiten sie niedergeknallt und dann einen Selbstmordversuch gemacht habe. Im St. Bernhardhospital, wo die Verwundeten Aufnahme fanden, wird ihr Zustand als unbedenklich bezeichnet.

Fackelte nicht lange.

George A. Sweeney, ein auf dem Lagerhof der O. S. Richardson Coal Company, Nr. 401 W. 31. Straße, beschäftigter Wächter, jagte gestern Abend einem Farbigen, der angeblich einen Sack Kohlen stehlen wollte, je eine Kugel in den Rücken und den linken Schenkel. Der Verwundete gibt seine Adresse an als David Robertson, Nr. 309 W. 29. Straße.

Kraft für schwache Männer!

Endlich sicherer Erfolg.

Wünschen Sie neue Lebensfreude und strotzende kräftige Gesundheit, anstatt nervöser Schwäche, verlorener Manneskraft, Erschöpfung oder Krankheit, so schreiben Sie mir sofort in vollstem Vertrauen, und ich werde Ihnen Ratschläge schicken, für die Sie mir zeitlebens dankbar sein werden. Schicken Sie kein Geld, denn ich habe nichts zu verkaufen. Adressiren Sie:

Ed. A. Heintzmann,
208 Monroe St. HOBOKEN, N. J.

Legen Berufung ein.

Kampf gegen Frauenstimmrecht wird vor Staatsobergericht gebracht.

Die Anwälte Levy Mayer und Alfred S. Austrian, Vertreter des Steuerzahlers William J. Scown, der durch ein Einhaltsverfahren gegen die Wahlbehörde die Frauen an der Abstimmung über öffentliche Fragen hat verhindern wollen, unterbreiteten gestern dem Staatsobergerichte die Klageschrift in dem Berufungsverfahren gegen das Urteil des Gerichtshofs niederer Instanz, das gegen Scown ausgefallen war. Das Superiorgericht von Cook County hatte die Klage Scowns abgewiesen, die Verfassungsmäßigkeit des Frauenstimmrechtsgesetzes bestätigt, aber Berufung an den höchsten Gerichtshof genehmigt. In ihrer Klageschrift weisen die beiden Anwälte Scowns darauf hin, daß nach dem Frauenstimmrechtsgesetz Frauen unter Umständen berechtigt seien, sich um das Amt des Gouverneurs oder von Richtern des Staatsobergerichts zu bewerben. Die Bestimmungen, welche die Wahl von Kandidaten für diese Aemter und ihre Qualifikationen behandelten, seien nicht schärfer oder bestimmter als die des allgemeinen Wahlgesetzes, welche das Frauenstimmrecht abändere.

In der Klageschrift wird behauptet, daß das Frauenstimmrechtsgesetz Frauen das Recht gebe, über alle öffentlichen Fragen abzustimmen, welche der Wählerschaft zur Entscheidung vorgelegt würden. Die Verfassung bestimme klar und deutlich, daß nur männliche Wähler über gewisse Fragen abstimmen sollten, und daß weder Wahlbehörden oder Wahlbeamte noch Gerichte eine Trennung dieser Fragen vornehmen könnten.

Die Klageschrift geht auf die Versuche ein, die im Verfassungskonvent vom Jahre 1870 gemacht worden seien, um Frauenstimmrecht zu erlangen, und erklärt, daß der Verlauf des Konvents keinen Zweifel darüber aufkommen lasse, daß die Teilnehmer den Frauen nicht gestatten wollten, über irgendwelche öffentlichen Fragen oder Kandidaten für Aemter abzustimmen. Sie behauptet ferner, daß von den 46,000,000 Personen weiblichen Geschlechts in den Vereinigten Staaten nur 80,000 sich so sehr für die vorgeschlagene Aenderung der Regierungsform interessirten, daß sie sich dem Nationalverband der Stimmrechtlerinnen angeschlossen hätten.

Anwälte sind der Ansicht, daß die Berufung ungefähr am 10. Februar zur Verhandlung kommen wird.

Gefundenes Fressen.

Wie etwa 200 Arbeitslose kostenfrei Frühstück erhielten.

An West Madison und Sangamon Straße stieß heute früh ein von Thomas Siegler, Nr. 2538 W. Jackson Boulevard, benutztes Schnauferl mit einem von Thomas Maifeld, Nr. 3022 Groveland Ave., bedienten Ablieferungsfuhrwerk der Boyson Baking Company zusammen. Der Ablieferungswagen kippte um, und die Backwaare rollte auf die Straße. Im Nu fielen etwa 200 Arbeitslose über das ihnen vom Zufall gespendete Frühstück her und schleppten, ehe die Polizei einschreiten konnte, fast die ganze Ladung fort.

Maifeld war aufs Pflaster geflogen, aber ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.

Gnädig abgelaufen.

Ein von John Green, Nr. 6024 Wentworth Ave., bedientes Fuhrwerk stieß heute Morgen an State Straße und Garfield Boulevard mit einer von Wm. Maher, Nr. 5620 Wentworth Ave., bedienten Kraftdroschke zusammen. Greens Pferd brach ein Bein. Die beiden Männer sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Nicht sattelfest.

Als gestern das Pferd des Schutzmanns Owen Rush an Pine und Ost Kinzie Straße vor einem im Winde flatternden Stück Papier scheute, flog der Scherge aus dem Sattel und wurde von dem Gaul eine Strecke weit mitgeschleift. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung Nr. 1160 N. State Straße in Behandlung.

Ertrunken.

In der Lagune des Douglas Park ist gestern Nachmittag der sechsjährige Leonhard Rattenburg, Nr. 1515 Turner Ave., ertrunken. Mehrere seiner Spielgenossen, die sich trotz der Warnungssignale auf die dünne Eisdecke hinausgewagt hatten, sind nur mit knapper Not dem gleichen Schicksal entgangen.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite hat folgende Beamte installirt: Expräsidentin, Marie Steidinger; Präsidentin, Friederike Gauger; Vizepräsidentin, Margarete Nagel; protok. Sekretärin, Emilie Hilger; Finanzsekretärin, Margarthe Wahl; Schatzmeisterin, Göttliebin Boehm; Führerin, Luise Müller; Innere Wache, Barbara Fremberg; Aeußere Wache, Margarethe Müller; Aeußere Anna Schuhmacher, Kätie Frank und Friederike Pfeiffer; Finanzkomite: Kätie Stuppi, Frida Kemmler und Ida Hochstadt. Nach der Installirung wurde ein Kaffeekränzchen abgehalten, welches einen äußerst gemütlichen und fröhlichen Verlauf genommen hat.

— Günstiger Moment. — „Wann hast Du eigentlich so erfolgreich bei dem reichen Barbier um seine Tochter angehalten?" — „Gleich nachdem ich mir von ihm meinen Vollbart abrasiren ließ."

Neue Staatsverfassung.

Eine Liga zu ihrer Erkämpfung organisirt.

Freibrief für Chicago.

Bedarf gründlicher Abänderung, die nun von einer Kommission angebahnt werden soll. — Der Schulratsausschuß für Baustellen. — Anzapfung des Sees.

Im Vereinshause des City Club hat sich gestern eine Liga organisirt, welche auf die Einberufung eines Konvents zur Abänderung der Staatsverfassung hinarbeiten will. Zum Präsidenten gewählt wurde Herr George E. Cole, der seit Jahren mit großem Eifer für eine neue Verfassung eintritt. Senator E. C. Curtis von Grant Park, der Abgeordnete Chas. A. Karch von Belleville und Frau Catharine Waugh McCullough, die ehemalige Friedensrichterin von Evanston, sind die Vizepräsidenten, und an der Spitze des Vollziehungsausschusses steht der Abgeordnete Medill McCormick. Von den acht Mitgliedern des Vollziehungsausschusses sind zwei Fortschrittler, während je drei der republikanischen, bezw. der demokratischen Parteiorganisation angehören. Es befinden sich unter diesen Mitgliedern die bereits genannten Herrschaften und Senator Hurburgh von Galesburg, der Abgeordnete Shurtleff von Marengo und Frau Sherman M. Booth.

Neuer Freibrief für Chicago.

Dem Stadtrat hat gestern der vorläufige Freibriefausschuß, bestehend aus den Aldermen Capitain, Long, Mayer, Pitke und Donahoe, empfohlen, er möge den Mayor zur Ernennung einer ständigen Freibriefkommission ermächtigen, die aus 30 Mitgliedern — darunter 15 Aldermen — bestehen solle. Noch ehe man einen vollständig neuen Freibrief auswirkt, welcher der Stadt erweiterte Selbstbestimmungsrechte sichern müßte, solle die Verschmelzung der verschiedenen Verwaltungsbehörden innerhalb der Stadtgemarkung angestrebt werden und größere Einheitlichkeit im Steuerwesen.

Kein großer Unterschied.

Der schulrätliche Unterausschuß für Baustellen, dessen Tätigkeit im Verlauf der letztvergangenen zwei oder drei Jahre jetzt so eingehend untersucht werden soll, ist gestern neu organisirt worden, aber ein wesentlicher Unterschied zwischen seiner jetzigen und seiner früheren Zusammensetzung ist kaum zu bemerken. In der Person des Kommissärs Robert J. Roulston hat der Ausschuß einen neuen Vorsitzer erhalten, und als Mitglied ist außerdem der zum Nachfolger des Kommissärs Joseph D. Holpuch neu eingetreten. Die früheren Mitglieder Wm. Rothmann und Thomas Kelly sind wieder ernannt, und ebenso der Herr Harry A. Lipsky. Dieser hat seine Ernennung der Vorsitzerin des Ausschusses für Unterrichtswesen, Frau McMahon, zu verdanken. Er ist bekanntlich ein politischer Schützling des Kongreßabgeordneten Sabath, und es heißt, daß gerade Geschäfts- und politische Freunde dieses Herrn bei verschiedenen Grundeigentumsgeschäften des Schulrats außerordentlich gut abgeschnitten haben sollen.

Der Anwalt Angus Roy Shannon berichtet, daß in sieben, zur Zeit schwebenden Enteignungsprozessen zur Erlangung von Liegenschaften für Schulbauten und Spielplätze die Eigentümer sich bereit erklärt hätten, die Preise anzunehmen, welche er ihnen geboten. Er wurde ermächtigt, die Eintragung von Zahlungsurteilen auf die entsprechenden Beträge zu veranlassen.

Die von der sozialistischen Parteiorganisation nachgesuchte Ueberlassung des Saales in der Belden Schule für einen Vortragsabend wurde verweigert, und zwar deshalb, weil als Vortragsthema die Sexualhygiene angekündigt worden war. Eine Aerztin, Dr. Caroline Hedges, hätte über diesen heiklen Gegenstand sprechen sollen.

Der Kampf im Countyrat.

Ein langwieriger Kampf scheint im Countyrat wieder über die Haushaltungsvorlage zu bestehen. Die demokratische Mehrheit scheint fest entschlossen, auf Ausschaltung des Countyanwaltspostens zu bestehen. Sie will die Bewilligung, welche für diesen Posten zu machen sein würde, dem Staatsanwalt zuwenden, dem sie ja auch die Obliegenheiten des Countyanwalts zu übertragen wünscht. Nun ist aber die demokratische Mehrheit nicht groß genug, um in Geldsachen ihren Willen durchsetzen zu können, und auf Stimmen von der anderen Seite scheint sie unter keinen Umständen rechnen zu können. Uebermorgen, Montag, wird der Finanzausschuß die Haushaltsvorlage einberichten, und dann kann der Spektakel losgehen.

Gestern fanden sich vor dem Finanzausschuß Vertreter des Bundes der Wanderarbeiter ein, um auf Vornahme von Notstandsarbeiten zu dringen. Auf ein Gutachten des Hilfsstaatsanwalts Charles C. Chase hin, welcher der demokratischen Ratsmehrheit als Rechtsberater zur Seite steht, wurde der Abordnung erklärt, daß zur Vornahme von Notstandsarbeiten der Countyrat nicht befugt sei. Als Wortführer der Abordnung erklärte darauf Herr James Eadsshow, daß man sich dann nicht wundern dürfte, falls es zu Unruhen kommen sollte. „Not," meinte er, „kennt kein Gebot, und sogar ein englischer Kardinal hat seinerzeit gesagt, daß man hungernden Menschen es kaum verübeln dürfe, wenn sie stehlen. Bei der von der Stadtverwaltung geplanten Einrichtung eines Ladengeschäftes, in welchem Nahrungsmittel unter den üblichen Preisen abgegeben werden sollen, will übrigens der Countyrat mittun.

Wasserzufuhr für den Drainagekanal.

Beim Bundesdistriktsgericht hat gestern die Abwasserbehörde ihre Erwiderung eingereicht auf die Klage der Bundesregierung, welche sie bekanntlich zwingen will, ihre Wasserentnahme aus dem Michigan See auf 4,167 Kubikfuß in der Sekunde zu beschränken. In der Erwiderung heißt es nun, es liege keine Gefahr vor, daß durch eine stärkere Wasserentnahme für den Drainagekanal der Wasserstand in den See'n eine Verringernug erfahren würde; die Bundesregierung habe seinerzeit gegen die Anlegung des Drainagegrabens nichts einzuwenden gehabt, auch nichts dagegen, daß die Wasserzufuhr für diesen vermehrt werden sollte im Verhältniß zum Anwachsen der Bevölkerung des Bezirks. Werde nun der Abwasserbehörde nicht gestattet, die Wasserzufuhr zu erhöhen, so würde sie gezwungen werden, ungeheure Summen aufzuwenden für Anlagen, mittels deren die Kloakenstoffe auf chemisch-mechanischem Wege unschädlich gemacht werden könnten.

Der Wahlbetrugsprozeß.

Gefälschte Stimmzettel der Jury als Beweismaterial gezeigt.

Wider den Einspruch der Verteidigung setzte im Wahlschwindelprozeß der Sonderstaatsanwalt John E. Northup es gestern durch, daß gefälschte Stimmzettel aus dem 16. Bezirk der 18. Ward der Jury als Beweismaterial vorgelegt wurden. Als erstes derartiges Beweisstück wurde den Geschworenen ein Stimmzettel gezeigt, auf dem der Wähler die Kandidatenliste der Fortschrittspartei abgekreuzt hatte. Offenbar von anderer Hand herrührend fanden sich auf dem Zettel Kreuze vor den Namen der demokratischen Kandidaten Hoyne und Bartzen, sowie vor dem Namen des republikanischen Kandidaten Leland Rapp. Es wurde eine ganze Anzahl von weiteren Stimmzetteln vorgelegt die in ähnlicher Weise gefälscht worden sind.

Heute Vormittag wurde der Kustos Lawrence F. King, unter dessen Obhut die von Richter Baldwin für Gerichtszwecke mit Beschlag belegten Stimmkästen sich befinden, von den Verteidigern ins Kreuzverhör genommen. Er mußte angeben, wann und unter welchen Umständen die Stimmzettel aus der Wahlurne des 16. Bezirks der 18. Ward genommen worden sind, seit sie sich unter seiner Obhut befinden. Er sagte, daß die Urne einmal im Beisein der Großgeschworenen und in deren Sitzungszimmer geöffnet worden seien. Damals hätten Sonderstaatsanwalt Northup und seine Assistenten: James F. French, Michael F. McMahon und Richard Donovan, die Stimmzettel gehandhabt. Bei einer anderen Gelegenheit habe Anwalt John F. Tyrrell, welcher der Sondergrandjury als Rechtsberater zur Seite stand, den Inhalt der Urne gesichtet. Auf die Frage des Verteidigers Crowe, ob ihm nicht bekannt sei, daß Anwalt Tyrrell ein Sohn des früheren Befehlshabers der Westseite Parkpolizei ist und ein eifriger politischer Parteigänger, der zu den Vertrauten des früheren Staatsanwalts Wayman gehört habe, antwortete King verneinend.

Nachdem Herr King in dem Kreuzverhör noch angegeben hatte, daß mit Zustimmung des Richters Baldwin der Sonderstaatsanwalt Northup eine ganze Anzahl der allem Anscheine nach gefälschten Stimmzettel habe photographiren lassen, nahm Herr Northup wieder das direkte Verhör mit dem Zeugen auf. Dieser mußte 51 Stimmzettel, die einen verdächtigen Eindruck machen, nach der Markirung verlesen. Auf den meisten davon waren die Namen der Kandidaten Hoyne, Bartzen und Rapp, auf einzelnen auch der Name des Kandidaten Bidwell in verdächtiger Weise abgekreuzt. Einer wies ein Kreuz sowohl vor dem Namen des republikanischen Staatsanwaltskandidaten Rinaker auf, wie vor dem des demokratischen Bewerbers Hoyne.

— Gemütlich. — „Ist der Herr Bureauvorsteher zu sprechen?" — „Ich glaube nicht; aber der Herr Stellvertreter muß schon wach sein."

Unser guter Rekord der Vergangenheit ist Eure beste Garantie für die Zukunft.

6% Sichere Chicago City Center Gold Bonds 6%

$500 — Beträge — $1000

Zahlbar in 3 bis 15 Jahren. Zinsen zahlbar am 1. Januar und 1. Juli.

Gestützt auf 59jährige Erfahrung empfehlen wir vertrauensvoll die ersten Hypotheken-Bonds von

CHAS. A. STEVENS & BROS.

Neues Stevens Gebäude, Land u. wertvoller Pachtvertrag an State Straße gelegen, einen Block tief bis Wabash Ave. sich erstreckend, direkt im Herzen von Chicago.

Preis 100, bringen 6 Prozent Zinsen, mit dem Recht der Erhöhung ohne Benachrichtigung.

Fragt oder schreibt nach dem illustrirten Zirkular Nr. 514.

Gegründet 1855 — **GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY** — Kapital $1,500,000

Nordostecke Clark und Randolph Str.

Das älteste Bankgeschäft in Chicago. — Eine Staatsbank.

Ausgeräuchert.

Bewohner eines Mietshauses durch Feuer vertrieben.

Ein Zündherd.

Die Bewohner des dreistöckigen Mietshauses Nr. 5486—5488 Ellis Ave. wurden heute früh durch Feuer, das im Keller zum Ausbruch gelangte, zur Flucht auf die Straße genötigt. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Feuer, das heute Morgen auf bisher unaufgeklärte Weise in den Geschäftsräumen der Kommissionshändler Coyne Brothers im 3. Stock des Hauses Nr. 119 S. Water Straße ausbrach, konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $300 Schaden angerichtet hatte.

Schon wieder.

Zum dritten Mal in 13 Monaten wütete gestern Abend Feuer in dem an Wabash Ave. und Monroe Straße gelegenen Powersgebäude. Es wurde von dem Wächter Theodor Martin in den Geschäftszimmern der Schmucksachengroßhändler G. W. Huntley & Co. im 10. Stock entdeckt und konnte erst gelöscht werden, nachdem es mehrere tausend Dollars Schaden angerichtet hatte.

Erst am 29. Dezember vorigen Jahres hatte Feuer beträchtlichen Schaden angerichtet in den im 11. Stock gelegenen Geschäftszimmern des Schmucksachengroßhändlers A. L. Becken. Dieselbe Firma war auch am 31. Dezember 1912 von Feuer heimgesucht worden.

$50,000 Schaden.

Im hinteren Teil des von der Ambrosia Chocolate Company und der J. E. Block Candy Company benutzten vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 73 Ost S. Water Str. brach um Mitternacht auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von Mitgliedern des Wagenzuges Nr. 32 der städtischen Feuerwehr, dessen Quartier in nächster Nähe gelegen ist, entdeckt und energisch bekämpft. Der Löschmannschaft gelang es auch, einem Umsichgreifen der Flammen auf den vorderen Teil des Gebäudes vorzugreifen. Dessenungeachtet dürfte der Gesammtschaden sich auf etwa $50,000 belaufen.

Der Sitteninspektor.

Geht einem einflußreichen Spelunkeninhaber zuleibe.

Auf Strafanträge hin, welche Sitteninspektor Dannenberg von der Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhauser gegen ihn gestellt hat, ist Andy Craig, der politisch sehr einflußreiche Inhaber des „Tivoli", 648 S. State Straße, heute verhaftet worden. Er wurde dem Stadtrichter Hopkins vorgeführt, sein Anwalt, Charles Hogan, erwirkte aber die Verlegung des Verfahrens zum Richter Williams und von diesem einen Aufschub der Verhandlung. Die Anklage lautet auf Halten eines verrufenen Hauses und zählt zwei Fälle auf, von denen jeder als Grund zu einem Strafantrag benutzt worden ist. In den Räumlichkeiten über dem „Tivoli" sind kürzlich bei polizeilichen Razzias zahlreiche Dirnen vorgefunden und verhaftet worden. Craig erklärt, daß man ihm ebenso wenig zumuten könne, sich über den sittlichen Karakter seiner weiblichen Gäste zu vergewissern wie etwas derartiges von den Eigentümern der großen Hotels verlangt werde.

Dannenberg hat übrigens Strafanträge auch gegen John Corrio, den Inhaber einer Spelunke an Federal und 20. Straße, gestellt.

Wichtig für Rheumatiker.

Jeder Rheumatiker sucht nach einem Mittel, das ihm nicht nur zeitweilige Linderung seiner Schmerzen, sondern dauernde Heilung bringt. Als solches wird „Kuhn's Rheumatic Remedy" gepriesen, und an anderer Stelle des Blattes findet der Leser eine Anzeige unter dem Titel „Vertreibt Rheumatismus", die besagt, auf welche Weise er sich eine Probeflasche dieses Mittels vollständig kostenfrei verschaffen kann.

— Aus der Schule. — „Wieviel Reisen machte Christoph Kolumbus?" — „Drei!" — „Ganz richtig! Und nach welcher starb er?"

— Neue Krankheit. — „Die Kommerzienrätin Goldstein läßt sich schon wieder malen." — „Ja, die leidet an der Por-Drehkrankheit."

UMI

[Ab]endpost
[Täglich] ausgenommen Sonntags.
[T]HE ABENDPOST COMPANY.
[Abendpost-Geb]äude, 101-103 S. Fifth Ave.
[nahe] Monroe Straße.
[CHICAGO] - - - ILLINOIS.
[TEL]EPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

[Pr]eis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
[Pr]eis der Sonntagpost..........2 Cents
[Jä]hrlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei..........$3.00
[Mit] Sonntagpost..........$4.00

[Ent]ered as Second Class Matter September 9th, [18]88, at the Post Office at Chicago, Illinois, under [Ac]t of March 3d, 1879.

Frankreichs Staatsbahnen.

Auf den Staatsbahnbetrieb in Deutschland können die Leute sich nicht beziehen, die den Regierungsbetrieb auch für die Ver. Staaten verlangen. Denn der deutsche Beamtenstaat ist in keiner Hinsicht mit der amerikanischen Demokratie zu vergleichen, und der deutsche „Staatssozialismus" wird gerade von den Sozialisten mit der kapitalistischen Ausbeuterei auf völlig gleiche Stufe gestellt. Tatsächlich sind auf den deutschen Staatsbahnen die Beförderungs- und namentlich die Frachtgebühren höher, als auf den amerikanischen Privatbahnen, obwohl diese mit viel größeren natürlichen Schwierigkeiten zu kämpfen und zum Teil verhältnißmäßig dünn besiedelte Gebiete oder sogar menschenleere Wüsten zu durchfahren haben, in denen sich kein lohnender örtlicher Verkehr aufbauen läßt. Ferner dienen die deutschen Staatsbahnen als Zivilversorgungsanstalt für ausgediente Unteroffiziere und Feldwebel, die an schlechte Bezahlung und stummen Gehorsam gewöhnt sind und für einen sehr niedrigen Lohn Erhebliches leisten müssen. Wenn sie unter diesen Umständen den Regierungen einen beträchtlichen Reingewinnst abwerfen — der aber noch nicht zu einer entsprechenden Ermäßigung der Steuern geführt hat, — so läßt sich unbedingt nicht folgern, daß hierzulande Staats- oder Bundesbahnen ähnliche Ergebnisse liefern würden.

Dagegen ist ein Vergleich mit Frankreich schon eher am Platze, obwohl die französische Republik im Grunde genommen auch keine richtige Demokratie, sondern ein sehr straff zentralisirter Beamtenstaat ist. Indessen steht die Regierung wenigstens unter dem Einflusse einer Volksvertretung, die mittels des allgemeinen Stimmrechts erwählt ist. Sie ist also allen Wechseln der öffentlichen Meinung unterworfen, oder „dem Volke selbst verantwortlich", was sich insbesondere von der preußischen Regierung nicht behaupten läßt. Es ist deshalb lehrreich, die Wirkungen der Eisenbahnverstaatlichung in Frankreich zu betrachten. Als der Handelsminister Caillaux im Jahre 1908 die Uebernahme der Westlichen Eisenbahn durch den Staat beantragte, versprach er feierlich, daß sie den Steuerzahlern keine Unkosten bereiten, sondern im Gegenteile wenigstens auf Umwegen eine Entlastung bringen würde. Statt dessen hat die Staatsbahnverwaltung bereits 994,000 Franken zugesetzt, und zwar ohne die Erlaubniß der Kammer nachzusuchen. Jetzt muß sie die gänzlich verwahrloste Linie mit einem Kostenaufwande von insgesammt $360,000,000 umbauen und verbessern, und wird, um den Anfang machen können, Ende dieses Monats eine Anleihe von $40,000,000 auflegen. Der Erfolg dieser Anleihe ist aber noch zweifelhaft, weil die Regierung auch für Militärzwecke sehr bedeutende Neuausgaben machen will, die gleichfalls durch Wechsel auf die Zukunft gedeckt werden sollen. Bezeichnenderweise ist in dem geldreichen Frankreich die Geldknappheit schon jetzt so groß, daß in der jüngsten Zeit eine Masse Gold aus den Ver. Staaten an die Bank von Frankreich hat gesendet werden müssen.

Daß die wegen ihrer heillosen Verschwendung berüchtigte amerikanische Bundesregierung, die unter dem Drucke des stämmerollenden und Kirchturmpolitik treibenden Kongresses steht, die Eisenbahnen besser und sparsamer verwalten würde, als die französische Regierung, ist gewiß nicht anzunehmen. Es ist aber auch gar nicht einzusehen, warum überhaupt erst der Versuch gemacht werden sollte, ihr neue unerfüllbare Aufgaben aufzubürden. Was immer die amerikanischen Eisenbahnen in der Vergangenheit gesündigt haben mögen, in der Gegenwart läßt sich ihnen wenig vorwerfen. Sie sind so zahm geworden, daß sie der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission sozusagen aus der Hand fressen und auf den Knien um die Erlaubniß zu einer geringfügigen Erhöhung ihrer Frachtgebühren betteln. Von der früher üblichen Bevorzugung einzelner Oertlichkeiten oder großer Kunden hört man gar nichts mehr. Der Personen- und Frachtdienst ist unstreitig besser und durchschnittlich wohlfeiler, als selbst auf den besten europäischen Bahnen. Wer Gelegenheit hat, auf beiden Kontinenten zu reisen, wird, ohne die Vorzüge der britischen, oder der deutschen und schweizerischen Bahnen zu verkennen, den amerikanischen die Palme zuerkennen. Es liegt somit nicht die geringste Veranlassung vor, sich in Wagnisse zu stürzen und die Beamtenwirtschaft, die doch bei uns von der „Politik" unzertrennlich ist, auch auf die Eisenbahnen auszudehnen. Die trüben Erfahrungen Frankreichs sollten dem amerikanischen Volke zur Warnung dienen.

Wunder über Wunder! — oder blauer Dunst.

Als mit dem 5. Januar der Tag für die Eröffnung von Angeboten für die Erstellung des schönen umfassenden und unabhängigen Subwaysystems gekommen war, brachte derselbe zwar keine Angebote, aber ein Schreiben, in dem angekündigt wurde, daß eine New Yorker Unternehmer- und eine Londoner Kapitalistenfirma bereit seien, die von der jetzt verflossenen Hafen- und Subway-Kommission Mayor Harrisons geplanten Subways zu bauen, und daß Vertreter derselben demnächst hier erscheinen würden, ihren Vorschlag zu unterbreiten. Da man bis dahin von den genannten Firmen, oder Korporationen, wenig oder nichts gehört hatte, legte man dieser Meldung nicht übermäßig viel Gewicht bei, und die große Mehrheit der Bürger wird der Ansicht gewesen sein, daß Chicago auf das Auftauchen der angemeldeten Herren recht lange würde warten müssen. Diese ungläubigen Thomasse sehen sich jetzt beschämt.

Die geheimnißvollen Fremdlinge erschienen gestern vor dem Stadtrat und unterbreiteten ihm einen Finanzirungsplan, der noch unendlich viel schöner ist als Herrn Harrisons Subwayplan. Denn er läuft darauf hinaus, die Stadt mit dem umfassenden, unabhängigen Subwaysystem zu beglücken, ohne daß die Steuerzahler und die Stadt auch nur einen Dollar des Baukapitals aufzubringen, oder irgendwie behufs Verzinsung des Anlagekapitals in die Taschen zu greifen haben würden. Die Unternehmer schlagen vor, eine Konstruktions- und Betriebsgesellschaft mit einem „Kapital" von $25,000,000 zu gründen und dieser die Verausgabung von 5prozentigen Bonds zur Höhe von $150,000,000 zu erlauben. Es sollen dann zunächst Bonds zum Nennwert von $50,000,000 verausgabt, und mit dem Erlös soll der erste Teil des Subwaysystems, bestehend aus rund 30 Meilen Subways, erbaut werden; die übrigen Bonds sollen dann ausgegeben und verkauft werden, sobald sich's gezeigt hat, daß die Subways sich bezahlen und eine Ausdehnung des Systems gerechtfertigt ist. Die Einnahmen der Betriebsgesellschaft sollen verwendet werden (1.) zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungsunkosten; (2.) zur Zinszahlung und Schaffung eines Tilgungsfonds für die Hypothekenbonds, von deren Erlös die Subways gebaut wurden, und (3.) zur Zahlung einer dreiprozentigen Dividende von den Anlagekosten an die Betriebsgesellschaft. Der verbleibende Ueberschuß soll zu 55 Proz. in die städtische Kasse fließen und zu 45 Proz. der Betriebsgesellschaft zufallen. Wenn die Bonds die ihnen gestellte Frist durchliefen und eingelöst worden sind, werden mit ihnen auch die Aktien erlöschen und das ganze große Subwaysystem wird der Stadt gehören, frei von jeglicher Belastung und ohne daß die Stadt irgend etwas dafür bezahlte; oder auch mittelbar die Bürgerschaft dafür Zahlung leistete durch erhöhte Fahrpreise. Denn es wurde ausdrücklich gesagt, daß nicht mehr als ein „Nickel" für eine Fahrt verlangt werden soll.

Besseres ist undenkbar. Mehr läßt sich unmöglich versprechen. Keine Mehrbesteuerung der Bürger, keinerlei Ausgaben oder Geldzuschüsse seitens der Stadt — im Gegenteil noch 55 Prozent vom Reingewinnst nach Abzug der bescheidenen dreiprozentigen Dividende von den Anlagekosten. Und dafür, nachdem die Bonds „ausgelaufen" und bezahlt worden sind, das schöne umfassende Subwaysystem als reines, von jeglicher Belastung freies Geschenk für die Stadt! Der Volksmund sucht den denkbar größten Zauberkünstler in dem Manne, der aus Häckerling Gold machen könnte — was jene „Promoter" aus New York und London hier vorschlagen, ist noch sehr viel wunderbarer; sie wollen für die Stadt aus N i ch t s Gold machen, und gleich einen ganzen Haufen, an die $133,000,000 und mehr! Fragt sich nur, ob es möglich, bezw. ernst gemeint ist, und ob die Promoter von ihrer Menschenfreundlichkeit oder sonst was getrieben wurden, hierher zu kommen, um die Stadt Chicago mit einem Wundergeschenk zu beglücken oder ihr blauen Dunst vorzumachen?

Wahrscheinlich, oder richtiger, jedenfalls das Letztere. Denn als sie aufgefordert wurden, ihren wunderbaren Plan etwas näher zu erklären und genauere Vorschläge zu machen, da erklärten sie: „Gerne", aber dazu gehöre Zeit; mindestens ein Monat. In einem Monat von heute werden aber die Subway-Petitionen längst eingereicht sein müssen, wenn die betreffenden Fragen auf das „kleine Ballot" kommen sollen, so daß man während der für die Unterzeichnung belassenen Frist die Schönheiten dieses wundervollen „Vorschlags" ungenirt wird auf das Verlockendste ausmalen und seine Versprechungen als Gewißheit wird hinstellen können, diejenigen, die einfältigen Sinnes und gläubigen Herzens sind, zum Unterschreiben der Petitionen für den Harrison'schen und „Haha"-Subwayplan zu bewegen! Das werden die aufopferungsfreudigen wohlgeschulten Mannen der Haha-Demokratie ohne Zweifel mit Eifer und Fleiß tun und ihnen die Mittel und Gelegenheit dazu zu geben, das war der ganze Zweck der Uebung.

Denn so schön der Vorschlag ist, so unmöglich ist er. Er ist den Promoters der „Get rich quick"-Unternehmungen entlehnt. Wäre das Angebot der Herren Brown von New York und Griffiths von London durch die Post gekommen, so würden wohl die Postbehörden sich veranlaßt sehen, den Herren auf die Finger zu klopfen. Da die Freunde des umfassenden Subwaysystems so vorsichtig waren, sie persönlich einreichen zu lassen, wird sich weiter nichts gegen den feinen Plan tun lassen, als ihn durch Unterzeichnung der Subway-Petition des S t a d t r a t s niederzustimmen. —

Die Intelligenz in Ketten.

Man hat schon oft herzhaft und gründlich gestöhnt über die mannigfachen unbequemen und lästigen Reformbestrebungen, die das Land unsicher machen, die sich in die Stunden der verdienenden Arbeit und der verdienten Muße eindrängen und so von wohlmeinenden Phrasen triefen, daß es einem schon bald über wird. Aber, was will man denn? Ist es nicht immer ein löbliches Unterfangen? Ist Wille und Wunsch, der hier dirigiert, nicht immer anerkennenswert? Haben diese Leute sich nicht die durchgreifende Besserung des Menschengeschlechts, und hier im besonderen unserer verzwickten Nation, als Ziel gesteckt? Ist nicht all die Arbeit jener selbstlosen Eiferer nur darauf gerichtet, uns zur Erkenntniß unserer Fehler und Laster zu bringen, und mit geschicktem Chirurgenmesser die Eiterbeulen an unserem öffentlichen und privaten Leben aufzuschneiden? Das soll man doch nicht übersehen! Und wenn es wirklich manchmal etwas zu viel zu werden scheint, man sollte immer daran denken, daß die Leute, die so uneigennützig für das Wohl anderer arbeiten, eben leider nicht so können wie sie möchten. Daß sie auf diese Weise manchmal auf Irrwege geraten, sollte ihnen doch zu verzeihen sein!

Und so sollte man sich auch befreunden mit dem neuesten Sieg der Menschlichkeit, und zwar der echten; sich freuen über den neuesten Fortschritt in der Besserung des Menschengeschlechts, der in der unter dem ersten Januar erschienenen ersten Nummer der „Jolieter Gefängnißzeitung" dokumentarisch festgelegt ist. Auf achtundvierzig sauber gedruckten Seiten wird uns da so mancherlei erzählt aus dem Leben und Treiben der Ausgestoßenen. Da erscheinen in hinreichend ausführlichen Schilderungen die anerkennenswerten Leistungen des Herrn Gefängnißdirektors. Da kommen die interessantesten Interviews mit den verschiedenen, in der Nähe der „Gestreiften" befindlichen „ehrlichen" Menschen. Da schwingen sich die mit Wasser und Brot genährten „Homesteader" zu fantasievollen Poems auf, die einesteils die Gnade des Herrn Direktors besingen, andernteils mit einer geradezu raffinirten Geistesschärfe plötzlich im Worte „Joliet" das Wort „Jolly" entdecken. Da ist es gelungen, gar den preiswürdigen Herrn Staatssekretär namentlich zu erwähnen u. s. w. — Wer bis zum Ende des letzten Jahres noch glaubte, daß in den Gefängnissen die schlechten Menschen sitzen, der muß durch diese Beweise einer auch in Ketten noch frei ihre Schwingen rührenden Intelligenz eines anderen, eines besseren belehrt werden. Man hat uns schon viel erzählt im Laufe der letzten Zeit, wie blutnotwendig Gefängnißreformen seien, und wir haben es zum Teil auch geglaubt, soweit Verpflegung und Unterkunft in Frage kamen. Heroische Menschen, wie sie diese Welt selten hervorbringt, haben sich nicht gescheut, mit zusammengebissenen Zähnen in die Tiefen der staatlichen Strafanstalten hinabzusteigen. Sie haben teilgenommen an dem Tageslauf der Diebe, Räuber, Mädchenhändler und Mörder. Sie haben uns, nachdem sie genugsam geschaut und geprüft hatten, erzählt, wie es da drinnen aussieht, und was getan werden müsse, um der modernen Zeit den Vorwurf zu ersparen, daß sie ihre Gefangenen unmenschlich, barbarisch behandele. Gewiß, solche praktische Erfahrungen haben schon zu mancherlei Verbesserungen Anlaß geboten. Aber so recht ernstlich wird man von ihrer Notwendigkeit und den sicher in Aussicht stehenden guten Erfolgen doch erst überzeugt, wenn man diese erste Nummer der Jolieter Gefängnispost liest. Da sieht man, daß das Experiment des Zuchthausdirektors trefflich gelungen ist. Er gewährte seinen Schützlingen die Herausgabe der Zeitung, und siehe, sie danken es ihm mit einer ersten Nummer, die über seinen Wert als Vater und Erzieher von Sträflingen keinen Zweifel beläßt. —

Wer wird noch bestreiten wollen, daß nunmehr eine Lücke in unserer Kultur ausgefüllt worden ist? Wir in unserem satten Wohlstand und mit dem ruhigen Gewissen können ja gar nicht ahnen, wie sich die Welt in dem durch Mauern gewalttätig beschränkten Gesichts- und Gedankenkreise eines Jolieter Sträflings malt. Und wir sollten das wissen! Wer kann sagen, ob nicht einmal, wenn die wahre Menschlichkeit allgemeiner geworden ist u. sich nicht auf einzelne „Edelleute" mehr beschränkt, ob nicht aus diesen Gefängnißzellen ein großer Mann hervorgeht, auf dessen Wirken man besser vorbereitet ist? Und sollten sie, die Jolieter, nicht in der Lage sein, — weil sie ihre Lebensbedingungen vereinfachten, weil sie ihre Gedanken auf eine Sache beschränken können, — beides im wohltuenden Gegensatz zu uns, die wir vom zehnten ins tausendste geraten, — uns gewichtige und fruchtbare Anregungen zu geben, wie man das Dasein weniger komplizirt gestalten und vor allem, wie man es verbilligen kann? Es ist eine wechselseitige Wohltat, die mit diesem gedruckten Gedanken- und Anschauungsextrakt der „Jolly Jolieter" ins Werk gesetzt worden ist. Wir haben den Sträflingen ihr schweres Dasein etwas erleichtert, und sie werden uns dafür hie und da belehren. Denn nur in der Einsamkeit werden wahrhaft große Gedanken geboren. —

Wer also wirklich für den Fortschritt der Kultur interessirt ist — und es wäre eine Schande, es nicht zu sein, — der sollte nicht versäumen, sich diese Zeitung für ständig zuzulegen. Er wird reichlich Unterhaltung und wertvolle Belehrung finden. Allerdings muß er eine kleine Unannehmlichkeit mit in Kauf nehmen. Er muß das Geld selber hintragen. Denn, wie der Subskriptionsbogen, der der ersten Nummer beilag, verkündet, ist es nicht ratsam, den Betrag in Briefmarken, Münz- oder Papiergeld einzuschicken. Es könnte irgendwie verloren gehen.

Die Japaner in Brasilien.

Sao Paulo, Anfang Dez.

Ganz im Stillen, und ohne die brasilianische Bundesregierung zu befragen, hat die Regierung des Staates Sao Paulo mit einem japanischen Unternehmer ein Abkommen zur Einführung einer großen Zahl von Japanern getroffen. Schon jetzt gibt es im Staate Sao Paulo allein zwischen zwölf- und fünfzehntausend von ihnen, und seit vergangenem Monat sind auf japanischen Dampfern noch gegen fünftausend weitere gelbe Einwanderer im Hafen von Santos angekommen. Geht das so weiter, dann wird die japanische Einwanderung in diesem entwickeltsten Staate Brasiliens jede andere übertreffen, gewiß nicht zum Vorteil für Sao Paulo, das bis jetzt, was die Bevölkerung betrifft, als der „weißeste" Staat gegolten hat. Sao Paulo bemüht sich, Einwanderer aus Europa heranzuziehen, unterhält mit großen Kosten eigene Bureaus, darunter eins mit dem Sitz Berlin, aber wie die vielen traurigen Erfahrungen in Kalifornien, Kanada, Australien, Hawai usw. gelehrt haben, wird durch die gelbe Einwanderung die weiße nur abgeschreckt. Auch S. Paulo hat dies bereits vor mehreren Jahren erfahren. Die als Plantagenarbeiter eingeführten Japaner bewährten sich auf dem Lande keineswegs. Sobald sie irgendwie konnten, vertauschten sie die Plantagen mit den Städten, wurden Wäscher, Tagelöhner, Gewerbetreibende, Kleinhändler und traten mit den Einheimischen wie mit den europäischen Einwanderern in lebhaften Wettbewerb. Man sieht diese unerwünschten Sendlinge Japans in der Staatshauptstadt sowohl wie in Santos selbst in großer Zahl und bei den schwierigen Erwerbsverhältnissen wird die „Gelbe Gefahr" hier schon sehr empfunden. Die neue nach vielen Tausenden zählende Einwanderung wird die Verhältnisse noch ungünstiger gestalten, die Japaner werden sich auch nach anderen Staaten, wie nach der Bundeshauptstadt selbst wenden und mit Recht hat der Abgeordnete Mauricio de Lacerda die Angelegenheit im Bundesparlamente zur Sprache gebracht.

Die Paulistaner Regierung gibt bekannt, daß es sich nur um die Schaffung einer großen japanischen Kolonie im südlichsten Teil des Staates handle. Dort liegt das äußerst fruchtbare Gebiet des Ribeiraflusses, in einer Ausdehnung von 18,000 Geviertkilometern, ein wahres Paradies für die Reiskultur, und diese soll vornehmlich gehoben werden. In dem ganzen Bezirk wohnen im Ganzen kaum 50,000 Menschen, zumeist eingeborene Brasilianer, darunter viele Halbblut-Caboclos. Die Hauptstadt Iguape zählt unter ihren zweitausend Einwohnern nur ein halbes hundert Weiße, Kaufleute und Industrielle. Das hübsche Städtchen liegt nahe der Mündung des Ribeira, das für kleinere Dampfer bis gegen 200 Kilometer stromaufwärts, an dem Flecken Xiririca vorbei, schiffbar ist, und die der Flußmündung vorgelagerte Barre gestattet Seeschiffen von 3½ Meter Tiefgang die Einfahrt. Mit der Staatshauptstadt Sao Paulo gibt es noch keine Eisenbahn- oder Straßenverbindung, und gegen den mittleren Teil des Staates, durch welche die Hauptbahn Boituva-Itarare läuft, ist das Ribeiragebiet durch die Serra do Mar mit ihren steilen bewaldeten Bergzügen abgeschnitten. Die Japaner sind die geborenen Reisbauer, und bleiben sie am Ribeira, dann wird die Reiskultur in dem auch klimatisch vortrefflichen Gebiet bald ungeahnten Umfang annehmen. Aber die kleinen Gelben lassen sich nicht mehr in Plantagen zusammenpferchen; sie werden die Städte aufsuchen, wo ihnen größerer Gewinn sich darbietet, und dort ähnliche Kolonien in eigenen Stadtteilen bilden, wie sie die Städte der nordamerikanischen Westküste verunzieren.

Die Blätter Brasiliens, vornehmlich die deutschen, erheben ihre warnende Stimme, bezeichnen diese japanische Einwanderung als höchst unerwünscht und befürchten nicht nur Gefahren für die Einwanderung aus Europa, sondern auch spätere politische Verwicklungen. Bei der spärlichen Bevölkerung des Ribeiragebiets werden sie dort bald zahlreicher sein als die Brasilianer, sie sind durch Abwesenheit von Verkehrsmitteln von dem Rest des Staates abgeschnitten und haben einen eigenen Meereshafen. Der „Staat im Staate" wird bald vorhanden sein, und das ist bei den von Mexiko, Kanada, der Ver. Staaten usw. her bekannten Charaktereigenschaften der Gelben nicht wünschenswert.

— Nicht sein Fall. — Herr Wamperl (als er bemerkt, wie ein Arzt vom Abendschoppen zu einem Kranken gerufen wird): „G'rad' jetzt, wo frisch angezapft ist! Geht mir ab mit der Doktorei!

— Neue „Tonart". — Händler (zu einem Protzen, der eine Statuette kaufen will): „Wie wär's mit dem „Läufer von Marathon"?" — Protz: „Haben Sie nicht 'n Autler von Marathon? Was ist das überhaupt für 'ne Masse, dieser Mara-Ton?"

— Hieb. — Herr (zu einer ältlichen Kokette): „Ich bewundere schon den ganzen Abend Ihren kostbaren Fächer, Fräulein Jungnicht." — „Nicht wahr — er ist hübsch? Und er paßt auch so schön zu meinem Teint.—„Auch Handmalerei?"

Der Laden wird Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr geschlossen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Trading Stamps
Montag Räumung von Odds u. Ends sowie kurzen Längen, die von dem großen Verkauf der letzten Woche übriggeblieben sind

1 Partie Full Yarn mercerized Soiesette Pongee, brauchbare Längen, alles gute Farben, wert 25c, die Yard zu.......... 9½c	1 Partie 4-4 feines Soft Finish gebleichtes Long Cloth und Nainsook — brauchbare Längen, wert 12½c— Yard.......... 5¾c	Mehrere ganze Stücke 27zöllige Satin gestreifte Lenos in 5 verschiedenen Streifen, wert 10c, Yard zu.......... 4¾c	1 Partie 36-zölliger ungebleichter Shaker Flanell in brauchbaren Längen — wert 10c, markirt, die Yard zu.......... 5¾c
1 Partie fancy gestreifte und karrirte weiße Dimities in brauchbaren Längen — wert 19c — die Yard zu.......... 12½c	1 Partie feiner Soft Finish gebleichter Lining Sateen, brauchbare Längen in allen guten Farben, wert 25c, Yard.... 7½c	1 Partie 27zöllige Ratine gestreifte Crepe Suiting, in brauchbaren Längen — wert 25c — die Yard zu.......... 9½c	1 Partie Robeland gefließter Velour-Flanell in brauchbaren Längen, vom ganzen Stück zu 19c Yard verkauft... 12½c
1 Partie feine mercerized Russian Cord Poplin, in brauchbaren Längen — wert 25c — per Yard zu.......... 10½c	1 Partie feines mercerized Lawn in brauchbaren Längen — 40 Zoll breit — wert 15c, markirt, die Yard zu.......... 7½c	1 Partie schwere Qualität 27zölliger Velour Flanell — brauchbare Längen, wert 15c, markirt, die Yard zu.......... 8½c	1 Partie feine Qualität weißes und farbiges Pique, in brauchbaren Längen —wert 25c, markirt die Yard zu.......... 12½c

Kissenbezüge, 10½c. Partie Kissenbezüge in drei Größen, 42×36 — 45×36 — 45×38½ — im Verkauf am Montag das Stück zu.......... 10½c

4-4 Bettuchzeug, 5¾c. Partie ungebleichte 4—4 Bettuchstoffe — extra schwer, vom ganzen Stück, 10 Yds. auf jeden Kunden, die Yard zu.......... 5¾c

Gebl. Bettücher 45c. Partie gebleichte nahtlose Bettücher, schwere Bettuchstoffe, 3 Größen, 63×90 — 72×90 und 81×90 —wert 89c— Montag.......... 45c

Spitzen — Stickereien

Embroidery Edges, 6 bis 10 Zoll breit, Eyelet Muster, reguläre 12½ Werte, Yard zu.......... 8c

Partie Cotton Cluny Spitzen Edges und Einsätze, 3 Zoll breit, wert 10c — die Yard zu.......... 7c

Embroidery Edges und Einsätze, 2 bis 5 Zoll breit, Eyelet Muster, 10c Werte, Yard zu.......... 5c

Cotton Torchon Spitzen Edges u. Einsätze, 1 bis 2½ Zoll breit, wert 2½c — die Yard zu.......... 1½c

Muslintrachten
Muslin Unterröcke für Kinder; mit Hand gemacht und hübsch mit Ruffle v. Spitzen oder Stickerei besetzt, für.... 39c
Muslin Unterröcke f. Damen, mit breitem Flounce von Stickerei oder Spitzen;— mit oder ohne Underlay, regul. 60c-Kleidungsstück...... 39c

Hauskleider
Partie Hauskleider f. Damen, v. dunkelfarb. Percale — mit ausgeschnittenem Hals u. kurzen Aermeln, Gr. 36 bis 42, bis verkauft.... 59c
Kimono Aermel Damenschürzen, v. hell- u. dunkelfarb. Percales, so lange sie vorh. 29c

— Brandlegungsversuch an Bulloch Hall, Roswell, Ga., dem einstigen Heim von Oberst Theodore Roosevelts Mutter.

— Zu $990, weit unter dem Wert, sind Andenken an den verstorbenen Präsidenten McKinley, zum Nachlaß seiner Nichte, Frau Cooper, gehörig, in San Franzisko verauktionirt worden.

— Zur Erinnerung an den berühmten Tragöden Booth wird in der Nähe des Broadway und der 42. Straße, New York, ein Theater gebaut werden, das unter Ben Greets Leitung stehen, nur klassische Stücke aufführen und mit dem eine Shakespeareschule für angehende Schauspieler verbunden werden soll. Greet ist seit Jahren Leiter einer klassische Aufführungen gebenden Schauspielertruppe.

— Josef Mikuler, Anstreicher, ist heute in Philadelphia wieder eingetroffen, das er vor drei Jahren auf einer Wanderung um die Welt verlassen hatte. In 87 Tagen wanderte er nach San Franzisko, als Küchenarbeiter kam er auf dem Vollschiff „Rickmers" nach Newcastle, Neusüdwales, dann durchwanderte er Australien, die Philippinen, Japan, China, Indien, Egypten, Palästina, die europäische Türkei, Oesterreich, Deutschland und England.

— Der ehemalige reiche Müller Hoffmann, Enterprise, Kans., seine Gattin, die Schwester Elise und Karoline Löwe, Frl. Luise Mittelstädt, Organisator der Arbeitergewerkschaft, Max Dezettel und Maney Lux wurden in Kansas City gestern Abend verhaftet, die Frauen, weil sie auf der Straße eine Protestversammlung gegen polizeiliche Unterdrückung von Straßenversammlungen der Industrial Workers abhielten, und die Männer, weil sie Beifall klatschten. Die Gefangenen beschweren sich über Rohheit der Schergen.

— C. H. Cosner ging mit zwei Fünfgallonenkannen im Indianergebiet in Oklahoma hausiren. Unten in den Kannen war eine kleine Kanne mit Schnaps, der durch eine sich automatisch schließende Röhre in die Kannenröhre geleitet werden konnte; im Uebrigen waren die Kannen mit Wasser gefüllt. Cosner gab fliegenden Schnapshändlern einen Probeschluck und sie bissen dann stets an, bezahlten für fünf Gallonen und entdeckten erst zu spät, daß sie betrogen waren. Jetzt sitzt Cosner in Muskokee, die Bundesbeamten wollen ihn aber zur Ausrottung jener Händler benutzen.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeg'd.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Karl Heinke

gestorben ist. Bestattung am Sonntag Nachmittag 2 Uhr von Fredrick D. Dodds Leichenkapelle, Nr. 214 E. 115. Str., nach dem Oakwood Crematorium. — Das Komite wird von der Pullman Branch gestellt.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere gute Schwester

Louisa Hirlbach

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1827 Fremont Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Hirlbach, Sohn.
Charles Robert und Ernest Tosten, Brüder.
samo

Todesanzeige.

Oldenburger Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Huehl

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Januar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3552 Wabansia Ave., nach dem Eden Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr bei Schwester Bierfischer einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Bierfischer, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin
2502 N. Francisco Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Margarete Bender, geb. Schabot,

Gattin des verstorbenen Ben. Bender, im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Januar, 3 Uhr Nachm., von Weimeschkirchs Bestattungsgeschäft, 7066 N. Clark Str., nach der St. Henrys Kirche, von da nach dem St. Henrys Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Marie, Margaret und Arnold, Kinder.
John P. Schabot, Bruder.
Frau Anna Wolff, Schwester.
Arnold Wolff, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mina Huhnke

(Schwester der verstorb. Frau Emma Vohs) im Alter von 54 Jahren und 2 Monaten am 16. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3657 Union Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Dietrick und Wilhelm Wanzerow, Kinder.
Frau L. Hamann und der verstorb. Heinrich Hamann, Eltern.
Frau Granhold, Herman Hamann, Geschwister.
Julia, Edwin und Raymond, Großkinder.

Ach weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Laß mich mein Jesus hat erworben,
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

Todesanzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Helen Engelken

am 16. Januar 1914 im Alter von 73 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Jan., 8½ Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1552 Clybourn Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um ein frommes Gebet bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Engelken, Sohn.
Katharina Doering, Elisabeth Bent, Töchter.
Rosa Engelken, Ida Schuten, Schwiegertöchter.
Max Doering, John Bent, Schwiegersöhne.
Heinrich Sinnigen, Bruder.
Maria Sinnigen, Schwägerin.
Nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Huehl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3552 Wabansia Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Huehl, Gatte.
Frau Lilly Myers, Frau Alina Emerz, Vernon Huehl, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frederick Felgenhauer

am 16. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2650 Berlin Str., nach der Christ Kirche, Humboldt und McLean Str., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Felgenhauer, geb. Weidemann, Gattin.
Otto, Fred, Frank, Lewis und die verstorb. Birdie Hanson, Kinder.
saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Berens, geb. Schneider,

im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Jan., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1527 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Berens, Gatte.
Cecilia und John, Kinder.
Nicholas und Susanna Schneider, Eltern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Groß- und Urgroßvater

Karl Heinke

am 16. Januar, Vorm. 8 Uhr, im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 18. Januar, 2 Uhr Nachm., von Fred D. Dolbs Bestattungshalle, 214 Ost 115. Str., aus nach dem Oakwood Crematorium. (Cremation 3 Uhr Nachm.) Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Heinke, Sohn.
Minna Cattelberg, Tochter.
Hedwig Heinke, Schwiegertochter; nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Vollradine (Flora) Wiedemann

am 16. Januar im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2539 W. Walton Str., früher Cornelia Str., mit Kutschen nach Graceland.

Hulda und Rudolph Wiedemann, Kinder.
Rudolph Voß, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter und Großmutter

Minna Wagner geborene Haaker

am Donnerstag, den 15. Januar 1914, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3210 Seminary Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

C. W. A. Wagner, Gatte.
Wally Heckl, Thusnelda Renbold, Lulu Wagner, Töchter.
Karl Heckl, Arthur J. Renbold, Schwiegersöhne, nebst 5 Enkeln.
dfrsa

Gestorben.

William Koehneke

71 Jahre alt; geliebter Gatte von Mary Koehneke; Vater von Otto, Alvin, Rev. Paul, William C. und Ernst; Schwiegervater von Frau Otto Koehneke, Frau Alvin Koehneke, Frau Paul Koehneke. Beerdigung Sonntag, den 18. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1709 Sedgwick Str., mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Feste und Geselligkeiten

im häuslichen Kreis. — Eine Anleitung zu allen Gelegenheiten, von L. Holle. Gebunden 35c. Größte Auswahl von Vortrags- und Glückwunschbüchern aller Art.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Carl Bonow

im Alter von 34 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen am Mittwoch, den 14. Januar 1914, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 18. Januar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4948 Princeton Avenue, nach der Gethsemane deutsch-lutherischen Kirche (Herr Pastor A. G. Kuetzel) und von da mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

August und Mathilde Bonow, geb. Scheunemann, Eltern.
Minnie Schneider, Schwester.
William Bonow, Bruder.
Ernest Schneider, Schwager.
Alice Bonow, Schwägerin, nebst Angehörigen.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Schwiegersohn

Peter Knaus

1935 Sedgwick Str., am 15. Jan. 1914 nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Januar 1914, 2 Uhr Nachm., von A. Kirchers Leichenkapelle, 1023 N. Halsted Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Knaus geborene Schiau, Gattin.
Vivian Knaus, Tochter.
Julius und Emma Schiau, Schwiegereltern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Berndt

(Bruder der verstorb. Hattie u. Lilly Berndt) im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3026 Hayes Court, am Sonntag, den 18. Januar 1914, um 12 Uhr Mittags, nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und Dora Berndt geborene Schoo, Eltern.
Frau Bertha Lestier, Frau Emma Lambrecht, William, Karl u. Ferdinand jr., Geschwister.

Ruhe sanft, du guter Sohn und Bruder,
Die wir dich so sehr geliebt.
Du wirst uns ja nobl vergessen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Bis der Tod dein Auge bricht—
Doch vergessen wir dich nicht.
dfrj

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Emanuel Sander

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 18. Januar 1914, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1257 N. Artesian Ave., per Auto nach dem New Light Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Rosa Sander, Gattin.
Frau J. Tauber, Frau F. Daniel, Moses, Frau F. Goldstein, Joseph, Julius und Sidney Sander, Kinder.
frsa

Gestorben: Karoline Ewert geborene Wislau, geliebte Gattin von Ernst Ewert; Mutter von Frederick, William, Henry, Charles Ewert, Frau Minnie Zanders und Frau Mary Main. Beerdigung am Sonntag, den 18. Januar 1914, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 2720 Farrell Str., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. „Ruhe in Frieden, teure Mutter!" sa

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenke ich heute des Todestages meiner lieben Tochter

Louisa Kuhlmann, geb. Ladwig,

gestorben am 18. Januar 1911, und meines lieben Gatten

Albert Ladwig,

gestorben am 6. März 1911.

Ich kann es nicht verstehen.
Warum der Tod die Liebsten alle,
Alle mir so bald hat entrissen.
Und meinem Herzen schwere Wunden schlägt.
Und gelassen sprechen: Herr, dein Wille soll geschehen.

Ach Mutter, treue Seele, bleibst du allein zurück
Und weinst an unserem Grabe um dein begrabenes Glück.
So weine aus dein Sehnen.
Und laß dein Schmerz den Lauf;
Aus bitteren Friedhofs Tränen
Blüh'n Himmels Rosen auf.
Gewidmet von Wilhelmina Ladwig.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren tiefgefühlten herzlichen Dank aus allen unseren Freunden, Bekannten und Verwandten für die so zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben unvergeßlichen Gattin, Mutter und Großmutter

Friederike Groß.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte, sowie dem Harugari Sängerbund für den schönen Gesang am Sarge, ebenfalls den Großbeamten des D. O. H., ferner der Schwestern-Loge Nr. 84, dem Hertha Grad des D. O. H., dem Columbia und dem Oldenburger Frauenverein für die schönen Leichenreden und Gesang. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Groß, Gatte, nebst Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die große Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer Mutter und Großmutter

Sophia Reinke.

Besonders auch Herrn Pastor Anderson für die schöne Rede im Haus und auf dem Kirchhof. Allen nochmals Dank. Die Hinterbliebenen:

Rudolph Reinke.
Henry Reinke und Familie.
Herr und Frau Frank Sandler.
Herr und Frau A. J. Schmidt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Babette Schaefer.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor W. Grotefeld für seine trostreichen Worte, dem Frauenverein der Bethaniakirche, den Damen des Germania Chapter, der Lindenblatt Rebecca Loge und dem Harugari Sängerbund für ihre Güte.

Kinder, Großkinder und Urgroßkinder.

Danksagung.

Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes u. Bruders

Joseph A. Schlosser.

Insbesondere Herrn Pastor J. G. Kircher für die trostreichen Worte am Sarge.

Michael Schlosser und Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, welche sich an der Leichenfeier meiner lieben Schwester

Catherine Brandt

beteiligten, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Ebenfalls dem Bayerischen Unterstützungsverein Bavaria und dem Frauenverein der St. Paulskirche für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor R. A. John für seine trostreichen Worte.

Frau Fred. Lehfer und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn (für 5 Cents) zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in schönen Lagen. — General-Office: 30 N. Clark Str. — Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 737.

$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches sonst $104.50 kostet. Es kostet weniger als ein Nickel die Woche ... Trust Fürsorge ... näheres mitteilen.

Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.

Security Funeral Company

Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
3905—7 Lincoln Ave. — Tel. Lake View 5361.
3905 7 Lincoln Ave. — Tel. Lake View 5361.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the ...

CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS

LOCAL No. 10 A. F. of M. — Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Federation of Labor

No. 2799 — 1913

Mr. John Doe

Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians

CHICAGO, JAN 3 1913

JULY, AUG., SEPT.

Financial Secretary.

First Day of March, June, September and December stand suspended

302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Drittes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball,
unter Mitwirkung verschiedener Vereine, veranstaltet vom
Elsass-Lothringer Sängerbund
am Sonntag, den 8. Februar 1914,
in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str.
Anfang 3 Uhr Nachmitt. Tickets 25c die Person. jn17fb7

... großes Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Fidelia Unterstütz.-Verein Nr. 1
von Chicago
in Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, den 31. Januar 1914. — Tickets 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Abends.

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
"CONCORDIA"
Frauen-Unterstützungs-Verein
in Hondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Samstag, den 7. Februar 1914. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. jn17fb5

Excelsior Park,
Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Den geehrten Vereinen sowie Privatgesellschaften zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich obiges Etablissement in bestens hergestelltem Zustande weiterführen werde. Hauptsächlich ist die alte Tanzhalle, Toilets u. Barraum mit modernsten Bequemlichkeiten vollständig neu hergestellt. Für gute Getränke u. schmackhafte Speisen wird stets Sorge getragen. Mit der Bitte, meine Bestrebungen, dem Publikum das Beste zu bieten, gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet,
Hochachtungsvoll,
jn10,14,17 Vincent Borovicka.

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
Gänzlich neu dekorirt und illuminirt.
635 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Das Edelweiß-Ensemble
Otto Ludwig — Curt Benisch
Fritz Sternau Marie Alba
Chris. Lemburg, Pianist.
Vorzügliche deutsche Küche.
Montag und Donnerstag: Ball.

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
Konzert jeden Abend von 8—12 u. Sonntag Nachm. von 2½ Uhr an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Sonntag Abend 7 Uhr Posse: „Nach dem deutschfranz. Kriege". Jeden Donnerstag Familienball. Eintritt frei. Christ. Siemsen, Eigent.
N.B. Am Dienstag, 27. Jan., Benefiz und Ehrenabend für die beliebten Duettisten Ida Nordt und Geo. Dennhoefer.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306. 715 NORTH AVE. Tel Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Die Oberammergauer heute und morgen zum letztenmal. Von Montag an Damenkapelle. — Neu: Carl Burger, Münchner Komiker. safo

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidosa*

Cafe Germania
Ecke North Ave. u. Hudson Ave.
Konzert und Tanz jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag.
Die beliebten Sänger Sutterlute.
Hört das berühmte Welte-Orchestrion.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
ROSELAND GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue.
Täglich u. Sonntag Nachmittag: Auftreten der beliebten Tirolersänger Sutterlute. Donnerstag, Samst. u. Sonntag auch Tanz. Schrammelmusik.

Die zweite **„Licht mehr Licht",**
Spiritual-Gesellschaft
hält ihre regelmäßige Versammlung
jeden Sonntag, um 7:30 Abends,
in der Transfer-Halle, 2750 Fullerton Ave., Ecke California Ave., ab.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr
Freie Untersuchung und freie Beratung
in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,sa*

German Mutual Fire Insurance Company
OF NORTH CHICAGO
Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen, der jährlichen Generalversammlung und Beamtenwahl beizuwohnen. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 22. Januar 1914, Abends 8 Uhr, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Im Auftrage der Direktoren:
Nicholas J. Schmitz, Sekretär.

D.A.U.V „Tue recht u. scheue Niemand",
Sonntag, den 18. Januar 1914,
Agitationsversammlung
und Tanzkränzchen in Paul Fabischs Halle, 3978 Milwaukee Ave. — Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt frei!

25. großer Preis-Maskenball
— der —
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
am Sonntag, 31. Januar 1914, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Eröffnung 8 Uhr Abds. Musik vom Lake View Orchester. $100 in Baar u. and. Preise kommen zur Verteil., wie durch Plugge bekannt gemacht. jan10,17,24,30

BK UV **13. großer Preismaskenball**
veranstaltet vom
Nord- u. Nordwest-Chicago
Brickmacher
Kranken-Unterstützungs-Verein
in den beiden oberen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., Samstag, 17. Januar 1914, Anf. 7:30 Abds. Tickets 25c die Person. Musik von Paul Goethels Band und Orchester. jan10,17

Personalnachrichten.

— William Patrick Smyth, Sohn von John M. Smyth, wurde gestern auf dem Kalvarienfriedhofe beerdigt. Vorher fand im Hause des Bruders, Thomas M. Smyth, 3501 W. Adams Straße, eine Totenfeier statt, bei welcher Pfarrer Bernard Heeney von der Holy Angels Church die Gedächtnißrede hielt.

Deutsches Theater.

„Der elektrische Stuhl." — Morgen Nachmittag: „Wohltäter der Menschheit."

Heute Abend wird im Deutschen Theater „Der elektrische Stuhl", ein Schwank von Jacques Hennequin, in folgender Besetzung in Szene gehen:

Ribadier	Ludwig Koppe
Angele	Lore Duino
Thomereux	William Mühlhan
Savinet	Kurt Kupfer
Gustav	James Brückner
Louise	Carola Brever
Regie	William Mühlhan

Das Stück wird morgen Abend wiederholt werden, und für morgen Nachmittag ist das Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" angesetzt.

Am kommenden Montag wird das Theater wegen der Vorbereitungen zur „Lustigen Wittwe" geschlossen bleiben, worauf am Dienstag dieses Leharsche berühmte Werk zum ersten Male in deutscher Sprache in Chicago gegeben werden wird. Es bleibt dann für jeden Abend bis auf Weiteres auf dem Spielplan.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Chicagoer große Oper.

Mary Garden und Muratore in Massenets Oper „Manon Lescaut".

„Den Unterschied zwischen Puccinis ‚Manon' und Massenets ‚Manon' möchte ich klavierspielen können", sagte gestern ein Besucher der Oper in einem der Zwischenakte. Dieser Mann hatte nicht unrecht. Massenets „Manon" ist ein Werk voller Grazie. Nummer auf Nummer folgt mit derselben leichten Beweglichkeit und mit genialen Einfällen. Die ursprünglichen, charmanten Melodien schüttelt Massenet nur so aus dem Aermel. Seine Partitur ist eine Perle in diesem Operngenre und wird sich noch auf dem Repertoire behaupten, wenn Puccinis „Manon" in Vergessenheit geraten sein wird. Selten paßte sich die Musik einem Texte so an, wie diese Massenet'sche Musik dem Prévostischen Libretto.

In Mary Garden besitzt unsere Oper eine „Manon", die mit allen Eigenschaften der „Manon" ausgestattet ist. Persönliche Grazie und verführerische Schönheit, dazu eine vollendete schauspielerische Individualität, imstande, jede Situation so zu gestalten, wie sie eben nur sein muß, stimmlicher Umfang und Ausdauer, das alles ist in Mary Garden vereint. Jede kleinste Geste, alles ist ausgedacht und ausgearbeitet, und das ist es, was Mary Garden so groß macht. Gestern überraschte sie noch durch ihre stimmliche Frische, mit der sie am ganzen Abend sang. Wenn auch hie und da ein Ton anders klingen sollte, was tut es? Einer Mary Garden rechnet man solche Kleinigkeiten nicht an.

In Herrn Muratore hatte Mary Garden einen ebenbürtigen Partner gefunden, der für den „Des Grieux" wie geschaffen ist. Der Künstler war großartig bei Stimme und bei guter Laune, denn er wiederholte seine Arie im zweiten Akt trotz ihrer schwierigen hohen Lage. Ein Meisterwerk war seine Arie „Un rêve." Nur von Caruso hörte ich sie so singen. Ich kenne sonst keinen Tenor, der sie so herrlich schön singen kann. Auch diese Arie mußte er ein zweites Mal singen. Das reizende Duett „Nous vivrons à Paris" hat dieses Künstlerpaar mit seltener Pikanterie vorgetragen. Es würde sich der Mühe lohnen, schon allein Mary Gardens und Muratores wegen die „Manon"-Aufführungen zu besuchen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend um 8 Uhr:
„Der elektrische Stuhl"
Schwank in 3 Akten aus dem Französischen des Jacques Hennequin.
Morgen Abend: „Der elektrische Stuhl".
In Vorbereitung: „Die lustige Wittwe", Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Herr Dufranne war ein stimmlich guter Lescaut, der seine Partie auch mit ein wenig Humor ausstattete.

Die Damen Warrum, Egener, Heyl und Bérat und die Herren Huberdeau, Crabbe und Warnery taten ihre Pflicht. Aufgefallen ist es mir, daß der erste Teil des dritten Aktes gestrichen, und daß die bekannte Gavotte von Mary Garden ausgelassen wurde.

Die Regie des Herrn Almanz war wie immer gut, bis auf das Zimmer des „Des Grieux", welches durchaus nicht styl- und zeitgemäß ausgestattet war.

Kapellmeister Charlier erwies sich auch gestern als ein guter Dirigent für französische Opern.

Adolf Mühlmann.

* * *

Einer Wiederholung von „Don Quixote" am Nachmittag folgt heute Abend „Madame Butterfly" mit den Damen Teyte und Keyes und den Herren Hamlin und Whitehill. Morgen wird „Parsifal" zum zweiten und letzten Male aufgeführt. Für Montag ist Bellinis „Nachtwandlerin" mit den Damen Macbeth, Riegelmann und Berat und den Herren Giorgini und Hinckley angesetzt, sowie „Bajazzi" mit dem für dieses eine Mal zurückkehrenden Titta Ruffo, sowie mit Bassi und Frau Osborn Hannah. Am Dienstag wird „Manon", am Mittwoch „Der Schmuck der Madonna" wiederholt, und für Donnerstag steht Charpentiers „Louise" auf dem Spielplan.

Ein entthronter Weltbeherrscher.

Von Dr. Emil Carthaus.

Gold ist voller, belebender Sonnenschein, Silber mildes, ätherisches Mondenlicht, gebannt an des Edelmetalles schwere, gediegene Masse, wie das auch schon die beiden biblischen Bezeichnungen dieser herrlichen Metalle als „Sahab" und „Keseph" besagen. Schön zu schauen sind sie beide, diese kostbaren Gaben der alten Mutter Erde, doch haben die Kulturvölker aller Zeiten vor dem weißen stets dem gelben Edelmetalle die größte Wertschätzung zuteil werden lassen. Durch den Glanz und die prächtige Farbe, durch die ungewöhnliche Beständigkeit und die große Schwere erscheinen beide Metalle vor den anderen, die in der Kulturwelt eine Rolle spielen und in größerer Mnge zu finden sind, gewissermaßen geadelt, aber das Gold vereinigt diese Vorzüge doch noch in viel höherem Maße in sich als das Silber.

Als verschmähe das Gold es, mit anderen chemischen Elementen eine innige Verbindung einzugehen, findet man es in der Natur meist in reinem, gediegenem Zustande selbst dort, wo es mit anderen Erzen auf das engste vergesellschaftet erscheint. Zu den die Luft und das Wasser zusammensetzenden gewöhnlichen Elementargasen hat das königliche Metall nicht die mindeste Zuneigung. Ganz anders das Silber. Mit dem Sauer, und Wasserstoff läßt sich dieses in eine chemische Verbindung ein, allerdings nur, wenn andere Elemente, wie der Kohlenstoff, in der Gestalt der Kohlensäure, oder der Stickstoff in der Form der Salpetersäure, vermittelnd hinzukommen. Auch das Silber trotzt daher der Verwitterung, jedoch nicht in dem Grade wie das Gold. Dazu zeigt das weiße Edelmetall große Wahlverwandtschaft zu dem Schwefel, liirt sich mit ihm auf das engste und büßt dabei seinen Glanz und seine schöne, rein weiße Farbe ein, die einem unschönen Braun oder Braunschwarz Platz macht. Gerade dieser Umstand setzt das prächtige Edelmetall in der Wertschätzung der Menschen sehr herab, denn der Schwefel ist ein Element, das sich in gewissen organischen Verbindungen aus dem menschlichen Haushalte gar nicht ausschalten läßt. Ich erinnere nur an das Eiweiß, an dessen Zusammensetzung der Schwefel einen wesentlichen Anteil nimmt. Jedermann kennt ja das Bräunen und das schwärzliche Anlaufen des Silbers in Berührung mit gesottenen Eiern, Fischfleisch und anderen Speisen. — Auch hat das Silber das Bestreben, sich mit dem Chlor des Kochsalzes und anderer chemischer Körper unter gewissen Umständen zu vereinigen, und wird dabei mit einer trüben, weißlichen Haut überzogen. Trotz alledem ist das Silber ein hochedles Metall, dem außer dem Golde kein anderes an Schönheit gleichkommt.

Das Silber besitzt, wie gesagt, eine reine, weiße Farbe und einen starken Glanz, der unter dem Polirstahl bis zu einem erstaunlich hohen Grade gesteigert werden kann. Andererseits vermag die kunstgeübte Hand dem herrlichen Metall auch eine schneeig weiße, jedoch völlig glanzlose Farbe zu verleihen und so an den Silberzieraten einen das Auge geradezu entzückenden optischen Kontrast hervorzurufen. Silber ist mehr als zehnmal so schwer als Wasser. Sein Schmelzpunkt liegt nicht weit unter 1000 Grad Celsius. In reinem Zustande ist es außerordentlich dehnbar und geschmeidig. Kann man doch ein nur ein Gramm wiegendes Stück zu einem 180 Meter langen Drahte ausziehen und Blattsilber von nur 0.00025 Millimeter Dicke herstellen. Sauerstoffgas nimmt das edle Metall nur in geschmolzenem Zustande aus der Luft auf, entledigt sich aber beim Erstarren seiner wieder mit Gewalt unter Ausspritzen eines Teiles der noch flüssigen Masse, was der Hüttenmann als „Spratzen" bezeichnet. Das Silber ist deshalb ein gegen Wind und Wetter ziemlich unempfindliches Metall, das sich in der Luft und im Wasser nur sehr langsam mit einer schmutzig weißen Rinde von kohlensaurem oder Chlorsilber überzieht.

Bei seiner großen Beständigkeit und den übrigen vortrefflichen Eigenschaften konnte es nicht fehlen, daß das Edelmetall schon frühzeitig die Aufmerksamkeit und die Begierde der schmuck- u. prunkliebenden Menschheit auf sich zog. Dazu kommt das Silber recht häufig in der Natur in gediegenem Zustande vor. Sein Ausbringen aus manchen reichen Schwefelerzen, z. B. aus dem Silberglanz, dem Sprödglas- und Rotgültigerze, ist verhältnißmäßig leicht. Bereits in den ältesten Zeiten wurde es zu Prunkgeräten, zu Zieraten und zum Waffenschmuck gebraucht, sowie als Handelsmünze mit und ohne Prägung (Hacksilber). So erwähnt es schon das Buch Hiob, und das zweite Buch Mosis bemißt den Silberschatz der Gemeinde Israel schon nach Zentnern. Der Reichtum der Phöniker ging vornehmlich aus den Silberminen Spaniens hervor. Dieses Land war ehedem derartig mit dem weißen Edelmetalle gesegnet, daß die ersten phönikischen Schiffe, die zu ihm hinfuhren, sich zu klein zeigten, um all das erhandelte Silber zu fassen. Noch zu Hannibals Zeit lieferte eine Mine bei Bebulo in Aquitanien (Portugal) täglich eine Ausbeute von 150 Kilo. Auch der enorme Silberreichtum des kaiserlichen Roms, der so weit ging, daß silberne Becken von mehr als 50 Kilo Schwere dutzendweise in den Privathäusern gefunden wurden, stammt vom spanischen Bergbau, der auch dem deutschen Patrizierhause der Fugger im Mittelalter jährlich ungefähr 6,000,000 Piaster einbrachte. — Die Griechen, die bereits zu Homers Zeiten das Silber kannten, gewannen davon ganz unglaubliche Mengen in den Bergwerken von Laurion. — Erstaunlich groß müssen auch die Silberschätze vieler Herrschersitze des Orients im Altertum gewesen sein.

Wie uns die vergleichende Sprachforschung lehrt, haben die germanischen Völker das Silber schon in einer Zeit kennen gelernt, als sie auf ihrer großen Wanderung noch mit den Slawen zusammen die weiten Ebenen Rußlands durchzogen. Der gotische, uns durch die Bibelübersetzung des Ulfilas bekannt gewordene Name des Metalles ist Silubr, sein litauischer Sidabras und sein altslawischer Sirebro. Tacitus wähnt den Boden Deutschlands arm an dem schönen Metall, wie denn auch seine römischen Landsleute mit ihrem Silberbergbau in der Gegend von Ems oder Wiesbaden wenig Glück gehabt zu haben scheinen. Vom 10. Jahrhundert an lieferte aber der Harz, besonders der Rammelsberg bei Goslar, eine so große Ausbeute, daß sie ungefähr 200 Jahre lang den größten Teil des ganzen europäischen Silberbedarfs deckte. Im 15. Jahrhundert wurden die riesenhaften Silberschätze des Sächsischen Erzgebirges aufgeschlossen. Wie groß dieselben gewesen sein müssen, kann man daraus ersehen, daß im Jahre 1471 auf der St. Georgen-Zeche bei Schneeberg ein Silberklumpen von 7 Ellen Länge und 3½ Ellen Breite, der 20,000 Kilo Feinsilber enthielt, bloßgelegt wurde. Herzog Albert von Sachsen stieg selbst in die Grube hinab und ließ sich auf der gigantischen Edelerzstufe den Tisch decken. Dabei soll er, wie uns Agricola Bermanus erzählt, ausgerufen haben: „Unser Kaiser Friedrich ist wohl ein mächtiger und reicher Herrscher, aber einen solchen Tisch wie diesen kann er nicht sein eigen nennen!" Macht sich auch die „Meißnische Bergchronik des Albinus" sichtlich einer Uebertreibung schuldig, wenn sie sagt, daß das deutsche Erzgebirge von 1471—1550 über 500 Millionen Kilo Silber abgegeben habe, so hatte der Ruf von Sachsens silberschweren Bergen doch seine volle Berechtigung.

Im 16. Jahrhundert, mit der Entdeckung der unermeßlich reichen Silbererzlagerstätten von Cerro de Potosi in Peru, begann dann Amerika seinen Silbersegen über die ganze Erde auszuschütten. Die Weltproduktion stieg damals nahezu auf das Zehnfache ihres früheren Umfanges. Zuerst waren Peru und Mexiko in der Neuen Welt die Hauptsilberproduzenten, heute aber sind es neben dem letztgenannten Lande die Vereinigten Staaten, Kanada und Australien. Im Jahre 1911 erzeugte Mexiko 2,708,456 Kilo, die nordamerikanische Union 1,797,660 Kilo, Kanada 1,041,533 Kilo und Australien 532,166 Kilo. Dann erst folgt Deutschland mit einer Produktion von 439,580 Kilo, wovon aber nur 175,210 Kilo aus inländischen Erzen ausgebracht wurden. Im Ganzen wurden während des Jahres 1911 auf der Erde 7,835,219 Kilo Silber gewonnen. Um diese ungeheure Menge in Barrenform ohne Emballage mit der Eisenbahn zu befördern, wären 627 Güterwagen mit dem Höchstladegewicht von 12,500 Kilo erforderlich und auf ebener Strecke etwa 30 schwere Lokomotiven. Wollte man aber die ganze Weltproduktion von 1911 in einen einzigen rechteckigen Silberbarren vereinigen, so müßte man demselben eine Breite und eine Höhe von 6 Meter, dazu eine Länge von mehr als 20 Meter geben. Bei den heutigen Preisen würde dieser Barren einen Metallwert von etwa $125,000,000 besitzen.

Soetbeer berechnet das seit der Entdeckung Amerikas bis zum Jahre 1850 auf der ganzen Erde gewonnene Silber zu 149½ Millionen Kilo. Die weitere Produktion bis zum Ende vorigen Jahres ist auf ungefähr 198 Millionen Kilo anzuschlagen. Es sind das zusammen mehr als eine Drittelmilliarde Kilo — ein wahrer Berg von gediegenem Silber. Dieser ungeheure Zufluß zum Weltmarkte hat denn auch zur Folge gehabt, daß die Nachfrage nach dem Silber namentlich in den letzten 40 Jahren bedeutend nachgelassen hat, und — was von außerordentlich weitgehender Bedeutung ist — infolge der Einführung der Goldwährung in den Hauptkulturländern der Erde hat das Silber aufgehört, als vollwertiges Münzmetall zu gelten! Die mehr als 2000 Jahre erhaltene Weltherrschaft des weißen Edelmetalles ist damit zu Grabe getragen. Es ist zur bloßen Marktwaare herabgesunken, die, wie jede andere, im Preise erheblich steigt und fällt, während das Gold als einziger wirklicher Wertmesser für Güte und Arbeitsleistungen heute allein Handel und Wandel der Welt regiert. Seine Bewertung bewegt sich nur in sehr engen Grenzen um einen von den einzelnen Kulturländern festgesetzten Preis, den sogenannten Standardpreis.

Lange Zeit wurde die fortschreitende Entwertung des schönen Metalles dadurch aufgehalten, daß ein großer Teil der jährlichen Silberausbeute in die Münzstätten und nach dem Orient abfloß. Als aber die europäischen Staaten mehr und mehr zur Goldwährung übergingen (Deutschland i. J. 1873), und namentlich als Britisch Indien 1893 die freie Silberprägung einstellte, war das Schicksal des edlen Metalles als Münzmetall besiegelt. Wenn nun trotz alledem die Weltproduktion an Silber noch von Jahr zu Jahr zunimmt, so beruht das darauf, daß die Hauptmasse des alljährlich erzeugten weißen Edelmetalles nicht aus eigentlichen Silbererzen, sondern aus silberhaltigen Blei- und Kupfererzen nur als Nebenprodukt gewonnen wird, eine höchst beachtenswerte technische Tatsache, die dem dämonisch schönen Golde für alle Zukunft die Alleinherrschaft in der Weltwirtschaft sichert.

Moderne Probleme der Physik.

Hans Dominik im Berliner Lokalanzeiger.

Physikalische Erscheinungen, Vorgänge und Gesetze sind nur dann vollkommen bestimmt, wenn außer den sonstigen notwendigen und zur Sache gehörenden Daten auch Angaben über die Temperatur und den Barometerstand gemacht werden. Wo solche Angaben nicht ausführlich gegeben werden, da sind sie eben stillschweigend zu ergänzen. Es ist dann anzunehmen, daß sogenannte normale physikalische Verhältnisse herrschen, nämlich ein Barometerdruck von 700 Millimeter, auch wohl als Druck einer Atmosphäre bezeichnet, und eine Temperatur von 15 Grad Celsius über Null, die sogenannte mäßige Stubentemperatur.

Die Notwendigkeit solcher Angaben leuchtet sofort ein, wenn wir berücksichtigen, daß alle physikalischen Verhältnisse sich von Grund auf ändern und die meisten landläufigen Erscheinungen so ziemlich in ihr Gegenteil verkehrt werden können, sobald wir nur den Barometerstand, das heißt den Luftdruck und die Temperatur genügend ändern. Wählen wir als einfachstes Beispiel den Satz: Wasser ist eine tropfbare Flüssigkeit. Der Satz stimmt unter normalen physikalischen Verhältnissen, vorausgesetzt, daß wir die Verdunstung des Wassers verhindern. Er stimmt sofort nicht mehr, wenn wir die Temperatur unter Null fallen lassen und den Druck unverändert halten, denn dann wird aus dem tropfbar flüssigen Wasser starres Eis. Der Leser wird einwenden, daß das eine alte Binsenweisheit ist, daß Wasser eben nur bis Nullgrad flüssig bleibt.

Weit gefehlt! Ein physikalischer Satz, in dem nur die Temperatur und nicht auch der Druck berücksichtigt ist, ist eben unvollkommen. Wir können das Wasser auf zehn oder zwanzig Grad unter Null abkühlen und bekommen unter normalem Druck den schönsten trockenen und festen Eisblock. Sobald wir aber den Druck ändern, ihn vergrößern, etwa verhundertfachen, stimmt die Behauptung nicht mehr, das Eis wird wieder gutes, dünnflüssiges Wasser, obwohl es die Temperatur von 10 oder 20 Grad Kälte beibehält.

Der Versuch ist verhältnißmäßig leicht durchzuführen. Man nimmt einen solchen recht kalten Eisblock und stellt aus ihm auf der Drehbank einen Zylinder her, der genau in den Hohlzylinder einer Preßpumpe paßt. Man steckt den Eiszylinder in den Pumpenzylinder, legt irgend eine Geldmünze auf das Eis, setzt den Preßkolben darüber und gibt nun Druck auf die ganze Geschichte, wobei natürlich die Preßpumpe und überhaupt alles, was mit dem Eis in Berührung kommt, gehörig kalt gehalten wird. Man läßt den Druck danach wieder zurückgehen, nimmt den Preßkolben aus dem Pumpenzylinder und findet wiederum den massiven Eisblock in der Pumpe. Nur liegt das Geldstück jetzt nicht mehr oben auf ihm, sondern ganz unten. Es ist bis auf den Boden der Presse gefallen, und da es natürlich durch starres Eis nicht hindurchfallen kann, so ist damit der Beweis für die Verflüssigung unter dem Einfluß des Druckes gegeben.

Druck und Temperatur sind also die beiden Faktoren, die alles physikalische Geschehen tief einschneidend beeinflussen. Ihre Modifikation bildet daher einen wesentlichen Teil der physikalischen Experimentirkunst. Man hat den Luftdruck in Glasgefäßen bis auf einen unendlich kleinen Rest fortgeschafft und in diesem den Verhältnissen des Weltraumes nahekommenden Vacuum die wunderbarsten elektrischen Erscheinungen, unter anderem Kathoden und Röntgenstrahlen, entdeckt. Man hat den Druck in besonderen Gefäßen, richtigen Kanonenrohren, bis auf 3000 Atmosphären getrieben und auch dabei mancherlei gefunden. Man hat Temperaturerniedrigungen systematisch herbeigeführt, ist bis auf reichlich 260 Grad Kälte gekommen und hat gesehen, daß sämmtliche Gase mit Ausnahme des Heliums dabei flüssig werden. Man hat die Temperatur auch nach oben in die Höhe zu treiben unternommen, aber man ist bei 4000 Grad Wärme einstweilen an dieGrenze gelangt. Und es scheint beinahe, als ob diese Temperaturhöhe eine natürliche, durch unsere irdischen Druckverhältnisse gegebene Grenze darstellt.

In der Hauptsache besitzen wir zwei Mittel, diese hohe Temperatur zu erreichen. Wir können Sauerstoff und Wasserstoff innig gemischt im Knallgasgebläse verbrennen, oder wir können elektrische Energie auf einen Punkt großen Widerstandes konzentriren, können sie beispielsweise zwischen zwei Kohlenspitzen übergehen lassen. Beide Verfahren haben ihre Grenzen. Sobald manKnallgasgebläse so anordnet, daß ihre Hitzewirkung sich addirt, daß die Tendenz eintritt, die Temperatur über 4000 Grad zu treiben, geschieht etwas, was der Physiker mit Dissoziation bezeichnet und was auf Deutsch „Zersetzung" heißt. Ein Teil des Wasserstoffes und des Sauerstoffes, die sich in der Flamme unter gewaltiger Hitzeentwickelung bereits zu Wasserdampf verbunden haben, wird nämlich wieder auseinander gerissen und verschluckt dabei wieder die entsprechenden Wärmemengen. Praktisch liegt die Sache demnach so: Wenn wir versuchen, durch passende Anordnung mehrerer Knallgasgebläse die Temperatur über 4000 Grad zu treiben, haben wir keinen Erfolg, und eine gehörige Portion der zugeführten Sauerstoff- und Wasserstoffmenge geht unverbunden beziehungsweise wieder getrennt und jedenfalls nutzlos in die Luft ab.

Eine ähnliche Grenze findet sich beim elektrischen Lichtbogen zwischen Kohlenspitzen. Auch hier geht es bei normalen Druckverhältnissen nicht über 4000 Grad. Sobald diese erreicht sind, verursacht eine verstärkteStromzuführung keine Temperaturerhöhung mehr, sondern führt nur eine schnellere Verdampfung der Kohle herbei. Man könnte nun einwenden, daß 4000 Gr. schon eine recht anständige Temperatur sind und daß die Herren Physiker erst einmal die Dinge bis zu dieser Grenze gehörig studiren sollen. In Wirklichkeit liegen die Dinge aber ein wenig anders. Es ist für die Beleuchtungstechnik von allergrößter Wichtigkeit, die Temperatur noch um etwa 2000 Grad weiter zu treiben und die Hitze der Sonnenoberfläche zu erzielen. Erst wenn das nicht nur wissenschaftlich und im Laboratorium, sondern technisch und an jedem Laternenpfahl praktisch durchführbar gelingt, werden wir zu künstlichen Lichtquellen kommen, die, als reine Temperaturstrahler arbeitend, wirkliches Sonnenlicht geben und einen so vorzüglichen Wirkungsgrad haben, daß man sie als vollkommen und ideal bezeichnen kann.

Deshalb ist die Absicht des Geheimrats Lummer, seine aufsehenerregenden Versuche mit Bogenlampen, die im Unterdruck bereits zur Verflüssigung der Kohle geführt haben, auch im Ueberdruck und in Drucken bis zu mehreren hundert Atmosphären fortzusetzen, von eminenter Bedeutung. In jeder Beziehung wäre es hocherwünscht, wenn ihm von seiten der Industrie die nötigen Mittel und Apparate für diese komplizirten und kostspieligen Versuche zur Verfügung gestellt würden. Es würde in erster Linie die Wissenschaft fördern. An zweiter Stelle aber würden auch die Industrie und speziell die Beleuchtungsindustrie reichen Nutzen davon haben. Es bedarf nicht allzu vieler Phantasie, um sich die mögliche zukünftige Entwicklung vorzustellen, wenn die Lummerschen Versuche glückhaft durchgeführt werden. Dann mögen an den hohen Lichtmasten, die heute beispielsweise auf dem Potsdamer Platze stehen und gewöhnliche Flammenbogenlampen tragen, wohl andere und eigenartige Lichterzeuger zu hängen kommen. Vielleicht große Kugeln, aus zollstarkem Hartglas, mit vielmaschigen, eingeschmolzenen Drähten aus dem besten und zähesten Chromnickelstahl. Glasglocken, die nicht wie die heute gebräuchlichen Lampenglocken seifenblasenartig zerplatzen, sobald man einen Ueberdruck von zwei Atmosphären hineingibt, sondern Glasglocken, die 500 Atmosphären bequem aushalten. In diesen Glocken aber würden kräftige Kohlenspitzen unter dem Einfluß des elektrischen Stromes in Sonnentemperatur erglühen und ein sonnenartiges Licht ausstrahlen. Und während man heute elektrische Energie im Betrage von einem Watt verbraucht, um zwei Kerzenstärken zu erzeugen, würde man in diesen Lampen mit einem Watt 50, ja 100 Kerzen erzeugen. Das elektrische Licht würde 25 bis 50 Mal so billig sein wie jetzt. Das ist die gewiß nicht unwichtige praktische Seite aller dieser wissenschaftlichen Experimente.

— Er weiß sich zu helfen. — Arzt: „Vor allen Dingen dürfen Sie Abends nicht mehr so lange kneipen!" — Patient: „Das werd' ich befolgen, ich kann ja Nachmittags zwei Stunden früher ins Wirtshaus gehen!"

— Begreiflich. — Richter: „Können Sie uns den Herrn nicht beschreiben, der mit den beiden jungenMädchen am Nebentische saß?" — Zeuge: „Nein— nur die beiden jungen Mädchen!"

— Mißverstanden. — Professor: „Na, weshalb denn heute so vergnügt, Auguste?" — Zofe: „Ich freue mich über den holden Lenz, Herr Professor!" — Professor: „Haben Sie denn schon wieder einen Schatz?"

— Ein bescheidener Wunsch. — „Wissen S', mir liegt gar nix dran, wenn 's Fleisch wieder teurer wird, aber nur die Kalbshaxen sollen net teurer werden."

— Erklärt. — A.: „Dieser Herr hat sich mir nun schon dreimal an einem Abend vorgestellt; findest Du das nicht sonderbar?" — B.: Er leidet sehr wahrscheinlich an Zwangsvorstellungen.

Ein 12. Str. Lad. Trading Stamp frei mit jedem 10c Einkauf.

The Store of Satisfaction
THE 12TH STREET STORE
TWELFTH ST., COR. HALSTED

Montag veranstalten wir einen großen
Verkauf von Groceries

Kauft jetzt einen Monatsvorrat in Groceries und Ihr werdet die Lebensmittelkosten für eine Woche sparen. — Wir waren sehr begünstigt, in dem wir viele ausgewählte Partien von dem $80,000 Bankrottlager der Stayart Sons Co., 828-34 W. Randolph St., erlangten. Diese Einkäufe, mit vielen anderen außergewöhnlichen Ersparnissen werden zum Verkauf ausgelegt, beginnend Montag, den 19. Januar. Lest das Untenangeführte:

Ein paar der vielen Bargains:

35c Pfund für Bogota Plantagen Blend Kaffee, 3 Pfund $1.00
19c Pfund für feinsten losen Kakao.
50c Pfund für fancy Pinehead, Gunpowder oder feinen engl. Frühstücks-Tee.
19c Pfund für reinen, gemahlenen schwarzen Pfeffer.
12c Pfd. für fancy import. holl. blauen Moonsamen.
15c für Quart Steingut-Krug Webb's preparirten Mostrich.
23c für 10 Pfd. Sack F. S. granulirtes gelbes Cornmeal.
25c für 6 Pfd. reines Buckwheat Mehl.
Mehl — New Century Mehl, das beste Mehl gemahlen, ¼ Faß Sack .... $1.29; ½ Faß $2.58
1.75 f. 100 Pfd. Sack Hühnerfutter.
10c Flasche für süße, saure, einfach oder gemischte Pickles, Chow-Chow und Zwiebel.
11c Büchse für Holland Brand, extraQualität Tomaten, Nr.3 Büchse, Dtzd. Büchsen, $1.25.
12c Büchse für Carmello Brand, Fancy Sweet Corn.
15c Büchse für Carmello Brand, Fancy Early June Erbsen.

Fancy Standard Tomaten Nr.3 Bü. 7½c
Ausgew. Sweet Corn, Nr. 2 Büchse, 6c
Ausg. rote Kidney Bohnen, Nr. 2 Bü. 7c
F'y Early June Erbsen, Nr. 2 Büchse, 7½c
Fancy roter Salmon Büchse, 8½c
Gr. Büch. fancy rot. Salmon, 1 Pfund, 9c
¼ Pf. Bü. Mostrich-Sardinen Büchse, 4½c
½ Pt. Fl. guter Tomaten Catsup, 7c
Snider's Tomaten-Suppe — Büchse, 7c
Johnsons Galvanic Seife, 10 Stück, 35c
Ausgew. gerösteter Kaffee, das Pfund 17c
15c Gr. K. C. Backpulver — Büchse, 9c

11c Büchse für Lake Side Brand fancy String Bohnen, 3 Büchsen 30c.
19c für 4 Pfund beste bei Hand gepflückte Navy Bohnen.
10c für 2 Pfd. gelbe gespaltene Erbsen.
11c für 2 Pfd. beste impt. deutsche Linsen.
7c Pfund für ausgewähl. kalif. Pflaumen.
12c Pfund für fancy Evaporated Ring Aepfel und Pfirsiche.
25c für zwei Büchsen Charm Brand Nr. 3 Spinat.
25c für Büchse fancy kalif. Birnen oder Aprikosen, in dickem Syrup Nr. 2½ Büchse.
18c für Hunt's Hawaiian geschleißte Ananas in Sirup, Nr. 2 Büchse.
18c für Armour's fancy Peaches i Syrup
12c für Pfund Packet „Not a Seed" kernlose Rosinen.
95c für 5 Pfd. Trommel Jelke's „Good Luck" Butterine.
20c Pfund für Cream, Ziegel oder Limburger Käse, feinster reicher Cream.
19c f. 5 Stück Swift's weiße Waschseife.
25c für 10 Stück Best Family Seife.
25c für 3 Büchsen Ammo Dry Ammonia.

Jährlicher Kurzwaaren-Verkauf

Hier ist ein anderer beachtenswerter Kurzwaaren-Verkauf mit seinen ungeheuren Ersparnissen. Schneider, Haushälter, irgend jemand, der von Kurzwaaren Gebrauch machen kann, wird diesen Verkauf als den größten finden.

Nur für Montag! J. O. Kings 200 Yard Spulen-Baumwolle — alle Nummern, schwarz und weiß — die Spule 1½c
Haarnetze „Columbia Brand, 2½c Werte — nur für Montag, ein Dutzend an einen Kunden, für ... 12c
Speziell! Schuhputzzeug (2 in 1) 10c Schachtel, nur für Montag, — Schachtel 5c
Damen-Strumpfhalter, 4 Strippen, reguläre 19c Werte Paar 12½c
Kragen, halter, Celluloid 6 an der Karte, 5c Wert, ... 2c
Kragenhalter, Celluloid, waschbar und zum abnehmen, alle Gr., 4 an der Kart. ... 3c
Korset-Schließer, 4 und 6 Haken, weiß und farbig, 10c Werte, Paar 5c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, 2 und 4 Löcher, für Hemden Sweaters, Coats, usw., — 10c Werte 4½c
Feine Kämme, Gummi oder Horn, bis zu 10c Werte, zu .. 4½c
Echter Bienenwachs, 5c Werte, 2½c
Maßbänder, 60 Zoll, Messingenden, 1c
Garnir-Scheeren alle Gr., 10c wt., 6½c
Gummiband—. Garters, 1½ Zoll breit, in allen Farben, ¼ Yard Längen für 3½c
Stecknadeln—200 gezählt, große Form,— Haushalt Stecknadeln, 2c Wert; für nur 1c
Schnürsenkel f. Schuhe 4—4 u. 5—4, 5c Werte, Dtzd. 3½c
Sicherheits-Nadeln — in allen Größen, 1 Dtzd. auf Karte die Karte 3c wert ... 1½c
Strick-Baumwolle— Morse u. Kolev's, beste echtfarbige Baumwolle zum Stricken, in allen Nummern, u Schwarz u Weiß, 5c, wert; Spule.... 3½c
Maschinen-Nähnadeln, f. alle Fabrikate, 6 im Karton — 10c wert; für........ 7c
Näh-Seide—50 Yard-Spule, gute Qualität, in allen Farben, schwarz u. weiß — 5c Spule für...... 2½c
Dreß-Shields—in allen Größen, in Cambric, reg. das Paar 10c wert, für... 6½c

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsschluß, 13. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,676,212.06
Ueberzogen	3,406.76
Ver. Staaten Bonds, Pari-Wert	1,006,000.00
Prämien auf Bonds	26,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	2,152,856.85
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	40,000.00
Baar- und Sicht-Wechsel	10,144,269.33
	$34,048,745.00

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	982,908.44
Zirkulation	800,000.00
Bond-Konto	515,000.00
Unbezahlte Dividenden	2,204.50
Ver. Staaten Depositen	660,605.28
Einlagen	29,087.966.78
	$34,048,745.00

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident. — Charles Fernald, Hilfskassirer.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident. — Thos. E. Newcomer, Hilfskassirer.
Henry R. Kent, Vizepräsident. — Wm. W. LeGros, Hilfskassirer.
George H. Wilson, Kassirer. — L. Bohe, Hilfskassirer.
Harry Lawton, Manager des ausländischen Departements.

Direktoren.

John A. King. — Richard Fitzgerald.
Walter S. Bogle. — Raymond W. Stevens.
Charles A. Plamondon. — C. A. Bickett.
Gustav Freund. — L. B. Patterson.
Wm. F. Burrows. — Edw. F. Swift.
Calvin H. Hill. — Henry R. Kent.
John Fletcher. — Nelson N. Lampert.
Averill Tilden. — J. Fletcher Farrell.
Wm. A. Tilden.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsbeginn, 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen auf Sicherheiten	$2,201,882.59
Bonds	985,429.08
Vorrätiges Baargeld und in Banken	355,362.59
	$3,542,674.26

Verbindlichkeiten.

Aktienkatital	$ 250,000.00
Unverteilte Gewinne	31,565.83
Reservirt für Zinsen und Steuern	3,930.54
Zeit-Einlagen	3,257,177.89
	$3,542,674.26

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident — Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
John E. Shea, Kassirer. — Chas. A. Tilden, Hilfskassirer.
E. C. Glenny, Sekr. und Trustbeamter. — Stanley G. Miller, Mgr. Bond Dept.
F. A. Myren, Manager Real Estate Loan Department.

Bericht über den Stand der

Drovers National Bank

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß, 13. Januar 1914.

Bestände

Darlehen und Diskontos	$ 7,207,479.09
Ueberzogen	17,408.76
Ver. Staaten und andere Bonds	466,889.75
Prämien auf Bonds	8,000.00
Grundeigentum	46,000.00
Baargeld und fällig von Banken	3,806,981.16
Zusammen	$11,552,758.76

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital	$ 750,000.00
Ueberschuß und Profite	389,700.68
Reservirt für Steuern	13,266.82
Ausstehende Nationalbanknoten	300,000.00
Rediscounts	365,000.00
Einlagen	9,734,791.26
Zusammen	$11,552,758.76

Beamte.

John Fletcher, Präsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
M. W. Tilden, Hilfskassirer.
F. R. Mercer, Hilfskassirer.
H. P. Gates, Hilfskassirer.
W. F. Rowe, Hilfskassirer.

Direktoren.

William A. Tilden, — John Fletcher,
L. B. Patterson, — Geo. M. Benedict,
Averill Tilden, — Wm. C. Cummings,
Bryan G. Tighe, — M. W. Tilden.

Bericht über den Stand der

Drovers Trust and Savings Bank

Halsted und 42. Str., Chicago.

Beim Geschäftsbeginn, 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen (gesichert)	$3,045,739.40
Ver. Staaten und andere Bonds	720,400.00
Vorrätiges Baargeld und in Banken	405,178.33
	$4,171,317.73

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Ueberschuß und Profite	183,359.17
Reservirt für Steuern und Zinsen	5,097.82
Spar-Einlagen	3,732,860.74
	$4,171,317.73

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vizepräsident.
Murray M. Olstott, Kassirer.

Direktoren:

Wm. A. Tilden — Wm. Brininall.
John Fletcher. — Wm. C. Cummings.
Averill Tilden. — Bryan G. Tight.
L. B. Patterson. — Merrill W. Tilden.

Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände

Sicht-Darlehen	$21,682,453.01	
Zeit-Darlehen	36,545,553.08	
Darlehen auf Grundeigentum	1,182,606.00	$ 59,410,612.09
Bonds und Aktien		27,149,912.58
Baargeld und Wechsel		19,192,238.31
		$105,752,762.98

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		663,044.92
Unbezahlte Dividenden		248.00
Reservirt für Steuern		250,000.00
Sicht-Einlagen	$28,107,156.87	
Zeit-Einlagen	61,732,313.19	89,839,470.06
		$105,752,762.98

Direktoren

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
James J. Hill.
Charles H. Hulburd.
James C. Hutchins.
Chauncey Keep.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

Beamte

John J. Mitchell, Präsident.
Frederick T. Haskell, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfs-Kassirer.
C. L. Layman, Hilfs-Kassirer.
L. W. Knight, Hilfs-Kassirer.
David Grant, Hilfs-Kassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
A. M. Tills, Hilfs-Sekretär.
F. J. Taylor, Hilfs-Sekretär.

1857 — THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO — 1914

Beginn über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$31,505,767.07
Bonds und Hypotheken		11,579,574.69
Fällig von Banken und Bankiers	$16,143,513.43	
Baar und Checks vom Clearing House	8,855,811.36	24,999,324.79
		$68,084,666.55

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fonds	6,000,000.00
Unverteilte Profite	1,353,145.06
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	240,031.35
Einlagen	57,491,490.14
	$68,084,666.55

DEPARTMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren.

Frank H. Armstrong, Vizepräsident Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Elbert H. Gary, Vorsitzender des Direktorenrates der United States Steel Corporation.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncy Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Co.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte.

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt, Jr., Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Dept.
G. F. Hardie, Mgr. Bond Dept.

112 West Adams Strasse

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 13. Januar 1914.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$27,866,960.30	
Sicht-Darlehen	9,486,995.78	$37,353,956.08
Ueberzogen		270.40
Bundes-Bonds		1,625,000.00
Andere Bonds		1,724,993.84
Bankgebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	$11,490,131.84	
Clearing House Checks	2,725,884.42	
Fällig von Banken	14,853,151.37	
Fällig vom Bundesschatzmeister	300,000.00	29,369,167.63
		$72,073,387.95

Verbindlichkeiten.

Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,467,686.22
Zirkulation		1,199,997.50
Unbezahlte Dividenden		2,560.00
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$28,783,962.45	
Einzelne	32,519,181.78	$61,303,144.23
Spezielle Einlagen (Bonds)		100,000.00
		$72,073,387.95

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. — Frank W. Smith, Sekretär.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — J. Edward Maaß, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs. — Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
D. A. Moulton, Vize-Präs. — Lewis E. Cary, Hilfs-Kassirer.
B. C. Sammons, Vize-Präs. — Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker. — Martin A. Ryerson. — Chauncey J. Blair.
Edward B. Butler. — Charles H. Hulburd.
Benjamin Carpenter. — Clyde M. Carr.
Watson F. Blair — Charles L. Hutchinson. — Edwin G. Foreman.
Edward A. Shedd — Ernest A. Hamill. — Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. — Kredit-Briefe. — Kabel-Anweisungen.

Continental and Commercial National Bank

von Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 13. Januar 1914.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$81,582,721.62	
Sicht-Darlehen	30,775,832.97	
Bonds, Sicherheiten usw.	15,984,207.12	$128,342,761.71
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,706,571.88
Grundeigentum		13,847.00
Ueberzogen		6,714.09
Baar und fällig von Banken		78,072,113.91
		$215,142,008.59

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		2,321,885.28
Reservirt für Steuern		401,215.72
Zirkulation		8,639,995.00
Einlagen:		
Einzelne	$76,461,710.84	
Banken	97,317,201.75	175,778,912.59
		$215,142,008.59

Beamte.

Ralph Van Vechten, Vizepräs. — George M. Reynolds, Präs. — George B. Smith, Hilfskass.
Alex Robertson, Vizepräs. — Nathaniel R. Losch, Kassirer. — Wilbert Hattery, Hilfskassirer
Herman Waldeck, Vizepräs. — John R. Washburn, Hilfskass. — J. Erskine Smith, Hilfskass.
John C. Craft, Vizepräs. — Harvey C. Vernon, Hilfskass. — Wilson W. Lampert, Hilfskass.
James R. Chapman, Vizepräs. — Edward S. Lacey, Vorsitzer des Advisory Komite. — Dan Norman, Hilfskassirer.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs. — George A. Jackson, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände.

Zeitdarlehen, (durch Wertpapiere gesichert)		$ 5,119,913.96
Sichtdarlehen (durch Wert-Papiere gesichert)	$7,031,344.81	
Bonds und Sicherheiten	9,747,758.55	
Fällig von Banken	2,091,856.92	
Baar	1,665,574.78	
Sichtbestände		20,536,535.06
		$25,656,449.02

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	269,280.61	
Reserv. für Steuern und Zinsen	131,420.92	4,900,701.53
Sicht-Einlagen	9,560,023.67	
Zeit-Einlagen	11,195,723.82	20,755,747.49
		$25,656,449.02

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John J. Abbott, Vizepräsident.
George B. Caldwell, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.

The Hibernian Banking Association

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14 Januar 1914.

Bestände

Zeitdarlehen		$15,979,839.31
Grundeigentum		55,425.28
Bonds und Sicherheiten	$9,366,038.85	
Sichtdarlehen	1,984,791.59	
Baar und Wechsel	3,944,442.69	15,295,273.13
Wertpapiere gekauft zum Wiederverkauf		1,903,684.85
		$33,234,242.57

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß-Fond		1,000,000.00
Unverteilte Profite		248,005.71
Reservirt für Steuern, Zinsen etc.		137,170.15
Sicht-Einlagen	$ 3,555,485.80	
Zeit-Einlagen	24,389,883.91	27,945,369.71
Wertpapiere gekauft zum Wiederverkauf		1,903,697.00
		$33,234,242.57

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Hilfskassirer und Leiter des Spar-Departements.
George Allan, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken..$222,480,029.79

THE First National Bank of Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 13. Januar 1914

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$82,247,811.24
Ver. Staaten Bonds (Pari-Wert)		3,409,000.00
Bonds zur Sicherung von Ver. Staaten Depositen andere außer Ver. Staaten Bonds		102,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Markt-Wert)		4,487,520.65
National Safe Deposit Co. Aktienkapital (Bankgebäude)		1,250,000.00
Baar-Bestände		
Fällig vom Ver. Staaten Kassirer	$ 767,880.42	
Baar und fällig von Banken	52,179,439.10	52,947,319.52
		$144,443,651.41

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Kapital		$ 10,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Andere unverteilte Profite		2,125,389.06
Diskontos kollektirt aber nicht verdient		653,594.80
Spezielle Depositen der Ver. Staaten Bonds		2,750,000.00
Zirkulirende Noten erhalten	$3,234,000.00	
Abzüglich des Betrages an Hand	0.00	3,234,000.00
Dividenden erklärt aber unbezahlt		8,693.50
Rerservirt für Steuern		329,399.88
Einlagen		115,342,574.17
		$144,443,651.41

James B. Forgan, Präsident. — Henry A. Howland, Kassirer.

First Trust and Savings Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände.

Bonds		$18,881,714.27
Zeitdarlehen auf Sicherheiten		18,581,146.12
Sichtdarlehen auf Sicherheiten	$15,163,002.65	
Baar und fällig von Banken	12,761,795.27	27,924,797.92
		$65,387,658.31

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß und unverteilter Gewinn		3,732,021.95
Reserve für Zinsen und Steuern		210,177.43
Zeit-Einlagen	$45,164,214.09	
Sicht-Einlagen	11,281,244.84	56,445,458.93
		$65,387,658.31

James B. Forgan, Präsident. — Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Peoples Trust and Savings Bank

Peoples Gas Bldg., Michigan Ave. und Adams Str.

Abgekürzter Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 14. Jan. 1914.

Bestände.

Darlehen	$5,368,187.49
Bonds	1,107,119.09
Fällig von Banken	674,884.35
Baar an Hand	748,685.31
Möbel und Einrichtung	30,790.35
Ueberzogen	1,094.92
	$7,930,761.51

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Gewinne	141,923.78
Reservirt für Steuern und Zinsen	8,493.76
Einlagen	7,180,343.97
	$7,930,761.51

Direktoren.

Charles G. Dawes — S. M. Felton — James F. Meagher
Roger C. Sullivan — W. Irving Osborne — C. H. Bosworth
Roy H. Griffin — Geo. M. Reynolds — Earl H. Reynolds

Beamte.

C. H. Bosworth, Präsident. — Earle H. Reynolds, Kassirer.
Roy H. Griffin, Vizepräsident. — R. B. Upham, Mgr. Bond Dept.
W. J. Cook, Sekretär. — A. M. Rode, Hilfskassirer.
H. T. Griswold, Hilfskassirer.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1121 Ma[illegible]

— Fabel. — „So viel Gegacker um ein einziges Ei!" — So grunzte das Schwein am Zaune des Hühnerhofes. —„Ihr legt es ja doch nur für die Menschen; heut Abend gibt's Rührei!" — „Mit Schinken!" ergänzte der Hahn.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Straße.

Abgekürzter Bericht, 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$19,380,150.83
Ueberzogen	2,437.83
Bonds	785,366.44
Baar u. fällig von Banken	8,563,662.38
	$28,731,617.48

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	2,000,000.00
Unverteilte Gewinne	802,454.14
Unbezahlte Dividenden	771.00
Reservirt für Zinsen und Steuern	75,191.18
Einlagen	24,353,201.16
	$28,731,617.48

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Ex-Comptroller Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth.

Eure Kundschaft erwünscht

COLONIAL TRUST AND SAVINGS BANK

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskonto	$5,483,105.28
Bonds	877,448.95
Möbel und Einrichtungen	13,550.00
Baar und Sichtwechsel	1,953,093.14
	$8,327,197.37

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	496,432.69
Einlagen	6,830,764.68
	$8,327,197.37

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vizepräsident.
R. C. Keller, Vizepräsident und Kassirer.
Emil Stuebli, Hilfskassirer.
W. F. Doggett, Hilfskassirer.
H. A. Sadler, Hilfskassirer.
Wm. J. Feldmann, Hilfskassirer.

West Side Trust & Savings Bank

Zwölfte und Halsted Str., Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am Mittwoch, den 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,555,466.14
Ueberzogen	3,152.87
Bankgebäude	70,000.00
Bonds und Aktien	101,000.00
Grundeigentum außer dem Bankgebäude	30,729.67
Aufgelaufene Zinsen für Bonds und Hypotheken	5,182.02
Baar und fällig von Banken	1,206,386.51
	$5,971,917.21

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	136,014.01
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient	52,114.86
Reservirt für Steuern und Zinsen	7,875.33
Einlagen	5,375,923.01
	$5,971,917.21

Beamte

Benj. S. Mayer, Präsident.
C. Hollenbach, Vizepräsident.
C. O. Fetscher, Kassirer.
H. S. Pflaum, Hilfskassirer.

Direktoren

John A. Spoor, Vorsitzender.
Nelson Swift Morris. — L. H. Heymann.
C. Hollenbach. — Arthur G. Leonard.
Benj. S. Mayer. — C. O. Fetcher.

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 7,978,320.72
Ueberzogen	8,168.15
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	235,450.00
Baar und fällig von Banken	7,389,699.13
	$15,711,638.00

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,250,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	149,157.80
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient	109,365.13
Reservirt für Steuern	31,515.03
Unbezahlte Dividenden	1,061.50
Zirkulation	99,400.00
Einlagen	13,571,138.54
	$15,711,638.00

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Axtell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.
L. L. Hobbs, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour, — James H. Ashby,
Samuel Cozzens, — W. A. Heath,
Arthur G. Leonard, — C. M. Macfarlane,
H. E. Poronto, — G. A. Ryther,
J. A. Spoor, — Edward F. Swift.
Thomas E. Wilson.

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,sabido,2m

Leset die „Sonntagpost"

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Strasse, Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftbeginn, 14. Jan. 1914

Bestände

Zeit-Darlehen	$20,698,367.25
Sicht-Darlehen	6,746,306.03
Darlehen auf Grundeigentum	1,713,233.11
Bonds und Aktien	5,274,779.99
Bank-Eigentum	775,000.00
Anderes Grundeigentum	144,901.54
Ueberzogen	2,130.80
Baar und Sichtwechsel	9,486,088.59
	$44,840,807.31

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	1,161,177.83
Reservirt für Steuern u. Zinsen	229,988.28
Unbezahlte Dividenden	1,625.00
Einlagen	37,948,016.20
	$44,840,807.31

Beamte

Charles G. Dawes, Präsident. — L. D. Skinner, Hilfskassirer.
Joseph E. Otis, Vizepräsident. — W. W. Gates, Hilfskassirer.
A. Uhrlaub, Vizepräsident. — Jno. W. Thomas, Hilfskassirer.
E. F. Mack, Vizepräsident. — Harry R. Moore, Hilfskassirer.
William T. Abbott, Vizepräsident. — Addison Corneau, Hilfskassirer.
Walter H. Wilson, Vizepräsident. — Howard S. Camp, Hilfskassirer.
William R. Dawes, Vizepräs. und Kassirer. — Albert G. Mang, Sekretär.
F. E. Lindquist, Vizepräsident. — William G. Edens, Hilfssekretär.
William C. Cook, Vizepräsident. — John L. Lehnhard, Hilfs-Trustbeamter.
T. C. Neal, Vizepräsident. — Lloyd R. Steere, Nachlassenschaftsbeamter.
Fred B. Woodland, Vizepräsident.

Union Trust Company

Chicago. A Bank of Strength and Character

Bericht über den Stand am 14. Januar 1914

Bestände

Darlehen und Diskontos		$12,639,413.22
Ueberzogen		214.59
Städtische und andere Bonds u. Aktien		3,444,014.24
Baar an Hand und fällig von Banken und Bankiers		7,600,267.11
		$23,683,909.16

Verbindlichkeiten

Aktienkapital		$ 1,200,000.00
Ueberschuß		1,600,000.00
Unverteilter Gewinn		101,720.49
Einlagen: Ersparnisse	$ 5,437,317.90	
Fällig von Banken	2,991,163.99	
Kommerzielles	12,353,706.78	20,782,188.67
		$23,683,909.16

Direktorenrat

Frank C. Caldwell, Präsident H. W. Caldwell & Son Co.
Howard Elting, Sekretär der Adams & Elting Co.
Richard J. Collins, Präsident der Fulton Str. Wholesale Market Co.
Edward M. Hagar, Präsident der Universal Portland Cement Company.
Richmond Dean, Generalleiter der Pullman Co.
Marvin Hughitt jr., Leiter der Frachtabteilung der C. & N. W. Eisenbahn.
George E. March, Präsident der Armour Grain Company.
Darius Miller, Präsident der C., B. & Q. Eisenbahn.
William P. Kelley, Präsident der Miehle Printing Preß and Mfg. Co.
James Longley, Vizepräsident der Boston Safe Deposit & Trust Co.
Harry A. Wheeler, Vizepräsident der Union Trust Co.
Frederick L. Will, Vizepräsident der Union Trust Co.
Frederick H. Rawson, Präsident der Union Trust Co.

Jetzt ist die Zeit

Januar ist der beste Monat des ganzen Jahres um ein Sparkonto zu eröffnen. Ihr könnt mit $1.00 anfangen. Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. Einlagen an oder vor dem 10. irgend eines Monats gemacht, bringen 3 Prozent Zinsen vom ersten Tage des Monats an.

Etablirt 1905

Kapital $300,000.00

Ueberschuß (verdient) $30,000.00

North West State Bank

1608 Milwaukee Avenue

Ecke von North Avenue und Robey Straße.

(Der Verkehrsmittelpunkt der Nordwestseite.)

jan3,6,10,13,17,20,24,27,31

Bericht über den Stand der

Peoples Stock Yards State Bank

47. Straße und Ashland Ave.

Vor dem Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$4,201,154.85
Ueberzogen	302.25
Bonds	205,835.00
Bankgebäude und Einrichtung	75,927.42
Aufgelaufene Zinsen	12,136.69
Baarbestände	851,544.34
	$5,346,900.55

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Profite	38,406.82
Diskonto (nicht verdient)	53,465.23
Reservirt für Zinsen und Steuern	11,184.33
Einlagen	4,648,844.17
	$5,346,900.55

Vergleichender Bericht der Einlagen.

2. September 1910	$2,598,043.40
2. September 1911	3,114,542.82
5. September 1912	3,757,520.04
22. Oktober 1913	4,539,471.04
14. Januar 1914	4,648,844.17

Beamte.

R. J. Schlesinger, Präsident.
William J. Rathje, Vize-Präsident.
H. C. Laycock, Vizepräs. u. Kassirer
John A. Nylin, Hilfs-Kassirer.
Leon Drwenski, Hilfskassirer.
E. Nylin, Sekretär und Trust-Beamter.

Direktoren.

J. A. Spoor. — Arthur Meeker.
H. E. Otte. — C. F. Claussen.
C. M. Macfarlane. — Frank J. Kohn.
Julius Oppenheimer. — Wm. J. Rathje.
H. C. Laycock. — R. J. Schlesinger,
R. W. Schlesinger

Security Bank of Chicago

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Bericht über den Standbeim Geschäftsbeginn am 14. Januar 1914.

Bestände.

Bonds		$ 790,757.20
Standard Safe Deposit Co. (Gebäude und Gewölbe)		70,000.00
Zeitdarlehen		2,090,734.72
Baar und fällig von Banken	$640,036.36	
Sichtdarlehen	470,875.50	1,110,911.86
Ueberzogen		249.17
Zusammen		$4,062,652.95

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 400,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne		176,780.02
Nicht verdientes Diskonto		4,099.97
Zeiteinlagen	$2,239,084.15	
Sichteinlagen	1,235,592.32	3,474,676.47
Unbezahlte Dividenden		494.00
Reservirt für Steuern		6,602.49
Zusammen		$4,062,652.95

Beamte.

Jas. B. Forgan, Vorsitzer des Verwaltungsrates.
Chas. H. Meyer, Präsident.
J. C. Hansen, Vizepräsident.
R. L. Redheffer, Kassirer.
A. E. Enter, Hilfskassirer.

— Raffinirt. — A.: „Warum spielt diese Dame immer „Das Gebet der Jungfrau"?" — B.: „Um zu zeigen, daß sie noch zu haben ist."

Bericht über den Stand der

North Avenue State Bank

beim Geschäftsbeginn am 14. Jan. 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$2,150,991.54
Bonds		235,077.59
Bankgebäude		110,120.86
Sichtdarlehen	$248,210.66	
Baar und Sichtwechsel	329,434.67	577,645.33
		$3,072,935.32

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	122,723.41
Einlagen	2,750,211.91
	$3,072,935.32

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.

Eure Geschäfte sind hier willkommen.
North Ave. und Larrabee Str.

Home Bank & Trust Co.

Milwaukee und Ashland Avenues, Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 14. Jan. 1914, wie er dem „Auditor of Public Accounts" erstattet wurde. (Abgekürzt.)

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$1,105,043.44
Aufgelaufene Zinsen auf Bonds und Hypotheken	4,121.52
Bankgebäude	215,094.67
Baar und fällig von Banken	646,259.76
	$1,971,419.39

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 300,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	38,393.45
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient	4,392.16
Reservirt für Steuern und Zinsen	4,417.68
Einlagen	1,574,216.10
	$1,971,419.39

Beamte.

Charles F. Hoerr, Präsident.
B. M. Hair, Vizepräsident.
L. H. Prybylski, Vizepräsident.
William O. Conrad, Kassirer.
M. Lorig, Hilfskassirer.

Direktoren und Verwaltungsrat:

F. S. Atherton, — Philip Klafter,
Albert W. Beilfuß, — Julius Koop,
Paul Drzymalski, — H. R. Misch,
Peter L. Evans, — H. C. Strube,
Ernst Fenske, — R. J. Terwilliger,
B. M. Hair, — W. A. Wieboldt,
Charles F. Hoerr, — Dr. K. A. Zurawski.

Geschäft eröffnet am 16. Dez. 1913.

Citizen's State Bank of Lake View

3228 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 14. Januar 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$302,376.24
Bankgebäude, Gewölbe usw.	99,601.99
Bonds	20,457.50
Baar und fällig von Banken	97,607.76
Zusammen	$520,043.49

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$250,000.00
Ueberschuß und Profite	25,794.96
Einlagen	244,248.53
Zusammen	$520,043.49

Beamte.

Chas. Johnson, Präsident. — Otto J. Gondolf, Kassirer.
Chas. Hasterlik, Vizepräsident.
Harry R. Gibbons, Vizepräsident.
J. Gardner Squires, Hilfs-Kassirer.

Diese Bank ist erst 27 Tage alt.

„Laßt unsere Bank Eure Bank sein"

Erhöht Euer Einkommen

Ihr könnt mit Eurem Geld 5½ bis 6% Zinsen verdienen, durch Ankauf unserer Ersten Gold-Hypotheken.

Unsere Hypotheken bilden die besten und sichersten Anlagen, die dem Publikum offenstehen.

Euer Geld steht stets zur Verfügung, denn sie sind in gewöhnlichen Zeiten leicht in Baar umzusetzen.

Macht Eure Aufträge jetzt.

Wir bieten Euch diese feinste Hypothek:
Betrag—$1,000.
Bringt Euch 5½% Zinsen.
Sicherheit—Ein 2-stöck. u. Basement Brickgebäude.
Lage—N. Harding Ave., nahe Division Str.
Wert des Gebäudes und Landes—$3,700.

Home Bank and Trust Co.

A State Savings Bank

Bestände über $1,800,000

MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES

Offen heute Abend. Schreibt nach neuester Liste.

5% DANFORTH 6%

Farm-Hypotheken vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers,
Washington (Gegründ. 1858) Illinois

20dez,fadido*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blumenthal, Ida, 26 J., Jackson Hotel.
Friel Hugh, 83 J., 3839 Flournoy Str.
Gottmann, H., 23 J., 1915 Belle Plaine Ave.
Himm, Johann, 79 J., 4124 N. Oakley Ave.
Huligen, John, 46 J., 1537 West 51. Straße.
Hummel, Augusta, 65 J., 740 S. Robey Str.
Koch, Mary E., 29 J., Sheldon, Ill.
Leisegang, B., 62 J., 712 West 58. Straße.
Ludolph, George P., 53 J., 2930 Throop Str.
Manthei, Marie A., 63 J., 2729 Southport Ave.
Schwarz, Oskar J., 52 J., 2358 Princeton Av.
Sieg, Matilda, 62 J., 1257 S. Washtenaw Ave.
Seltzer, Joe, 49 J., 1516 Taylor Str.
Utecht, John, 84 J., 6450 S. Honore Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter O. Naaftgeborn, Edith M. Arbor, 30, 23
Tony Mikalaonas, Veronika Macenaicie, 28, 20
Otto R. Saffran, Etta V. Marquardt, 23, 21.
Jan Glimek, Agnes Bandala, 26, 20.
James O'Brien, Ella Corbett, 28, 23.
Joseph Mintal, Rose Kavhak, 28, 20.
Christ Feltman, Anna Thorsen, 26, 32.
Harry Bateson, Bertha Kronfeld, 23, 23.
Carl J. Carlson, Agnes C. Roß, 23, 21.
Victor J. Calta, Lillian Cinkel, 24, 19.
Louis Kontucky, Lena Smith, 22, 23.
Wojciech Zbyhowicz, Katarzyna Gajda, 21, 20
John Williams, Minnie Hoffmann, 26, 22.
Frank Ciamprone, Louise Mustari, 22, 19.
Paul Jenkins, Mary Rea, 28, 38.
Edward Erickson, Edna P. Peterson, 23, 23.
Stanislaw Jurmanik, Rosalia Lada, 21, 23.
John Gluchman, Maria Mitnik, 24, 20.
Paul H. Siegert, Erma L. Ficht, 24, 18.
William Watters, Ida Breckenfelder, 19, 18.
Charles H. Matson, Emma Giermann, 24, 17
Lauritz V. Larsen, Metha Petersen, 26, 23.
Samuel G. Ordway, Mildred Burtell, 27, 23.
Frank Budz, Antoinette Brzozowski, 21, 18.
James B. Forgan jr., Margaret Meeker, 24, 21
Stanislaw Pas, Leonora Kros, 21, 19.
J. Alfred Boswell, Edna J. Binger, 32, 26.
Frank E. Woodard, Augusta Koch, 26, 26.
Joseph Briczynski, Frances Martin, 26, 18.
Frank Wanda, Theresa Kaiselik, 28, 26.
Harry Rosen, Bessie Cinofsky, 30, 33.
Ludwig Thaf, Jozefa Czarnik, 22, 21.
Sam Solomon, Mary Beader, 26, 27.
Matt Saeman, Katie Bosner, 25, 25

Wladyslaw Oczowski, Marcianna Dobesz, 23, 26.
Dudley S. Banks, Magdalene Faga, 32, 22.
John Kazakevicz, Veronica Astrovsky, 24, 18.
Anthony J. Nesbet, Mae Reichart, 23, 22.
John Mathkiewicz, Agnes Kurdys, 23, 19.
Christoph E. Briscoe, Virginia Fulford, 60, 51.
Jakob Chraboß, Agata Maszawat, 26, 23.
Maciej Jendrzejcik, Katarzyna Szymcik, 24, 20
William T. Whitehead, Frances Zelski, 21, 21.
James Hruska, Rosie Slovak, 25, 20.
Stefan Groskow, Barani Patalog, 23, 20.
John Cagala, Broni Fuksa, 28, 20.
Jaroslav J. Viterna, Mary Pinc, 32, 20.
Richard Jacus, Mary Hall, 40, 19.
Chas. F. Wheeler, Ada Stahl, 24, 22.
Erwin E. Kruger, Marie Gransee, 23, 22.
Stanislow Bogdan, Felitja Mankowski, 22, 20.
Roman Moroniak, Sofia Styzej, 21, 21.
William F. Centner, Martha Eichner, 29, 23.
Louis Enders, Dora F. Boettner, 36, 23.
Earl J. Moore, Helen Hickey, 24, 19.
Michael Pajuk, Sofia Mazur, 26, 25.
Ignacy Pietrzak, Stefania Sutarski, 36, 39.
Karl H. Olson, Irma K. Sandberg 24, 21.
Jan Thois, Rozalia Blarzynska, 21, 18.
Arthur L. Redd, Beatrice L. Allen, 27, 22.
Anton Juska, Marianna Lakumskaits, 29, 25.
Vincentas Bilkumas, Ursule Barletaite, 26, 21.
Otto G. Ward, Evelyn Weber, 26, 25.
Lester E. McDonnell, Florence A. Walsh, 24, 22.
Thomas Kelazy, Martha Wajerska, 22, 19.
Peter Schweitzer, Anna Rausch, 21, 18.
William M. Micon, Fanny R. Miller, 28, 23.
Anton Skacauskis, Leoladia Kilczanskiene, 44, 38.
Boleslaw Stasewicz, Janina Skybinska, 24, 20.
Peter L. Geraghty, Mary Delaney, 21, 18.
August Dorsch Jr., Pauline Merforth, 24, 21.
Martin W. Miller, Emma Miller, 38, 37.
Michael Motherway, Marie Salmon, 24, 21.
Frederick W. Meyer, Rose Ogetto, 22, 21.
Wladyslaw Malahleb, Julia Potempa, 23, 22.
Henry A. Heil, Annie E. LeBee, 21, 20.
Leo Kirschhofer, Elisabeth Esch, 36, 20.
Oskar E. Falen, Rosalie Suddborough, 33, 32.
James W. Conroy, Julia Mikelske, 27, 28.
Joseph Bruzczyk, Josefa Bortowska, 32, 23.
George G. Florence, Edna Ream, 25, 23.
Oskar E. Peterson, Edith J. Johnson, 20, 21.
Anton Kuista, Michalina Beiner, 24, 20.
Herbert T. Jones, Adeline T. Curtis, 31, 29.
Charles Stubenvoll, Marie Lackner, 25, 21.
Wm. J. Robinson, Lillian Crump, 22, 21.
Alexander Zdyb, Stanislawa Sosnuwka, 24, 18.
Jos. J Moroney, Marg. Prendergast, 30, 23.
Michael F. O'Brien, Julia A. Lester, 33, 45.
Sigmund Kraft, Katie Walkowiak, 29, 30.
Hugh B. Heikes, Sarah C. Tomkins, 28, 24.
Charles Koldrich, Mae Mojtich, 26, 22.
Wm. E. Williams, Mary Loderbie, 21, 18.
Wojtech Starek, Ludmilla Hruby, 23, 18.
Stanley Pocius, Juli Kuszbinska, 25, 20.
Steve Galuska, Appolina Mihalicka, 26, 26.
Erick R. Skilnick, Madge McAdams, 26, 24.
Israel Perlman, Mabel Krulewich, 28, 23.
Sigfrid Monson, Jennie Anderson, 25, 27.
William J. Kearney, Anna Kienzle, 27, 21.
Robert H. Mernitz, Mary G. Putnam, 23, 22.
John D. Kenison, Pearl Ciesielski, 21, 23.
Alfred L. Combe, Myrtle Wheeler, 27, 24.
Andr. Gago, Frances Sebal, 28, 27.
Josef Marcisz, Cecilia Risz, 28, 21.
Joseph Filipek, Anna Dombos, 24, 21.
William Unland, Mouise Riemann, 28, 23.
Jac. S. Plant, Sadie A. Kauth, 29, 24.
Jan Kozakiewicz, Josefa Zawacka, 24, 20.
Harold R. Cornwell, M. Hubert, 29, 19.
Andr. J. O'Connell, Ella B. Robinson, 39, 38.
Paul Zeh, Wilhelmina Hengler, 28, 20.
Mathias Persa, Katherine Pnkinska, 28, 25.
Alex Hrydzyk, Petronela Mendjuk, 24, 21.
Herman Simanoski, Louisa Hertwig, 65, 54.
Jan Pyrdol, Sofia Mrowka, 25, 23.
Montravilla James, Lillian Dodge, 23, 21.
Wm. E. Flanagan, Mahmie Cook, 28, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Pauline gegen George M. Ehrhardt, grausame Behandlung; Kathryn gegen Shane Morgan, grausame Behandlung; Emma gegen John Watson, grausame Behandlung; Esther gegen Martin W. Washburn, Ehebruch; Myrta gegen Wm. H. Heath, Verlassen; Otto S. gegen Isabelle Erickson, Verlassen; Margaret gegen Geo. P. Welsh, Trunksucht; Charles gegen Ida Kühnle, Verlassen; Elvira gegen Nicholas Papadilas, Bigamie; Delia gegen Rhinewald Jarke, Verlassen; Ethel gegen Maurice J. Kenyon, Verlassen; John gegen Maggie Razah, Ehebruch; Rachel gegen Adolph Friedman, Ehebruch; Minnie gegen Claude O. Biddinger, Verlassen; Bertha gegen B. Bristow Owsley, Verlassen; Rosa gegen August Sebar, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4930 N. Kostner Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; G. W. Pruefer, $1900.
3918 S. Rockwell Str., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Kuzniewicz, $1000.
3825—27 N. Central Park Ave., zwei 1-stöck. Frame-Wohnhäuser; Albert Wisner, $4000.
1400—34 N. Leavitt Str., 3-stöck. Backstein-Schulgebäude; Schulbehörde, $250,000.
4543 Drake Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Dorothy Nest, $3800.
1701—1707 Estes Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude und Garage; S. M. Seaton, $75,000.
5630 Broadway, 1-stöck. Backstein-Garage-Anbau; J. F. Connelly, Riverside, Ill., $1800.
7638—42 Merrill Ave., 1-stöck. Frame- und Stukko-Cottages; Charles Miller, $2500.
1334—44 Fullerton Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikanbau; H. J. Daemicke, $4000.
2449 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Gunderson, $4800.
2734 Clifton Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Horas, $6000.
4105 N. Albany Ave., 1-stöck. Backstein-Flatanbau; Rudolph Raffil, $1200.
1021 N. Mason Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Peterson, $5000.
3216 Komensky Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Schwatal, $1700.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅝c; Juli, 88⅛c.
Mais Mai, 65⅞c; Juli, 64⅞c.
Hafer, Mai, 39⅜—39½c; Juli, 38⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,000, von Mais auf 267,000, von Hafer auf 259,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,000 Bushels Weizen, 199,000 Bushels Mais, und 461,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $21.55; Mai, $21.65.
Schmalz, Januar, $11.02½; Mai, $11.30.
Rippchen, Januar, $11.45; Mai, $11.60.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—96¾c; Nr. 3, rot, 95c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½c; Nr. 3, 89½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¾—92c; Nr. 2, 89½—90c; Nr. 3, 88—88½c.
Mais, Nr. 2, 64—65c; Nr. 2, weiß, 66—67c; Nr. 2, gelb, 64½—65c; Nr. 3, 60—60½c; Nr. 3, weiß, 66—67c; Nr. 3, gelb, 62—63c; Nr. 4, 64½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40½—40¾c; Nr. 3, weiß, 34—35c; Nr. 4, weiß, 38—38½c; Standard, 39¾—40½c.
Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 57—59c; Nr. 4, 53½c.
Gerste, „Malting", 55—78c; „Feed", 48—54c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents" jute, $4.15—$4.30.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.16
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.54½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.65; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.50; „Native Bulls", $5.15—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.00; Eber, $2.50—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.80—$6.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.30; „Native Yearlings", $6.25—$6.75; „Native Ewes", $4.65—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra d. Pfd.		0.32½
„Extra Firsts", das Pfund.		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.38
„Firsts", das Dutzend		0.31½
„Storage", das Dutzend	0.28	—0.28½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¾	—0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.60	—2.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	14.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.55
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, das Kistchen	0.50	—1.50
Kraut, das Faß	1.85	—2.50
Rosenkohl, das Quart	0.12½	—0.16
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—1.75
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.40	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.32½
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Mohrrüben, das Faß	2.00	—3.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Petersilie, das Faß	3.00	—3.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.60	—0.65
Rüben, das Faß	2.00	—4.00
Spinat, die Kiepe	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.50	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.05
Rote Nierenbohnen		2.90
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.63	—0.72
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	500	34⅛	33¼	33¼
Do. bevorzugt	150	94½	94½	94½
Am. Shipbuilding	50	34	34	34
Do bevorzugt	20	83	83	83
American Telephone	50	120	120	120
Chi. Rys. Ser. 1	295	97	96¾	96¾
Do. Ser. 2	4000	35	32⅞	32⅞
Do. Ser. 3	24	7½	7½	7½
Chicago Title & Trust	15	212½	212½	212½
Com. Edison Ex-Div.	50	135½	135½	135½
Diamond Match	40	93	93	93
Illinois Brick	20	60¾	60¾	60¾
H. S. & M. bevorzugt	13	102	102	102
M. Ward bevorzugt	45	109⅝	109⅝	109⅝
National Biscuit	100	127	127	127
National Carbon	250	156	150	155½
do., bevorzugt	23	117	117	117
Peoples Gas	60	124⅞	124½	124½
Quaker Oats, bev.	20	103	103	103
Sears-Roebuck	295	187½	186¼	186¼
Street's Stable Car	40	4½	4½	4½
Swift u. Co.	123	105⅜	105¼	105¼
Union Carbide	261	149¾	147	148½
United St. Steel	300	63	62½	63

Bonds.

$ 5,000	Chicago Telephone 5s	100¼
5,000	Chicago Railways Adj. inc. 4s	49¼
5,000	do.	49¾
10,500	do.	49⅞
12,000	do.	50¼
5,000	do.	50½
7,000	do.	50¾
5,000	do.	51½
5,000	do.	50½
2,000	do.	50⅜
5,000	do. 5s B.	81
2,000	do.	80⅞
6,000	do.	80¾
1,000	do. 1st 5s	98⅛
2,000	Consumers Gas 5s	100
5,000	Ogden Gas 5s	95
5,000	Peoples Refunding Gas 5s	99½
5,000	South Side „L" 4½s	90½

Würdet Ihr für $3 per Tag arbeiten,

wenn Ihr $6 erhalten könntet? Warum laßt Ihr dann Euer Geld für nur 3% arbeiten, wenn es 6% Zinsen verdienen kann, gesichert durch gute erste Hypothek? Ihr könnt mit so wenig wie $100 anfangen. Wir schicken Euch gerne unser Büchlein Nr. 97 und einen schönen, handgemalten Kalender frei auf Verlangen.

W. N. MACQUEEN & CO.
Bankers
10 LA SALLE STR., CHICAGO

Moeller Bros.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

MONTAG, 19. JANUAR

Spezieller Räumungs-Verkauf

Kleiderstoffe-Bargains
52zöll. Diagonals, 89c. Wert, Yard zu — 55c
48zöll. Hairline, in Schwarz, Blau und Tan, $1.19 Wert, Yard zu — 75c
Yard breites Poplin in allen Farben, 98c Qual., Yard zu — 55c
27zöll. Corduroy, Tan nur, 75c Wert, zu — 43c

Drugs, Main Floor
50c Camphsoline oder Swißco — 30c
50c Beef, Iron and Wine — 29c
10c Palm Olive oder Olivilio Toilette-seife, 3 Stücke — 20c
25c Pitchers Castoria oder Syrup of Figs — 12½c

Main Floor Annex
Outing Flanelle, reg. 12½c, Yard — 8½c
36zöll. Percale, 12½c Wert, Yard — 8¾c
Gebleichtes Muslin, guter Wert — 7½c
25c ungebleichte türk. Handtücher, große — 20c
Gutes Shaker Flanell zu — 5½c

Gardinen, 3. Floor.
Spezialverkauf von Nottingham Gardinen, $1.25 bis $1.65 Werte, das Paar zu — 79c
7 Fuß lange Zeug Fenster Rouleaux, spez. — 25c

Hardware, 4. Floor
Schwere galvan. Waschzuber mit starken Griffen, 98c Wert, zu — 59c
Zinn Waschbretter, starke Rückseite, reg. 35c, zu — 23c

Teppiche u. s. w.
Kurze Längen von Ingrain Carpets, die Yard zu — 35c
Kork Linoleum, 2 Yd. breit, Quadratyard — 40c

Reduzirte Preise auf dem Hauptfloor
Kissenbezüge, vollständig, 35c Wert, für — 19c
5c Spulen Zwirn, zum Preise von — 3½c
Schürzen-Gingham — gute Qualität, regulär 7½c, die Yard für — 5c
27zölliges Broadcloth, in allen Farben, 75c Wert, die Yard — 25c

Männer-Ausstattungen — 2. Floor
Naturwollenes Unterzeug für Männer, $1.00 Wert, zu — 69c
Union Suits für Männer — regulär $1.00, für — 69c
Ueberzieher für Knaben, $3.00 Wert, für — 1.69
Blaue Flanell Waists für Knaben — 50c Wert, für — 35c

Möbel und Steingut — 3. Floor
Sanitäre W. C. weiße Feder — speziell, zu — 49c
Cotton Top Matratzen — in allen Größen, für — 1.69
Große fancy dekorirte Tassen und Untertassen, regulär 15c, deutsches Porzellan, für — 10c
Schlichtweiße Dinner- und Suppenteller, das Stück für — 5c

Liköre — 4. Floor
California Portwein, Montag, Gall — 69c
Berliner Doppel-Kümmel, Quart Flasche — 39c
Cal. Kognak Brandy, $1 Flasche für 54c
$1 Monogram Whiskey, volles Quart 49c
Rock and Rye oder Jamaica Rum, per Flasche — 51c
$1.10 Flasche Old Setlers Kentucky Bourbon, volles Quart — 59c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Ceresota, Century, oder Gold Medal Mehl ⅛, 67c; ¼, $1.33; halbe Faß — $2.65
Fancy Bananas, per Dutzend — 8½c
Große süße Orangen, das Stück — 2c
2 Pfd. Domino granulirter Zucker — 11c
5 Pfund granulirter Domino Zucker — 25c
Cape Cod Cranberries, Pfund — 12½c
Santos Kaffee, 22c; drei Pfund — 65c
Beste Michigan Dust Roller Kartoffeln, per Peck, 15 Pfund, für — 23c
Großer Japan Reis, für — 5½c
Seifen Chips, 3 Pfund für — 10c
Waschsoda, 5 Pfund für — 5c
Stärke, drei Pfund für — 10c
Holländische Häringe, Faß — 69c
Extra feine frühe Juni Erbsen, Büchse 7½c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew—für — 14½c
Prima Chuck Roast — 14c
Magere frische Pork Schulter — 13½c
Magere frische Pork Loins — 15½c
Mageres Rippen Suppenfleisch — 11½c
Frisch gemachtes Hamburger — 12c
Magere sugar cured kalifornische Schulter — 14c
Mageres frisches Lamm Stew — 12c
Vorderviertel Lamm — 12½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck — 22½c
Sugar cured Rippen Corn Beef — 11½c

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen—Zum Verkauf in unserem Laden, zu 10c und 15c das Stück

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Arbeiter mit Schaufel. Zu melden, 816 Dearborn Ave. Bauers.

Verlangt: Ein Möbelschreiner. 2118 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter; guter Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends 2601 Indiana Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen Montag Morgen 8 Uhr.—1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. faso

Verlangt: Schuhmacher, 50%. Bringt Stadt-Referenzen. 2136 S. Halsted Str.

Verlangt: Baumwollfärber. 1963 Southport Avenue. fasomo

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer, der Busheling versteht; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted S[illegible] faso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 6759 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Schlosser findet Beschäftigung. C. K. Hoffmann & Son, 3317 S. Irving Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Bartender mit Stadt-Referenzen. Glueck, 1333 Sedgwick Str. faso

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes zu helfen. Nachtarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mann an Brot und Rolls. 3636 N. Ashland Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der $200—$300 anlegen will, kann gute und dauernde Arbeit finden. Genaue Auskunft erbeten. M. Reinert, Pellston, Mich. fasomo

Verlangt: Porter und Bartender, der deutsch und englisch sprechen kann. 2745 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, durchaus vertraut mit allen Officearbeiten, muß seine freie Zeit als Verkäufer ausfüllen und in der unteren Stadt ortskundig sein; solcher, der schon in einer Bäckerei angestellt war, bevorzugt. Adressirt in eigener Handschrift, nebst Referenzen und Gehaltansprüchen unter M. K 97 Abendpost. frsafo

Verlangt: Cabinetmaker, muß Store Fixtures Erfahrung haben. Nur tüchtiger Mann braucht vorzusprechen, Empfehlungen erforderlich. J. Lederer, 644 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Junger, kräftiger, arbeitswilliger Mann im Shop zu arbeiten, muß Pferde besorgen, fahren können und stadtkundig sein. Lohn $10 die Woche. Aug. F. Kohr, 2934-36-38 N. Leavitt Straße. frsa

Verlangt: Ein Seidenweber, Bandweber wird bevorzugt. Nachzufragen: A. D. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. frsafo

Verlangt: Erfahrener Diemaker, vertraut mit Deep Drawing Dies, stetige Arbeit, verheirateter Mann bevorzugt. Illinois Pure Aluminum Co., Lemont, Illinois. frsafo

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, ungefähr 20 Jahre alt, als Clerk und für allgemeine Arbeit in Delikatessenladen; muß das Geschäft in Deutschland gelernt und beste Referenzen haben. Adr.: H. 326, Abendpost. frsafon

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt; Gelegenheit zum Lernen. Wm. Zeuch & Co., 111 N. Market Straße. do—son

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um auf der Farm zu wohnen mit altem Ehepaar und Sohn. Mann für Farmarbeit, Frau für Hausarbeit. Antwort in englisch, R. 3, Box 82, Marcellus, Mich. 16ja1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dollmetscher sucht Stelle; ist fähig, schriftliche und Gerichtssachen zu übersetzen, deutsch und englisch, auch behilflich bei Engineer-Prüfungen. Robert M. Hanel, 1968 N. Racine Avenue.

Gesucht: Starker junger Mann, stadtkundig, kann Wagen fahren, sucht Arbeit. 1307 Clybourn Ave., Store.

Gesucht: Zuverlässiger lediger Porter sucht Arbeit, auch als Helfer auf Wagen. 615 Wells Str. Gustav Janslein.

Gesucht: Junger Mann, Painter, sucht irgend eine Arbeit. 2234 W. Erie Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht irgend eine Beschäftigung, ein Jahr im Land. Jos. Danzinger, Evergreen Park, Ill. sasomo

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle, willens, irgendwelche Arbeit zu besorgen. — Tauber, 471 W. 25. Str. Tel.: Calumet 2109.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Stelle. 2337 Seminary Ave. Telephon Diversey 2136. sason

Gesucht: Engineer und Maschinist sucht Arbeit. Adr.: H. 351 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, spricht englisch, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 259, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche lohnende Arbeit; spricht deutsch, englisch, russisch und polnisch; scheut keine Arbeit. Adr.: H. 350 Abendpost. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlächter und Wurstmacher sucht Stellung. Adr.: A. 169 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Holzarbeiter sucht Stelle, auch als Hausmann; spricht englisch. P. Keleman, 1344 W. Division Str. sasonmo

Gesucht: Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Bartender; ist willens, Porterarbeit zu verrichten; spricht deutsch, polnisch, russisch und englisch. Adr.: R. Ch., 501 West Superior Str. sasomo

Gesucht: Dolmetscher, der fähig ist, alle schriftliche Arbeiten in Deutsch und Englisch zu übersetzen, sucht Stelle. Gerichtssachen und Engineerprüfungen. Robert M. Hanel, 1968 N. Racine Ave.

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Albert Micka, 2739 Wilbred Ave. sasomo

Gesucht: Ein Violinist sucht Stelle für Tanz-, Nickelshow oder sonstiges Orchester. Adresse: A 164 Abendpost. frsafo

Gesucht: 16jähriger Junge, welcher in Wien eine Handelsschule absolvirt hat, sucht Stelle in Office. Spreche böhmisch. Rudolf Kalivoda, 4126 25. Place. mi—son

Gesucht: Junger Ingenieur mit Lizens, Maschinist, Draftsman mit Hochschulbildung, sucht Stelle, Meili, 248 W. 26. Str. 13ja1wX

Stellungen suchen: Männer [...]

(Anzeigen unter dieser Rubrik [...]

Gesucht: Intelligenter ju[...] Waiterposten (Jahr Zeugni[...] Diningroom Captain im Hot[...] spricht französisch, italienisch[...] Irgendwelcher Posten, erwü[...] nezey, 2125—2127 Madison [...]

Gesucht: Junger Mann, jet[...] Lunchmann und Bartender, su[...] bessern; spricht mehrere Sprachen[...] Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als [...] Porter. Spricht etwas englisch. 1840 Walnut Straße. 14ja1wX

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurstmachen und Shoptenden, sucht Stellung, geht auch aufs Land. Adr.: H 314 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe. Jos. Janack, 4431 Federal Str., hinten, unten. frsason

Gesucht: Tüchtiger Compounder und Weinmann sucht Stelle in Wholesale Liquorhaus; 18 Jahre Erfahrung. Adr.: H. 332, Abendpost frsa

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Adr.: H. 328, Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger Auto-Holzarbeiter, allgemein bewandert, sucht Stelle. L. Schepielak, 620 Bunker Str. fr—di

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Janitor; spricht englisch. 1632 Melrose Str., 1. Floor. frsa

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle, Südseite. Adr.: F. 238, Abendpost. frsafo

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann wünscht stetige Arbeit. Telephonirt Graceland 4406. frsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Agentin, intelligente Frau, Orders entgegenzunehmen von Haus zu Haus, nichts zu tragen. Briefe mit Angabe vergangener Tätigkeit zu adressiren: H. 311 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Draperie-Nähen zu erlernen. Permanente Stellung.
Alexander H. Revell & Co.,
Wabash Avenue und Adams Str.
mitfa

Verlangt: Sofort, Mädchen von 18 Jahren und Frauen, können $1.50 bis $2.50 täglich verdienen bei leichter Papierarbeit. Kommt fertig zur Arbeit, von Morgens 8 bis 6 Uhr Abds. Arbeit auch ins Haus gegeben. 1839 N. Halsted Straße, Flat 2.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um in der Candyküche zu arbeiten. 217 W. Huron Straße, 3. Floor. frsason

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Cloak Finishers und bei Hand zu nähen; stetige Arbeit und höchster Lohn. Cohn, Baer & Berman, 172 W. Adams Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 8034 Colfax Avenue.

Verlangt: Deutsche, ältere, ehrliche, saubere Frau zur Führung des Haushaltes. 3116 Lowe Avenue, nahe 31. Str. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2101 W. Division Straße, Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2022 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 4708 Dover Str.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. Keine Sonntagsarbeit. 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß etwas englisch sprechen. 2829 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Englisch sprechende Frau für allgemeine Hausarbeit, stetig, Empfehlungen. A. Romano, 3402 W. Monroe Str., Ecke Homan Av.

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; bester Lohn; Empfehlungen. 6802 Lakewood Ave. 'Phone: Rogers Park 8983. saso

Verlangt: Alleinstehende Frau von 60 bis 70 Jahren, einem alten Herrn die Hausarbeit zu besorgen. Adr.: H. 353, Abendpost.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin; muß ehrlich und reinlich sein; eine die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Adr.: Wm. Sorgenfrei, 332 Greenwood Ave., Blue Island. Plattdeutsche Frau, wenn auch mit Kind, vorgezogen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. Referenzen. Kaiser, 4561 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Laundreß, erfahren im Bügeln. Keine andere braucht vorzusprechen. Guter Lohn. Nachzufragen: 1345 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin. 2238 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ein sauberes, älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. Eine mit ein wenig Nähkenntnissen vorgezogen. Samstag und Sonntag Nachmittag vorzusprechen, 1818 S. Lawndale Ave. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß etwas kochen können. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das auch kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; 3 in Familie. 4232 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin in mittleren Jahren. 2721 W. Polk Str.

Verlangt: Haushälterin, muß erster Klasse Köchin sein; guter Lohn. 2228 Giddings Str., Flat 2. Telephon Edgewater 4816.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby beaufsichtigen helfen; muß Empfehlungen haben. Krelle, 1651 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen können. 416 East 62. Str.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, Frau in mittlerem Alter vorgezogen. Nachzufragen bei Albert H. Ullrich, 629 Davis Str., Evanston, Illinois.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Apartment; kein Kochen; kann auch frisch eingewandert sein; $4 zu Anfang. 6214 Evans Ave. sason

Verlangt: Bei Wittwer, eine Hausfrau in mittleren Jahren, muß im Store mithelfen; gutes Heim, kein hoher Lohn; kann Kind haben. 1116 S. 50. Ave., Cicero.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die rechte Person; muß Empfehlungen haben. Mrs. F. Kaplan, 506 W. Chicago Ave., Ecke Gault Court. sason

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen oder Frau für kleines Restaurant außerhalb Chicago; gutes Heim. 6730 Union Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Nettes Mädchen zum Aufwarten und in der Küche zu helfen; muß slovenisch sprechen können; $4 die Woche, Board und Zimmer. Wolf, 575 Fields Ave., Hammond, Ind. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1255 Independence Blvd. frsason

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 17 Jahren, Empfehlungen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Familie von Drei; keine Kinder. 1946 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. T. von Waltershausen, Sharpshooters Park, Palos Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1142 S. Winchester Ave., nahe 12. Str. 13ja1wX

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Dinner Köchin; muß backen können und beste Empfehlungen haben. Nachzufragen Samstag in 1230 S. Halsted Str. midosa

Stellenvermittlungs-Bürgs.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 753 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

...s-Wegweiser.

...ater. — „Der elektrische ...
... Große Oper: „Madame ...
...urleske.
...ouse. — „Nearly Mar...
... Fool There Was."
...he Conspiracy."
...iegfeld Follies."
...e Honeymoon Expreß."
... „The Auctioneer."
...r. — „The Doll Girl."
...garten. — Jeden Abend Kon... von Moschines Orchester.
...elle House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Köchin, Wittwe mittleren Alters, sucht Stelle für Busineß- oder Freilunch. 170 Nord Peoria Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen oder Hausarbeit. K. Maher, 1629 Burling Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Beschäftigung für die Tagesstunden im Haushalt, Nordseite bevorzugt, kocht deutsch. Kobsch, 172 Hill Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1842 Maud Ave.

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin wünscht Arbeit in besseren Häusern. Telephonirt Diversey 8287. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche oder Bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 1743 Sedgwick Str., Flat 3.

Gesucht: Aeltere luth. Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Herren; gute Köchin. 1560 Wells Str., Flat 2, nahe North Av.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Heinrichs, 1923 Fremont Str.

Gesucht: Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Bitte vorzusprechen 1314 Barry Avenue, 1. Flat. sasomo

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 415 Beethoven Str., oberer Floor. Justuk.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln während der Woche. Lingoller, 5708 Marshfield Ave.

Gesucht: Ungarisch-deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Nachzufragen: 2113 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche gelernte Schneiderin sucht stetige Arbeit in einer Nähstube, am liebsten an Südseite. 4439 Shields Ave. sason

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4349 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht stetige Stelle für Kochen und Hausarbeit. Lohn $8. Vorzusprechen Abends. 1519 Orchard Str., Basement.

Gesucht: Respektable deutsche Frau, vertraut mit allen Arbeiten und sehr geschickt im Nähen, wünscht stetigen Platz, am liebsten als Kinderfrau oder bei älterem Ehepaar. Nehme auch guten Platz für leichte Hausarbeit. Mrs. Lizzie Mina, 1732 Dayton Str., 2. Fl., hinten, Ecke Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1853 Orchard Str., Front.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit.— 631 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, nähen zu lernen. J. B., 2031 Grand Avenue, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau mittleren Alters ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Erwachsenen. Telephonirt Diversey 2531. sason

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für zwei Tage. 1410 Diversey Parkway. Telephon Graceland 9698. sason

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 8 Monate im Land, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit bei einfacher guter Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Henry Baker, 4471 Linden Ave., Irving Park. sason

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle als Dinner-Köchin, kann auch Mehlspeisen backen. Adr.: M 167 Abendpost. frsa

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschplätze für die ganze Woche. 1853 Larrabee Straße. Miß Nelli. frsa

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters, frisch eingewandert, sucht gute Stelle bei Wittwer mit Kindern. 5031 Fifth Ave. frsason

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder irgend welche Beschäftigung. Miß Sontag, 717 Grand Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, spricht gut englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit an der West- oder Nordwestseite. Hat Kinder gern. Will Abends nach Hause gehen. 1738 Ogden Ave., 3. Fl. Mrs. H. Carlst. Phone: West 4732. dison

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., Flat 2. do—son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses, auch genaue Auskunft in finanziellen und Geschäftssachen. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Ft. Dearborn Bldg., Ecke Clark u. Monroe. 15ja1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ol4momidosa*

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Cash Register für Barber Shop, Cash Register für Bäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: H 336 Abendpost.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Hubbard German-American Backofen, Kapazität 400 Laibe. Adresse: A. 163 Abendpost. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine zu einem großen Bargain, sowie eine Leder Couch; Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür. 5357 N. Clark Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, $3.50; Betten, Gas Plate, billig wegen Abreise. 1548 Town Straße.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $... und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, billig, 5 Zimmer Einrichtung, passend für junge Eheleute. 1007 N. Robey Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Mahagony Parlor-Einrichtung, Eßzimmer-Set, 2 Bettzimmer-Sets, schöner Küchenofen, Vorhänge, Teppich, Geschirr. 5126 Honore Str., nahe 51. Str. und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Leder-Couch, sehr billig, Nordseite. Tel.: Graceland 2937. Vorzusprechen: 1927 Addison Str., 2. Flat.

Verkaufe wegzugshalber 3 Zimmer Mahagoni Möbel und ganzen Haushalt, spottbillig. Heber, 109 East 45. Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Küchengeräte. 2457 Cottage Grove Ave. Phillip Blagay. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, ein Kochofen, fast neu. 1428 George Str. frsa

Zu verkaufen: Mahogany Parlor Set und Library-Tisch, zu billigem Preis. 1818 W. Chicago Ave., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Einzeln oder im Ganzen, fast neuer Hausstand, spottbillig wegen Abreise. Holf, 1592 Clybourn Ave., Flat 3. frsa

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlor Set, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten. 2240 N. Halsted St., 1. Flat. 13jan,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$110 für elegantes Piano, 2 Monate gebraucht, muß diese Woche verkauft werden. Kommt heute nach 2478 Orchard Str., 1. Apart.

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 17ja1wX

$75 kaufen $300 Angelus Player Piano mit 132 Rollen. 1961 N. Halsted Str. frsa

$65 kaufen $400 Lyon & Healy Piano. 1961 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Orgel, billig. 1961 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Records, $25; wie neu. 3050 Madison Str., Mrs. Rice, 3. Fl. 14jan1wX

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 13jan,1wX

$110 für elegantes Piano, 2 Monate gebraucht, muß diese Woche verkauft werden. Kommt heute nach 2478 Orchard Str., 1. Apart. 11ja1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$15 kaufen zwei gute Einspänner Expreßwagen. 170 N. Peoria Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, große Auswahl guter Sänger und lustige Heckweibchen. August Jaenke, Züchter, 2914 Lyndale Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Sänger und Weibchen. Jacobsen, 1533 Melrose Str.

Ausverkauf von 50 Kanarienvögeln und Brutkäfigen; Sänger $2.50; Weibchen 50c. 4432 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Leichte Pferde, 10 Zweispänner- und Expreßgeschirre, sowie Buggy, spottbillig wegen Aufgabe des Geschäfts. 2143 Larrabee Straße. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Weibchen 75c, Männchen $2.50. 3711 Honore Str.

Zu verkaufen: Gesundes leichtes Ablieferungspferd, nur $40. Candy Store, 1649 Milwaukee Avenue.

Hier werden zwei junge Hunde verkauft, dunkelblaue Ulmer Doggen. 1923 S. Morgan Str. sasomo

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen, auch Gesangskasten; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave., Züchter.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, gute Zuchtweibchen, Heckkäfige u. s. w. 5128 Loomis Str. jan6,10,17,24,31

Zu verkaufen: 10 Pferde, Stute und Esel für Farm. Gottfried Brewing Co., 337 Alexander Straße. frsa

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Stuten, Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 10jan1wX

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mortgage, $1000 Gold, 5½ Prozent. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Beste erste 6prozentige Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 17ja*X

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2700 auf Store und Flat Property, nahe drei Straßenbahnen und lebhafter Transfer-Ecke. Bezahle 6% Zinsen. Adr.: H. 306 Abendpost. samomi

Zu leihen gesucht: Geschäftsmann wünscht $5000 auf erste Hypothek, von Privatmann, auf Haus in feinster Lage Chicagos. Keine Agenten. Adr.: H. 315 Abendpost.

Privatmann gewünscht mit $3000, um Hypothek auf dreistöckiges Gebäude zu übernehmen mit $10,000, nahe Wicker Park, 5 Proz. Zinsen. Adr.: A. P. 153 Abendpost.

Zu verkaufen: — — — — —
Besonders gute Auswahl von
6% Ersten Gold-Hypotheken 6%
Fertig zur sofortigen Uebernahme.
$750, $1000, $2500, $3000, $3500 und Andere.
Garantie-Polizen. Schreibt oder sprecht vor um vollständige Einzelheiten.
Haentze & Wheeler,
(Mortgage Bankers),
3198 Milwaukee Avenue. —son

——Eigentümer von Baustellen!——
Baue irgend ein Gebäude für Euch, liefere das nötige Geld, Pläne u. Spezifikationen frei. H. J. Gottschalk & Co., 9 S. LaSalle Str., Zimmer 406. Tel.: Randolph 884. 13ja,2wX

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Von Gerhardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 8ja,2wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nordseite, feiner Store und Wohnung, moderne Front, beste Lage für Millinery, Schuhstore oder irgend ein beliebiges Geschäft, für gute Geschäftsleute; mäßige Miete. Adr.: H 356 Abendpost.

Zu vermieten: In ausgezeichneter Lage, moderner Store mit Zimmern, passend für irgend ein Geschäft. 2621 Lincoln nahe Sheffield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, oben, hinten, mit Toilet, Laundry, heißes und kaltes Wasser. 2126 Lewis Str. sasomo

Zu vermieten: 3 Zimmer, $8. 2123 Belle-Plaine Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung. Nachzufragen: 1000 Diversey Parkway. sason

Zu vermieten: Schöne helle 4 Zimmer Wohnung. 1901 Bissell Str., Ecke Clay.

Zu vermieten: 5 Zimmer erstes Flat. Southport „L". 1443 Roscoe Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $9.00. 2541 Haddon Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $9.00. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: Billig, neues, modernes 5-Zimmer Flat, Ofenheizung. 4942 N. Irving Avenue.

Zu vermieten: An saubere deutsche Familie, 4 Zimmer Cottage mit hohem Basement und Stall. 4210 S. Fairfield Ave.

Zu vermieten: Modernes Wohnhaus, 3804 Wilton Ave., Steinfront, 4 Bettzimmer, Basement, Waschküche, Furnaceheizung; $35 den Monat. Nachzufragen bei W. H. Boetter, 40. und Butler Str. Telephon Yards 5191.

Zu vermieten: 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave., Brickhaus, 4 Zimmer, 2. Floor Front, Gas und Toilet, $12, und 1752 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. Car, 4 Zimmer $10.

Zu vermieten: 5 Zimmer, 1. Floor, $10; Cottage hinten, $9. 2677 Burling Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer helles, modernes Flat, $20; Garage $5. 2606 Ogden Blvd.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Toilet, Gas, $14. 3709 Southport Avenue. dosa

Zu vermieten: $12, helles, schönes 3-Zimmer Flat, mit Bad. 1758—60 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Office, dampfgeheizt, im Avondale Bankgebäude. Geeignet für Anwalt, Zahnarzt, Beauty Shop" oder Modistin. Sehr mäßige Miete. Anzufragen in der Avondale Savings Bank, Ecke Milwaukee und Central Park Avenue. —son

Zu vermieten: Sehr feines, modernes, helles 4-Zimmer Flat in neuem Gebäude, nur $18. Anzufragen bei Haentze & Wheeler, Ecke Milwaukee und Belmont Ave. —son

Zu vermieten: 10 Zimmer Wohnung mit Bad und Gas, $16 monatlich. Auch Pferdestall, $2 monatlich. Nachzufragen unten. 1741 Austin Ave. midosrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. Nachzufragen Abends oder Sonntag Nachmittags. 1450 Clybourn Ave., Basement.

Zu vermieten: 1 oder 2 warme möblirte Zimmer an 2 Freunde oder Ehepaar, bei alleinstehender Frau. Mäßige Preise. 1431 Larrabee Str.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer. 630 Rees Str., vorne, oben.

Vermiete schönes Frontzimmer mit 2 Betten, Bad, warmes Wasser, 1 oder 2 Herren. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Gut möblirte Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang, Dampfheizung und Bad, $1.50 die Woche. 1542 La Salle Ave., Basement.

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, $2.50; doppeltes, $1.50; Dampfheizung; nahe Park. 564 Arlington Place.

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. 648 Wells Str., Ecke Erie Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne, helle obere Zimmer, Gas, Wasser, $7.00. 2409 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Geheiztes Zimmer mit Board, Badezimmer, Wäsche, $5. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Helle, warme Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles, geheiztes Zimmer mit oder ohne Board für 1 oder 2 Herren. Mrs. Meer, 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., Flat 2, östlich.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, Bad. $1.50. 1230 Dearborn Ave. sason

Zu vermieten: Großes, helles, geheiztes, gut möblirtes Zimmer, Extraeingang, gute Kost, Bad, $5.25; auch für 2. Gute Carverbindung; deutsche Privatfamilie. 2046 Howe Str., an Garfield Ave.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer mit Dampfheizung für leichte Haushaltung. 2337 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. Telephon Diversey 2136. sason

Zu vermieten: Schönes helles luftiges Frontzimmer, elektrisches Licht; gute Fahrgelegenheit. Board, wenn gewünscht. 2304 N. Avers Ave.

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Vermieten schönen großen Front-Parlor, Heißwasserheizung, Telephon, billig, für Ehepaar, zwei Herren oder Damen, eventuell mit Küchenbenutzung und Laundry. 2061 Lincoln Ave. sason

Zu vermieten: 208 W. Chestnut Str., ein schönes Zimmer für leichten Haushalt, oder einzeln, sehr billig. 3. Floor.

Zu vermieten: Helles, freundlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 842 Garfield Ave., oberes Flat. sasomo

Helles warmes Zimmer, $1.50; Familienanschluß. 2019 Cleveland Ave., 3. Flat, nahe Lincoln Park.

Zimmer und Board für Mann, nahe Argyle Station. Telephonirt Sunnyside 9068. sason

Zu vermieten: Großes neu möblirtes, sonniges Frontzimmer, mit Selbstfüllofen geheizt, separater Eingang, bestes Licht, Bad, heißes Wasser, 4 Blocks vom Lincoln Park, 3 Blocks von North Ave., $2.50. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. dosa

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Straße. frsa

Deutscher Boarder findet gutes Heim. 1631 Dayton Str., nahe North Ave. frsa

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer, $2 die Woche. 303 Wisconsin Str. frsa

Zu vermieten: Modernes, großes Frontzimmer, gut möblirt, an einen oder zwei Herren zu mäßigem Preis. 6503 Sangamon Str. frsaso

Vermiete 2 fein möblirte Zimmer, hell, groß und warm, 1412 W. Congreß Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Bad. 1950 Hudson Ave., 1. Flat. frsason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, Bad, Telephon, bei kinderloser Familie, $3.00 die Woche. 6525 S. Marshfield Ave. Telephon: Wentworth 8124. dofrsa

Zu vermieten: Großes, sauberes, helles Zimmer, Gasheizung, privater Eingang. 1739 Wells Str., 3. Floor. dofrsa

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 11ja1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: F. 236, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine aufrichtige, achtbare Wittwe in den 50er Jahren, mit schönem Heim, sucht Bekanntschaft eines ehrlichen Mannes mit etwas Vermögen und im selben Alter, einer der gutes Heim und friedliebendes Leben liebt, zwecks Heirat. Adr.: M K 511 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger, intelligenter Mann, fesche Erscheinung, sucht ehrbare Bekanntschaft eines Mädchens, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: H. 347 Abendpost.

Heiratsgesuch! Wohlbekannter vermögender deutschamerikanischer Rechtsanwalt, 39 Jahre alt, von gutem Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen, gebildeten Mädchens aus guter Familie zwecks Heirat. Briefe mit genauer Auskunft erbeten an A. 160, Abendpost. frsason

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery- und Candystore muß sofort verkauft werden, um einen guten Mieter zu bekommen für dieses neue und hochmoderne Gebäude, mit elegantem 5-Zimmer Flat, Badezimmer, elektrisches Licht. Neue Fixtures, großer Vorrat Groceries; würde $475 nehmen, oder beste Baar-Offerte; Inventur $1200. Verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch eine gute Gelegenheit zum Anfangen und Geldmachen zu geben.
3717 Elston Ave., nahe Grace Str.
Nachzufragen Sonntag 9 bis 12; Montag 2—6 Uhr Nachmittags.

—— Käufer! Achtung! ——
$175, billigster Platz, der je in Chicago angezeigt wurde, wirkliche Goldmine für die richtigen Leute. Muß positiv verkaufen meinen hochmodernen und stets gutzahlenden Delikatessen-, Confectionery-, Zigarren-, Bäckerei- und Milchdepot-Store in durchweg deutscher Nachbarschaft, mit feinem Set Fixtures, wie Wall Case, Plate Top Floor Cases mit Shelves, Counters etc. und großem Waarenvorrat. Miete mit eleganten Wohnzimmer und Bad nur $20 per Monat. — Nachzufragen Sonntag von 9 bis 12, fertig zum Kauf. — 3443 Lincoln Ave., nahe Cornelia.

$650 kaufen Corner Saloon, Miete $50 einschließlich Flat; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Eggert, 3963 Grand Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Eckladen 424 Menomonee Str. saso

——Restaurantkäufer, aufgepaßt!——
Verkaufe meine beiden Restaurants, ziehe mich vom Geschäft zurück; machte genug Geld, um von den Zinsen zu leben. Alphonse Lichtenauer, 231 North Ave. Auf Wunsch jedes Geschäft auf leichte Abzahlung. saso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, wegen anderem Geschäft. 1331 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Blacksmith Shop. 5115 South Loomis Straße.

Zu verkaufen: Billig, Geschäftslunch an Nordwest-Ecke Kedzie und Armer Ave., 25x125. Neue Carlinie an Kedzie. Keine Assessments. 4016 Lincoln Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Sofort, gegen Baar, gutes Geschäft mit nachweisbar $150—$200 monatlichem Reingewinn. Arthur Ende. 2017 Cleveland Avenue. saso

Zu verkaufen: Roominghaus, Dampfheizung, 12 Zimmer, großer Diningroom, geeignet für Boardinghaus. Miete $40 per Monat. 1860 W. Monroe Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, gegenüber McCormicks Fabrik. 2554 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Stühle Barbierstube, mit 4 Zimmern, auch Haushaltmöbel, wenn gewünscht, wegen Krankheit. Miete $20. 3729 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, nahe N. W. Bahnhof; helle Zimmer; Alles besetzt. Eigentümer ist im Hospital; Miete $35 per Monat; gute Lease. Preis $200. Nachzufragen: Mrs. Wolf, 570 Madison Str., Ecke Jefferson.

Zu verkaufen: Lunchroom und Delikatessenladen, besteht Prüfung, da Geschäft gut ist; gegenüber der De Paul Universität. Anna Mahalik, 1007 Webster Avenue. sason

— Wirte, Achtung! —
Eine gutgehende Wirtschaft, verbunden mit Räumlichkeiten für Klubs und Vereine, sowie einer der bestbesuchtesten großen Hallen Chicagos, wegen Krankheit sofort unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adresse: H. 327, Abendpost.

Zu verkaufen: Deutsches Bücherversandtgeschäft, besteht seit zehn Jahren. Kann als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Nur ein paar hundert Dollars nötig. Verkaufsgrund: Muß mich ausschließlich meinem anderen Geschäft widmen. Adr.: F 246 Abendpost. frsa

$500 kaufen feinen Grocery-, Delikatessen- und Candystore, wert $800, gegenüber großer Schule. Wohnzimmer. Billige Miete. 1421 Hudson Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, passend für Wholesale, billig. 2643 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Feiner Meatmarket, Ecke, mit elektrischer Maschinerie, billig. 1852 N. Robey Str. Nachzufragen 1051 N. California Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Market in Wheeler, Ind. E. E. Jones. 14jan1wX

Zu verkaufen: Saloon in Wiskonsin, nur $200 Lizens das Jahr, selbe bezahlt bis Juli; Preis nur $500; muß wegen anderer Unternehmung verkaufen. Näheres bei N. Piklor, 1526 W. 21. Straße, Chicago, Ill. dosaso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Flat, Dampfheizung, alles neu, beste Lage für erster Klasse Roomers, 4 Zimmer bringen die Miete. Adr.: H. 309, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon mit Lizens und langer, billiger Lease: $2000 bis $3000 Baarkapital erforderlich. Nachzufragen: Manhattan Brewing Co. mi—sa

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 6-Zimmer modernes Flat, auf Wunsch wird Lease übertragen. Anzufragen: 615 Center Str., 1. Flat, nach 12 Uhr Mittags. 11ja1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner oder Partnerin verlangt für Lunchroom; Geld erforderlich. Adr.: H. 355 Abendpost

Partner, guter Geschäftsmann mit $300, um die Führung zu übernehmen. Gefl. Offerten in deutsch unter Adr.: F. 235 Abendpost.

Moving Picture Operator wünscht sich mit Geld in Vorstädtchen zu beteiligen. Adresse: U. 998, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen: Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. jan17sasolm

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Str. jn17sasomi1m

Erstklassiger Unterricht im Englischen wird, wie allgemein bekannt, für nur 25c die Stunde in der Sprachschule, 1213 N. Clark Str. erteilt. Werktags: Abends von 6—9 Uhr. Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Die wichtige Frage für alle eingewanderten Damen und Herren—die englische Sprache—bekanntlich am besten, schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 Monate. 715 North Ave., nahe Halsted. sadi

Violin- und Zitherunterricht erteilen zu mäßigem Preis J. und L. Fetzner, 2527 N. Fairfield Avenue.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 17ja1wX

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 Nord Halsted Straße. —24ja,sonsa

Schickt nach freiem Buch über Zeichnen, und erhaltet Kenntniß von Stellen die was einbringen. Tag-, Abend- u. Haus-Unterrichtskurse. Sagt welchen. Chicago Technical College, 1051 Lake View Bldg., 116 S. Michigan Ave. 3jan,sadi,16t

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. 1523 LaSalle Ave. Ottilie Koehnke. 3jan,sasonmi,1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt.X.*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Kupferstich Miniatur und Kunststich. Nachzufragen Abends und Sonntag. 836 N. Lockwood Ave., Austin.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Margaretha Markert, besuche mich.— K. B., 2820 Groveland Ave.

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1054 Larrabee Straße.

Verlangt: Tapezirarbeit in Tausch für zahnärztliche Arbeit. Adr.: H. 354, Abendpost.

Klein-Wien, das beliebte Familienlokal, Kleitsch & Scheer geben den Tanzlustigen bekannt, daß sie für gute Streichmusik gesorgt haben, wo jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag fleißig gespielt wird. Für gute Getränke und Bedienung ist aufs Beste gesorgt. Eintritt frei. 1598 Clybourn Ave. 17ja,6sa

Zitherspieler, die dem Chicago Zither-Club (Nordseite) beitreten wollen, bitte Adresse einzusenden an Carl Baier, 1819 Larchmont, Ave., Lehrer für Zither, Mandoline und Streichzither.

•Petersons Schuh- u. Fuß-Spezialitäten machen alte Füße nahezu wieder neu. — 23 So. Fifth Ave., Grund-Floor, Geschäftsstunden 9—5.

Suche Stanislaus Cyprych aus Gonsawa. A. M. Tyblewski, 1621 Humboldt Blvd.

Carpenter- und Cabinetarbeiten, alle Reparaturen, prompt und billig. Kahn, 2557 Lincoln Avenue. ja17,18,20,23,25,28,31

Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. Warzen, Hühneraugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Schwitzbad und Massage. 15jadosasodidosa

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

——Heißluft- und Dampfbäder——
Bestes Heilmittel gegen Erkältung, Rheumatismus, Leber-, Magen-, Nerven- u. andere Leiden. H. Poitstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. —31ja,sadido

Honig. Echter Wiskonsin Weißklee Bienenhonig. 6 Pfd. Glas, $1.25, geliefert. Postkarte: T. Lang, 674 N. LaSalle Str. 13jan1mt,cod

Warum leiden, wenn Ihr Heilung durch unseren bewährten Kräuter-Tee findet? Derselbe ist ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Nieren- und Leberleiden (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Ausschlag, offene Beine und alle anderen Blutkrankheiten. Sendet für freie Probe. Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Avenue. Phone Irving 7464. 8ja,dosasodi1m

Neue Erfindung! Ratten, Mäuse, Roaches und anderes Ungeziefer vertilgt ohne Gift. Garantie. Tue die Arbeit selbst. Agenten verlangt. C. Mack, 20 Plummer Ave., Hammond, Ind. misa

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Avenue. 10ja,samomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Grütz-Wurst zu haben jeden Dienstag bei Theo. Grahn Jr., Grocery und Meat Market, Ecke Lincoln und Southport Ave. 15ja1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt alle Krankheiten, Untersuchung frei. 11ja1wX

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bargains! —
Zu verkaufen: In Lake View, 6 und 7 Zimmer Haus, Dampfheizung, großes Basement und großer Dachboden, alle Verbesserungen gemacht und bezahlt; beste Carverbindung. Nehme auch kleines Haus in Tausch.

Grocery und Butcherladen mit Gebäude zu verkaufen, oder nehme eine Cottage in Tausch.

Ecklot, 28 bei 125, alle Verbesserungen gemacht und bezahlt, sehr billig.

Ein 5—4 Zimmer Brickhaus, nur $4500; $300 Baar nötig.

Neue 6 Zimmer Brick Cottage mit allen Verbesserungen; Preis $3500; $200 Baar, Rest wie Miete.

W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: $2500 für schöne 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas; nur ein Block von Northwestern-Hochbahnstation Addison Str. und Lincoln Ave. Car; nur $500 Baar, Rest Abzahlung.
Ferner $4000 schönes, großes 4-Flat Gebäude, zwei vordere u. zwei hintere Flats, Brickbasement; nur $1000 Baar, Rest leichte Abzahlung.
Ebenfalls $6150 schönes, großes 4-Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, auf Ecklot 50×125 Fuß; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, oder würde Cottage als Anzahlung nehmen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Geschäftseigentum, 2stöck. und Basement Brick, Store und 6 Zimmer Flat hinten, 6 und 4 Zimmer Flats auf dem zweiten Floor; Gas, Bad und Toilet, moderne Plumbing; Stall hinten; gut gebaut und in gutem Zustande; Miete $720 das Jahr; Ofenheizung; Preis $7000. Macht Offerte. J. M. Gray & Co., 802 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, drei 6 Zimmer Flats mit Badezimmer, South Chicago. Apotheke, 600 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Framehaus, Brick Basement, Ecklot 28 bei 125, in feinem Zustande, nur $4200. A. Schultheis, 5355 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme eines Geschäfts, direkt vom Eigentümer, modernes 2-Flat Brickhaus mit schönem Garten und Gartenhaus. Furnaceheizung, elektrisches Licht; hübsche Nachbarschaft, $6250. $1000 Baar, Rest nach Belieben. K. Enders, 2030 Cullom Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: $4000, schönes vier große 4-Zimmer Flatgebäude, 4 Toilets, auf Lot 50×125 Fuß, bequem zur Riverview—Clybourn Ave. Durchlinie und Western Ave. Car.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Erbschaftsverkauf! 4—4 Zimmer Flatgebäude, 1525 Melrose Str., $4100; Miete $576. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samo

Zu verkaufen: Elegantes 3-stöckiges Brick Steinfront, Furnaceheizung, nahe Webster und Halsted Str.; nur $500 Anzahlung, oder nehme auch etwas kleineres in Tausch. frsa
LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nahe Center, 2—5 Zimmer Framehaus, 4 Zimmer Cottage hinten, modern, Maple-Fußboden; Miete $44; Preis $3900; $2000 Baar. Soeder, 354 Wisconsin Straße.

Zu verkaufen: Nahe Diversey Parkway und Clark Str. Großes 3-stöckiges Steinhaus, Furnaceheizung, mit 6-Zimmer Cottage hinten; Lot 27×161; nehme $500 Anzahlung, wenn sofort genommen. frsa
LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, Nordseite, mit Konkret-Basement; Preis $3000; nur $500 Baar. Zu erfragen 1951 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, 2stöckiges Framehaus mit Stallung für 4 Pferde und Wagen; Preis $2900; nur $600 Baar; Nordseite. Zu erfragen 1951 Lincoln Ave., nahe Center St.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus mit gangbarem Store und 7 Zimmer Flat; nur $4300; nahe Halsted Str., Nordseite. Näheres 1951 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Haus, Brick, und 2—4 Zimmer Flat, Frame, hinten; Miete $51; Preis $4800; $1500 Baar. Soeder, 354 Wisconsin Straße.

$2000 kaufen 3stöck. Brickhaus mit Cottage hinten, an Osgood Str. gelegen; Rest günstige Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. frsaso

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 2 Blocks zur Hochbahnstation; östlich von Lincoln Ave., nördlich von Irving Park Blvd. Weiteres Flat fertiggestellt in Attic, sodaß zwei 5- und ein 3-Zimmer Flat vorhanden sind, modernes Plumbing; 64 Fuß Lot; gepflasterte Straße; Preis $3500.

II.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

III.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

V
Sehr schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, echtes Birch Trim, weiße Emaille Plumbing-Fixtures; großer Hof; schöne Wohnhaus-Nachbarschaft, Lincoln und Belmont Ave. Cars, $2600; $1000 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 17ja1wX

— Mehrere große Bargains auf — der Nordseite.

Nahe Roscoe und Osgood Str., zwei 5 Zimmer Flats, Frame auf Brick; Preis nur $5000.

Barry Ave., nahe Robey Str., moderne zwei 5 Zimmer Flats, Frame auf Brick; Preis nur $5350; $500 Anzahlung, Rest leichte Bedingungen.

2336 Winnemac Ave., neues 2stöckiges Framehaus auf Konkret-Basement, 5 und 5 Zimmer, nur $4800; $500 Anzahlung, Rest leichte Bedingungen.

Eine Lincoln Ave. Ecke, nahe Irving Park Blvd., 2stöck. Brick, großer Store und 3 Flats, 4—5—4 Zimmer, passend für Grocery, Apotheke, Confectionery und Obst- oder Schuhgeschäft. Versäumt nicht, diesen großen Bargain zu sehen; Preis nur $27,000. Verkaufe unter liberalen Bedingungen. Sehet

Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Keine Verschleuderungs-Verkäufe, aber sichere 10-prozentige Geldanlagen:
Zu verkaufen: 6-Flat Apartmenthaus, Ofenheizung, Miete $1872, $16,600.
Neues sechs 4 Zimmer und hintere Cottage, vertausche für kleineres, $16,500.
Drei 5, drei 4-Zimmer Brick, nahe Irving Pk. Blvd., Miete $960; $8500.
Modernes drei 6-Zimmer Brick, nahe Webster Hochbahn, wert $8000, $7200.
2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, nahe Addison Hochbahn, $4600.
Frame, Store und 6 Zimmer mit Bad; nehme Lot in Tausch, $4500.
Alt etablirter Drygoods und Gents Furnishing Store, mit gutem Gebäude, ist wegen Todesfall sehr billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
7-Zimmer Residenz; tausche für 3-Flat, nördlich an Ward Straße gelegen.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, um noch vor dem 1. Februar verkauft zu werden: Elegantes modernes 2 Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer Flats, sehr große helle Zimmer, offene Plumbing etc., Furnace- und Ofenheizung, elektrisches Licht. Dieses Gebäude ist eines der bestkonstruirten in dieser Nachbarschaft und in allerbestem Zustande. Preis zwecks sofortigen Verkaufs $5900, Mortgage $3500. 1½ Blocks östlich von Clark Str. N. W. „L" Station. Adr.: N. 162 Abendpost.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, Lot 50 Fuß Front, mit 4 Zimmer Cottage nebenan; Miete $876; Preis $7600. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Muß verkauft werden, um Nachlaß zu regeln! 3 Flat Framegebäude auf hohem Concrete Basement, 5—6 und 6 Zimmer und Bad; gute Nachbarschaft, nahe Seminary und Barry Ave. Preis $1200. Miete $49 monatlich. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Nur $3000, neuere, schöne 6 Zimmer, Bad, Cottage; Basement Zementfloor — nahe Irving Park Blvd. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Eigentümer hat die Stadt verlassen und muß verkaufen: Sein 9 Flat Brickgebäude. Sechs 5 und drei 4 Zimmer Flats. Alle mit Hartholz-Fußböden und Porzellan-Badewannen. Corner-Lot, 60 bei 125. Preis $13,500. Miete $1770. Ofenheizung. Dasselbe bringt mehr als 13%. $4000 Baargeld notwendig.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 8 helle Räume, Lot 35 bei 125. Gute Car-Verbindung. Muß schleunigst zu billigem Preis verkauft werden; günstige Zahlungsbedingungen. Wer ein nettes Heim wünscht, sehe sich 3329 N. Troy Str. an. Eigentümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. jan17sami*

— Warum Miete bezahlen? —
$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Bradley Place, nahe Hoyne Ave. Preis $6600.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 17ja1w

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude und 2-stöckiges Gebäude mit Brickbasement, hinten nördlich von North Ave.; Miete $720 das Jahr; Preis $6500. Baar erforderlich $3500; Hypothek $3000 zu 5 Proz. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Anzufragen beim Eigentümer im Store 1414 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, 4 Wohnungen; Mietsertrag $912 jährlich; an Clifton Ave. gelegen; $2500 Anzahlung, Rest günstige Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, drei 6-Zimmer Steinhaus, Furnace- und Ofenheizung, mit 2-stöckigem Brickhaus hinten, im besten Zustand. Miete $95; Preis nur 9350.
LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str. frsa

Ein wirklicher Bargain! Eigentümer müssen verkaufen, um Nachlaß zu regeln. Feines neues Edgewater 3-Flat Brickgebäude, 5 große helle Zimmer in jedem Flat, durchweg Hartholzfußböden, elektrisches Licht, Furnace- und Ofenheizung; breite Lot, 30 bei 125; gute Lage, östlich von Clark Str.; Miete $936 das Jahr; Preis $9350; Hypothek $4500. Hillinger, 912 Belmont Ave. frsa

$500 Anzahlung kaufen neues modernes 2-Flatgebäude, 1942 Barry Ave., nahe N. Robey Str.; 30 Fuß Lot; Preis $5350, Rest leichte Abzahlungen. Sonntag offen. frsa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Walk, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Wegen Abreise nach Kanada muß ich meine Baustelle 50 bei 125, gelegen an drei Straßenbahnen, Clybourn Ave., 200 Fuß von Belmont und Western Ave., verkaufen; Straße gepflastert und bezahlt; kostete alles $3000; nehme $1000 Baar, wenn gleich verkauft. Dies ist die beste Gelegenheit in Chicago. Zu erfragen 1619 S. Central Park Ave., 1. Flat, nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Morgen. frsa

Dreistöck. Brickgebäude, 2157 Lewis Straße, Preis $6000; Miete $720. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samomi

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, 1132 Lill Ave., Preis $3900; oder macht Angebot. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samodi

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, sechs 4 Zimmer, Toilets, Lot 30 bei 125; $2000 Anzahlung, Rest leichte Bedingungen. Ruedel, 602 North Av. 16ja1wX

Zu verkaufen, Spottbillig, 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen mit Bad, und Basement, mit 2-stöckigem Brickstall hinten; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2-Flatgebäude, das beste in Chicago, für $6250, neu, 5444 N. Ashland Ave., nahe Rascher Ave. L. Nathan, 5256 Broadway. Telephon Edgewater 6580. 14ja1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Frame mit Zementbasement, nahe Eastwood und Lincoln Ave., 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, elektrisches Licht; $500 Anzahlung, wenn vor dem ersten Februar verkauft.
LaBouy & Wersching, 2048 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2168 Stodings Straße, nahe Lincon Ave., Furnace-Heizung. Brickbasement, Asphaltstraße. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 'Phone: Graceland 7165. 29dz*X

Nordwestseite.

Tausche $2000 Anteil an 2-Flat Brick, nahe Hochbahn. Was haben Sie? Schaefers, 3531 North Avenue. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Muß verkaufen: Neues modernes 4 Zimmer Brick Flatgebäude, Nordwestecke Erie Str. und 50. Ave., Lot 45 Fuß breit; Preis $9000 für schnellen Verkauf. John N. Haas, 1548 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: 4045—47 Eberly Ave. (jetzt N. St. Louis Ave.), nahe Irving Park Blvd., soeben fertig gebautes 6 Flat Gebäude, vier 5 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats, Oak Trim, Tile Vestibules, Buffets, elektrisches Licht, Gas, Heißwasser-Tanks, Laundries, alle die neuesten Verbesserung. Miete $1440. Preis $13,300; verkaufe auf Abzahlung. Nachzufragen bei Barth, 4047 N. Troy Str. Tel. Irving 7359. saso

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 4 Zimmer Flats, modern, Alley Lot, an Mozart, nahe Division Str., billig; ebenfalls 2stöck. Frame mit Stein-Basement, 5—6 Zimmer, an Sacramento, nahe Diversey. Zu erfragen 2253 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Property, 1664 N. Francisco Ave., in gutem Zustande. $1500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Bargain. Eigentümer wohnt 3947 Fullerton Ave. Phone: Belmont 3060. 17ja,1wX

$3200 kaufen 2 Flat Brick, nahe Hochbahn. $500 Baar, Rest wie Miete. sason
Schaefers, 3531 North Ave.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen 2 Flat modernes Brick, neues Gebäude, Preis $5600, oder tausche für Cottage oder unbebautes Grundeigentum. sason
Schaefers, 3531 North Ave.

Tausche $3500 Anteil in 2—2 Flat Gebäuden für gute Farm. Schaefers, 3531 North Ave. dosason

Zu verkaufen: Neue zweistöckige 2-Flat Häuser, hohes Basement und Dachboden, elektrisches Licht, heißes Wasser, Bad, Hartholzfußboden, Lot 29 bei 125, an Central Park Avenue, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. Preis $4000. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. momisa

Vier Lotten an Addison Str. und 62. Ave. billig zu verkaufen oder zu vertauschen, was habt Ihr? N. Piklor, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Concrete-Fundament, Ofenheizung. Miete $480. Preis $1500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Die allerbeste Gelegenheit für Arbeitsmann. Bargain! Feines, massives Zwei-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer, in gutem Zustand und guter Nachbarschaft nahe Augusta und California Ave. Nur $2500; auf leichte Abzahlung. — Chas. H. Serum, Eigentümer, 3301 W. Chicago Avenue. 15ja1wX

Zu verkaufen: Es wird sich lohnen, McQuistons neue Brick Cottages zu besichtigen; 2-Flat und 3-Flat Gebäude, 7 Arten. Thomas und Drake Ave. sasomisa

Westseite.

Zu verkaufen: 8 neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. 10,11,16,17,18ja

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, 6 Zimmer und Badezimmer in jedem Flat, sehr gut gebaut, 10252 Avenue M, oder vertausche für Englewood Property oder für Farm. Chas. Foerster, 7006 Emerald Ave. Telephon Wentworth 7412. sason

$150 Baar und $10 den Monat kaufen neue 4 Zimmer Cottage, Gas, Bad, hohes Basement, Sommerküche. O'Neil, 1639 W. 69. Str.

Bargain-Verkauf! 536 W. 29. Str., 4 Flats, Miete $31; Lot 35 bei 125; Preis $1850. — 450 W. 46. Place, 2 Flats, Miete $20; Lot 25 bei 125; Preis $1400. Eigentümer, 313 West 51. Place. ja17,24

Zu verkaufen: Bargain! Südseite, 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, gute deutsche Nachbarschaft; nahe Park; $3200. Krause & Sielaff, 3657 Süd Winchester Avenue. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Elmhurst Home Bargains! —

6 Zimmer Residenz, Lot 75×280,	Preis	$4100
7 Zimmer Residenz, Lot 75×200,	Preis	$4300
6 Zimmer Bungalow, Lot 100×160,	Pr.	$4900
7 Zimmer Stucco Bungalow.	Preis.....	$4900

Bedingungen: $200 bis $750 Baar.
Agent ein Block östlich und 3 Blocks nördlich von Aurora, Elgin Electr., Samstag u. Sonntag. A. Holinger, 179 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Feines 7 Zimmer modernes Heim in Glen Ellyn; Heißwasserheizung, Bad etc.; großes Lot; beste Lage; verlasse den Staat und verschleudere zwecks sofortigen Verkaufs.— C. S. Bond, Box 915, Glen Ellyn, Ill.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl.sonmisa*

Bargain, muß verkauft werden, 6 Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung, nur $3000; $500 Baar; 3 Blocks von der Aurora, Elgin & Chicago Bahn Station. 1403 South 2. Avenue, Maywood, Ill. frsason

Farmländereien.

Wir nehmen Eure erste Ernte von Wassermelonen in volle Zahlung für unser Florida Land. Diese Ernte ist leicht zu erzielen und einzuheimsen in vier Monaten. Wir wissen was unser Land erzeugen kann. Hohes, ebenes, gut drainirtes Land, Lehm-Untergrund, nahe Stadt und Eisenbahn. Höhenlage 100 Fuß; sehr schöne Seen, gute Wege. Käufern wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet. Lake County Land Owners' Ass'n., Eigentümer. Carl Anred, Kor. Rep., 1111 Steger Bldg., Chicago. 17ja1wX

Eigentümer gibt Arbeit; 40 Acres oder mehr Land; kann das ganze Jahr arbeiten, kein Winter; drei Ernten jährlich; Häuser zum Wohnen, oder gebe Bauholz zum Bauen, und Pferde und Esel zum Arbeiten. Verheiratete Männer vorgezogen, nehme auch mehrere ledige; müssen etwas Geld haben, nicht viel erforderlich. Sehet Eigentümer Sonntag von 9 bis 4 Uhr, Zimmer 207, 81 East Madison Str.

Wenn Sie die Absicht haben, eine Farm zu kaufen, so schreiben Sie mir und ich sende Ihnen meine Offerte. Kleine Anzahlung, Rest 10 Jahre Zeit. Gutes Klima, Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Louisiana & Illinois Land Co. L. v. d. Leck, G. P. Mgr., 755 North Avenue, Chicago. 8ja,dosaso*

Schnell verkäuflich, schöne 80 Acres Farm, lehmiger Boden, große gute Pferde, tadellose Gebäude, gutes Vieh, Maschinen, alles im Haus, Gute Fenzen. Buechler, Cribitz, Wis. saso

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Michigan Farm. Näheres 2032 Melrose Str.

Habe gute Benton Harbor Farmen und Resort Property zu vertauschen für Chicagoer Property. Sendet volle Beschreibung. Box 235, Benton Harbor, Mich. sadido

$100 sichern Ihnen eine gute Farm, bester schwarzer Boden, zwei bis drei Ernten im Jahre. Für weitere Auskunft schreiben Sie an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. ja8,10,11,13,15,17,18

Farmland: Guter schwarzer Boden im Staate Florida, nahe Stadt und Eisenbahn, $20 pro Acker; leichte Anzahlung, nur $100 Anzahlung und $100 pro Jahr auf 40 Acker. N. Piklor, 1526 West 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Farmland: Guter Boden im Staate Wisconsin, nahe Stadt und Eisenbahn, einige Farmen mit Häusern; nur $10 der Acker für diejenigen, die diesen Monat kaufen. $100 Anzahlung auf 40 Acker, Rest nach Belieben. N. Piklor, 1526 West 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Florida Heimstätten, hundertsechzig Acres — neunzig Dollars, gutes Land. Daniel Webster, 1522 Wilson Ave., Chicago. 15ja1wX

Zu verkaufen: 52 Acres beste Wisconsin Farm, gutes Haus, Stallungen, 30 Acres unter Pflug, 10 Wald, Rest Wiesen, beste Lage, sehr billig; $3000; Anzahlung $1000. Schreibt Eigentümer. Gustav Niemeier, New Lisbon Wis., R. R. 4, Box 51. 14ja1wX

Zuverkaufen: Farm, oder vertausche für Chicago Property, 67 Meilen südöstlich von Chicago. C. H. Weiß, 4928 N. Robey Str. 15ja1wX

Achtung! — Wir verkaufen 50 Acker Land für $500 bei $150 Anzahlung und den Rest in monatlichen Raten, wir beschäftigen Sie zu 25c die Stunde, wir kaufen alle Ihre Farmprodukte zu Marktpreisen, oder wir bebauen das Land für Sie für die Hälfte des Profits. „Quick Exchange", Panama. 7janX*

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude. einschl. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. $4000. Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 7jan*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vermieten: Eine gute Geschäftsecke für Butcher oder Grocer. 318 North Chicago Str., Kenosha, Wis. 15ja1wX

Vertreibt Rheumatismus

Rheumatismus ist in Eurem Blute. Er lebt in Euren Adern, wie ein hungriger Wolf im Schafstall, Euren Frieden störend, Eure Energie vernichtend, Eure Gewebe entzündend, Eure Gelenke versteifend, Euer Herz angreifend, und Ihr müßt ihn überwinden oder er wird Euch überwinden. Ihr müßt ihn hinaustreiben. Ihr könnt den Rheumatismus nicht durch die Füße oder durch die Haut mittelst Pflaster oder künstlicher metallener Vorrichtungen herauslocken. Ihr könnt ihn nicht durch Elektrizität herausnötigen. Ihr könnt ihn nicht durch Christian Science hinausdenken. Hoffen, wünschen, sehnen, bitten, fasten, Diät halten, schwitzen, baden oder reiben wird den Rheumatismus nicht aus dem Körper hinaustreiben. Rheumatismus ist Harnsäure im Blut und falls Ihr selbige aus dem Blute heraustreiben wollt, müßt Ihr hinter dieselbe hergehen und sie hinausschaffen. Diese Bekanntmachung wird Euch zeigen, wie Ihr zu Werke gehen müßt. Leset jedes einzige Wort, das wir sagen, und dann treibt den Rheumatismus hinaus und seid von Schmerzen und Elend befreit.

Ich wünsche einen Brief.

von jedem Leser dieser Zeitung, der an Rheumatismus, Lumbago oder Neuralgia leidet, nebst Namen und Adresse, so daß ich ihnen frei eine Dollar-Flasche meines Rheumatismus-Mittels senden kann. Ich will jeden Rheumatismus-Leidenden auf meine Kosten überzeugen, daß mein Rheumatismus-Mittel leistet, was Tausende sogenannte Heilmittel nicht zu leisten vermochten — es heilt tatsächlich Rheumatismus. Ich weiß es. Ich bin davon überzeugt und wünsche, daß jeder Rheumatismus-Leidende es erfahre und inne werde, ehe er mir einen Cent Profit gewährt.

Kuhn's Rheumatic Remedy geht in das Blut hinein, um die Harnsäure zu finden. Es trifft die Harnsäure dort und treibt sie raus, und das ist der Grund, warum es Rheumatismus heilt.

Rheumatismus ist Urinsäure, und Urinsäure und Kuhns Rheumatismus-Mittel können nicht zusammen in demselben Blute leben. Der Rheumatismus muß gehen und er geht. Mein Heilmittel kurirt die scharfen, schießenden Schmerzen, die schweren, schmerzenden Muskeln, die heißen, pochenden, geschwolenen Glieder und verzogenen, steifen, gebrauchsunfähigen Gelenke und heilt sie schnell.

Ich kann Euch das Alles beweisen.

Wenn Ihr mir nur Gelegenheit gebt. Ich will viel beweisen in einer Woche, wenn Ihr mir schreibt und meine Gesellschaft ersucht, Euch eine Dollar-Flasche frei nach folgender Offerte zu schicken. Einerlei, welcher Art Euer Rheumatismus ist, oder wie lang Ihr ihn gehabt habt. Einerlei, welche anderen Mittel Ihr gebraucht habt. Wenn Ihr das meinige nicht gebraucht habt, so wißt Ihr nicht, was ein wirkliches Rheumatismusmittel tut. Leset unsere Offerte und schreibt sofort um eine freie Dollar-Flasche.

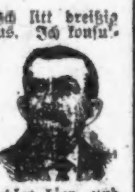
C. W. Kuhn

Eine $1-Flasche frei zur Probe

Wir wünschen, daß Ihr Kuhns Rheumatismus-Mittel versucht und so selber lernt, daß Rheumatismus geheilt werden kann, und daß wir für diese Probe nichts verlangen. Eine gerechte Probe ist alles, was wir verlangen. Findet Ihr, daß es Euren Rheumatismus oder Neuralgia heilt, so bestellt mehr, die Heilung zu vollenden und uns so Profit zu gewähren. Hilft es nicht, dann ist es damit zu Ende. Wir schicken nicht ein kleines Fläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und von keinem Belang ist, sondern eine Flasche voller Größe, wie sie regelmäßig in der Apotheke einen Dollar kostet. Diese Flasche ist schwer, und wir haben Onkel Sam für die Beförderung in Euer Heim zu bezahlen. Ihr müßt uns daher 25 Cents schicken, das Porto, Versenden und Verpacken zu bezahlen, so wird Euch diese eine Dollarflasche prompt geliefert, frei, alles vorbezahlt. Es ist nichts weiter zu bezahlen bei Empfang oder später.

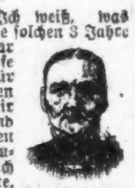
Wartet nicht, bis Eure Herzklappen durch das Rheumatismusgift leiden, sondern bestellt heute und bekommt eine Dollarflasche frei. Nur eine Flasche an eine Familie und nur an solche, die 25 Cents für Kosten einschicken. Adresse: Kuhn Remedy Co., G. R. Dept., 1855 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Grobschmied leidet 30 Jahre.



St. Meinard, Ind. — Ich litt dreißig Jahre an nervösem Rheumatismus. Ich konsultirte viele Aerzte, trug elektrische Gürtel und gebrauchte elektrische Batterien, ohne viel Besserung dadurch zu erlangen. Ich bin jetzt vollständig geheilt, und Kuhns Rheumatic Remedy hat es getan. Der Rheumatismus war in meinen Schultern und hinderte mich an meiner Arbeit, denn ich bin ein Schmied, einer der ersten deutschen Ansiedler hier, und konnte das Eisen nicht hämmern. Jetzt kann ich meine Arbeit ohne Beschwerden verrichten. Ich erwartete, daß der Rheumatismus zurückkehren würde, habe aber bis jetzt keine Spur davon bemerkt. Mathias Breit.

Krämpfe und Steifheit im Bein.



Milledgeville, Ill.—Ich weiß, was Rheumatismus ist, denn ich hatte solchen 3 Jahre in meinem linken Bein. Es war wund, bekam abwechselnd Krämpfe und wurde steif, so daß es für mich oft eine Qual war, zu gehen oder zu stehen. Nichts wollte mir helfen. Ich war verzweifelt und dachte, daß ich nie geheilt werden würde, als ich von Kuhns Rheumatismittel hörte. Nachdem ich zwei Flaschen genommen hatte, war ich gesund und mein Bein hat mich seither nicht mehr geplagt. Mrs. Bertha Zemke.

Schultern und Knie aus dem Gelenk.

Johnson Creek, Wis.—Ich war achtzehn Jahre ein Rheumatismuskranker. Zeitweise konnte ich gar nichts tun. Ich hatte gute Aerzte und nahm viel Medizin, aber nichts half. Letzten Winter schien meine Zeit abgelaufen. Mein Hals und Schultern wurden steif u. letztere waren aus dem Gelenk. Ebenso meine Kniee, die Schwellungen von der Größe eines Eis hatten, und ich konnte nicht gehen. Zu dieser Zeit hörte ich von Kuhns Rheumatismusmittel, und dieses heilte mich vollständig und ich habe seither nie wieder etwas von Rheumatismus gespürt, ich befinde mich besser als seit vielen Jahren. E. H. Freund.

Sendet diesen Coupon
Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
1855 Milwaukee Ave., Chicago

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel, wie angezeigt. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandschachtel usw. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name ....

Wohnort ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag wird der Viktoria Frauenverein einen großen Preismaskenball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., veranstalten. Es werden sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen, Gruppen- wie Einzelpreise. Die Masken, die sich einen Preis erringen wollen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Der Verein hofft, alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner begrüßen zu können. Das Komite, welches schon alle Vorkehrungen getroffen hat, setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Minnie Sasser, Vorsitzende; Katharine Oberbillig, Sekretärin; Karoline Palmer, Schatzmeisterin; Martha Gehrke, Ottilie Kuhne, Kathie Kreischer, Emma Schulz, Louise Just, Anna Wurthmann, Minna Senkbeil und Elise Huwyler.

Seinen ersten Preismaskenball veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am heutigen Samstag in der Gracehalle, Elston Ave. und Bernard Str. Es werden viele wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Festausschuß tut Alles, was den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest angenehm machen kann. Er besteht aus den Damen J. Botschauer, Präsidentin; S. Buelow, M. Tank, H. Mitchell, A. Futterer, C. Tank, J. Schoettle und B. Hansel. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 hat für den heutigen Samstag einen großen Preismaskenball in der Exzelsior Park Halle, Irving Park Blvd. und Drake Ave., vorbereitet. Das Komite, bestehend aus den Herren R. Heide, H. Otto, C. Dinkelacker und J. Thomsen, ist seit sechs Wochen an der Arbeit und hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, diesen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Preise im Werte von $150 kommen zur Verteilung. Alle Deutschen der Nordwestseite, besonders von Irving Park, Lake View, Jefferson usw., sollten es sich zur Aufgabe machen, sich am Festabend in der Exzelsior Park Halle einzufinden. Das Komite kann allen einen recht gemütlichen, lustigen Abend versprechen. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle seinen 13. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Geldpreise von $120 und 100 andere wertvolle Preise sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht. Für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Es besteht aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Charles Karnatz und Andreas Menz. Tickets kosten 25c die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Bakers & Confectioners Union Nr. 2 am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle. Preise im Werte von $200 kommen zur Verteilung und auch sonst ist Alles in bester Bereitschaft zu einem großen Vergnügen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Maskenball gibt am heutigen Samstag Abend der Turnverein Vorwärts in seiner Halle, 12. Straße, nahe Western Ave. Das Fest ist in großem Stile geplant, denn Bühnenaufführungen gehören zum Programm. Außerdem sind in Bezug auf Tanzmusik, Bewirtung usw. die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, so daß kein Zweifel an einem großen karnevalistischen Erfolge übrig bleiben kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am morgigen Sonntag sein 16. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Schönhofens großer Halle. Die Gesangsektion unter Leitung ihres Dirigenten Hans Biedermann wird außer einigen a capella-Liedern A. Stubbes „Aus dem lyrischen Intermezzo (Text von Heine), sowie „Aus alten Märchen" singen. Ferner wird ein Singspiel „Ein Ständchen in der Haushaltungsschule" aufgeführt, und am Schluß ein Schwank, betitelt „Wem gehört das Kind?" Auch werden die Männerchöre Heine Männerchor, Schiller Liedertafel, Sozialistischer Sängerbund und die Gesangsektion des Debattirklubs mit einigen Liedern das Programm vervollständigen, welches auch heitere und ernste Deklamationen, sowie einen Phantasietanz aufweist. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es sind somit den Besuchern in jeder Beziehung reiche Genüsse in Aussicht gestellt. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr festgesetzt, und es wird, wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins, ein starker Besuch zu erwarten sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem morgigen Sonntag findet die zweite große Narrensitzung des Rheinischen Vereins in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Die Freunde und Gönner des Vereins und des Karnevals sind wiederum ersucht, sich frühzeitig einzufinden, um nach echt rheinischer Sitte in feuchtfröhlicher Gesellschaft die Alltagssorgen zu vergessen und dem Prinzen Karneval zu huldigen. Diese Sitzung wird die erste weit übertreffen, da neue Ueberraschungen vorgesehen sind. Anfang 4.11 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person, nach 8 Uhr 50c die Person. Liederbuch und Narrenkappe frei.

Zahlstelle Hermann Nr. 1 vom Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein „Tue Recht und Scheue Niemand" veranstaltet morgen eine Agitationsversammlung mit gemütlichem Tanzkränzchen in P. Fabisch' Halle, 3978 Milwaukee Ave. Der Verein, welcher etwas über zwei Jahre besteht, hat über 300 Mitglieder und bereits über $1000 Vermögen. Für einen sehr geringen Preis gewährt er seinen Mitgliedern $5 die Woche Krankengeld auf 10 Wochen im Jahre, freie ärztliche Behandlung und $200 Sterbegeld. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Verein anschließen wollen, werden morgen frei aufgenommen. Die Versammlung fängt um 4 Uhr Nachmittags an. Eintritt frei.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Der Chicago Bayern Frauenunterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., seinen 19. Preismaskenball. Das Komite wird wieder Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. U. a. sind als Gruppenpreise für Männer und für Frauen (nicht unter zehn Personen), $8 und $5, ein Faß Bier und eine Kiste Wein ausgesetzt, sowie viele andere wertvolle Preise für Einzelmasken. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen wird der Deutsche Wittwenverein am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., abhalten. Die gesellige Gemütlichkeit, welche alle Feste des Vereins auszeichnet, wird auch dieses Fest beherrschen. Tanzmusik, Küche und Keller werden auf das Beste bestellt sein. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Vereinigten Schweizervereine von Chicago werden am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball abhalten. Gediegenheit und Gemütlichkeit werden auch hier die bekannten Merkmale dieses schweizerischen Karnevals sein. Der Vorkehrungsausschuß richtete sein Hauptaugenmerk auf die Beschaffung guter Musik und feinster Getränke und wird Geldpreise von $5 bis zu $20, zusammen $100 an Gruppen und Einzelmasken, Herren und Damen, verteilen, sowie zahlreiche andere Preise. Eintrittskarten kosten 50 Cents im Vorverkauf und 75 Cents an der Kasse.

Auf allgemeines Verlangen von Freunden und Gönnern des Gemischten Chors Germania, welche sich beim letzten Weihnachtsfest so großartig amüsirt haben, veranstaltet der genannte Verein am kommenden Samstag in Schneiders Halle, Burling Straße und North Avenue, ein Tanzkränzchen, verbunden mit humoristischen Vorträgen und Gesang. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15 Cents. Ein tüchtiges Komite wird allen Besuchern einen genußreichen Abend verschaffen.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein am Sonntag, dem 25. Januar, in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Krause nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

In der neu hergerichteten und ausgeschmückten Schillerhalle, 1560 Wells Str., hält der Gemischte Chor Fidelia am Samstag, dem 31. Januar, einen großen Preismaskenball ab. Die Beliebtheit des Vereins und der gemütliche Verlauf seiner Vergnügungen sichern dem Fest starke Beteiligung. Es werden viele schöne und wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und das Komite hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann für mehrere Ueberraschungen, sowie gute Erfrischungen bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball feiert am Samstag, dem 31. Januar, der wohlbekannte Oldenburger Frauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es werden den Besuchern somit einige genußreiche Stunden im Kreise der gemütlichen Oldenburger Frauen in Aussicht gestellt. Das Festkomite, unter der Leitung der Präsidentin Johanne Bierfischer, besteht aus den Damen: L. Schohknecht, E. Hesse, F. Dammener, B. Boldt und M. Weipbal. Das Komite wird nichts unversucht lassen, die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Vosgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Die Sektion Main Nr. 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., veranstaltet einen großen Preismaskenball am Samstag, dem 31. Januar, in der Majestic Halle, 4300 South State Straße. Das Komite wird Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen, auch werden viele wertvolle Preise ausgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Turnverein La Salle gibt am Samstag, dem 31. Januar, einen Maskenball, der, wie alle seine vorhergegangenen Vergnügungen, ein Erfolg zu sein bestimmt ist. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend zu einem genußreichen zu machen. Der Preis der Eintrittskarten ist nur 25 Cents, im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Anfang des Vergnügens wurde auf 8 Uhr Abends angesetzt. Gute Musik wird zum Tanz aufspielen. Beim Turnverein La Salle hat sich noch Jeder gut amüsirt, und allen Anzeichen nach wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme darin machen.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Der Preismaskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite findet am Samstag Abend, dem 31. Januar, im großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—3147 S. State Str., statt. Der aus den Herren K. Stolz, A. Herbold, L. Stock, J. Thoma, A. Haag, M. Young und E. Holler bestehende Festausschuß trifft große Vorkehrungen und wird Baarpreise im Betrage von mehr als $100 an Gruppen- und Einzelmasken verteilen. Auch sonst wird für das Vergnügen und die Annehmlichkeit bestens gesorgt sein. Preisbewerber müssen aber vor zehn Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents die Person, an der Kasse $1.00.

Der wohlbekannte und beliebte Schweizer Frauenverein feiert am Sonntag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert und Ball sind angekündigt, und zur Verschönerung des Programms haben Turn- und Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Die Hauptnummer hat der Schweizer Damenchor übernommen. Das Festkomite besteht aus den Damen E. Weimer, Präsidentin; E. Ryser, M. Hammer, L. Lehmann, L. Schonenberger, K. Tannler. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, den Freunden und Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gutes warmes Abendessen wird reichlich gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Unterstützungsverein der Deutschen Fleischergesellen gibt am Sonntag, dem 1. Februar, seinen 34. Jahresball. Das Fest findet in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Die Tanzpausen sollen mit Gesang und komischen Vorträgen ausgefüllt werden, und es sind alle Vorkehrungen zu einer recht gemütlichen und unterhaltenden Feier des Tages getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Noweck und Ella von Böckmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein gemütliches Tanzkränzchen wird der Schwäbisch-Badische Damenverein am Sonntag, dem 1. Februar, in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., abhalten. Mit der Unterhaltung soll auch eine Verlosung verbunden werden, und es bestehen die besten Aussichten, daß die Festlichkeit recht angenehm verlaufen wird. Sie beginnt um 8 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Westseite Sängerkranz sein fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest. Der Verein, der seit fünfzehn Jahren dem Sängerbund des Nordwestens und den Vereinigten Sängern von Chicago angehört und jedes Sängerfest des Bundes in diesem Zeitraum mitgemacht hat, erfreut sich auf der Südwestseite der größten Beliebtheit. Deshalb hat der Verein keine Kosten und Mühe gescheut, um dieses Fest zu einer würdigen Jubelfeier zu machen und den Besuchern nur gute Sachen zu bieten. Die Sänger haben unter Leitung ihres Dirigenten Johann Schulze fleißig geübt und hoffen, daß ein Jeder mit dem Gebotenen voll und ganz zufriedengestellt sein wird. Das Fest wird in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave., abgehalten. Anfang 6 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Wer je einen Maskenball des Hamburger Klubs mitgemacht hat, weiß, daß die Hamburger Jungens es verstehen, sich zu amüsiren. Hat doch ein hier Geborener, der sich Hamburg einmal besehen hatte, gesagt, wer da drüben am Hafen und auf St. Pauli herumbummelt, der denkt es wäre eine Maskerade, so viel verschiedene Kostüme sieht man dort. Der Klub ladet seine Freunde ein, sich am Mittwoch, dem 4. Februar, in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., zu versammeln, und mit ihm Maskenball zu feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür Garderobe frei ist. Einladungskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 7. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 7. Februar, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am Samstag, dem 7. Februar, veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Concordia Frauenunterstützungsverein hält Samstag Abend, dem 7. Februar, in Yondorfs Halle einen großen Preismaskenball ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, welcher Alles tut, um den Gästen und Mitgliedern einen lustigen und angenehmen Abend zu bieten. Bei der Preisbewerbung, für die sehr schöne und zahlreiche Preise zur Stelle sein werden, können nur Masken Berücksichtigung finden, welche um 10 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der rasch aufgeblühte und beliebt gewordene Elsaß-Lothringer Sängerbund feiert Sonntag, dem 8. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sei ndrittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Mehrere bewährte Vereine haben die Mitwirkung bei dem sorgfältig gewählten und gediegenen Programm übernommen. Für gute Konzertmusik und schmackhafte Erfrischungen hat das Festkomite ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liverhon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am Samstag, dem 14. Februar, in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geldpreisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher und zuverlässig. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe**, mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Bei'm Wurz'nsepp.

Heute und morgen wird Abschied gefeiert im Fallbacherschen Lokal. Die Oberbayrische Singspielgesellschaft, welche dort einige Monate lang mit ganz außergewöhnlichem Erfolge gastirt hat, rüstet zum Aufbruch, und die vielen Freunde, welche die Gesellschaft sich hier erworben hat, wollen es nicht versäumen, den Mitgliedern glückliche Reise zu wünschen. Sie wissen, daß der Abschied von der Fallbacherschen Küche Einem wohl schwer fallen kann, garnicht zu reden „von den vaterländischen Getränken". Als künstlerischen Ersatz für die Scheidenden hat der Wurz'nsepp sich eine pikfeine Damenkapelle gesichert und dazu den Komiker Carl Burger aus der Münchener Stadt.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens echt deutschem Lokale geht es allabendlich und Sonntag Nachmittags recht vergnügt zu; der joviale Wirt sorgt stets für Abwechslung im Programm, so daß den Besuchern die Zeit rasch hingeht. Morgen Abend um 7 Uhr kommt die Posse „Nach dem deutsch-französischen Kriege" zur Aufführung, in Vorbereitung ist „Vadders Ebenbild", plattdeutsche Posse. Am Dienstag, dem 27. Januar, Benefiz und Ehrenabend der beliebten Duettisten Ida Cordt und Geo. Dennhoefen.

Germania Cafe.

In dem beliebten Germania Cafe an North und Hudson Ave. treten jetzt die wieder von Europa zurückgekehrten Sänger und Zitherspieler Sutterlute an jedem Samstag, Sonntag und Donnerstag auf. Das berühmte Welte-Orchestrion mit seinen wunderbaren Stücken wird auch zu hören sein. Die vielen Freunde des beliebten Sängerpaares werden sich gewiß freuen, es wieder in seinem alten Platz zu begrüßen. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt der Wirt. Auch findet gemütliches Tanzkränzchen statt.

Tiroler Heimat.

Das Ziel vieler Deutschen, welche gemütliche Unterhaltung zu schätzen wissen, ist die Tiroler Heimat, 729 North Ave., besonders Samstag Abend und am Sonntag Nachmittag und Abend. Der Wirt hat immer etwas Neues für seine Gäste in Bereitschaft, seit einiger Zeit erfreut sich namentlich die echte Wiener Schrammelmusik großer Beliebtheit. Unterhaltung und Tanz machen das Lokal zu einem angenehmen Aufenthalt.

Relic House.

Fräulein Louise Vermont wird als Solistin des morgigen Konzerts im Relic House die Habanera aus „Carmen" von Bizet singen, sowie Schuberts Ständchen. Folgende Orchesterstücke sind auf dem Programm: Lothringermarsch, Ganne; Donauwalzer, Strauß; Ouverture zu „Die Italiener in Algier", Rossini; Menuett, Paderewski; Auswahl aus „Der Emir", Herbert; Prinz Heinrich Marsch, Eilenberg.

— Ein Schlimmer. — Dame: „Im verflossenen Monat war ich gerade dreiundzwanzig Jahre." — Freund: „Ich glaube es ja, gnädige Frau, wiederholen Sie es mir doch schon seit zehn Jahren!"

Vom Karrenschieber zum Bergrat.

Man schreibt aus Thüringen: In Bad Sulza starb dieser Tage, 79jährig, ein in der Bergwissenschaft hochangesehener Mann, der Salinen-Oberinspektor Bergrat Wunderwald. Wunderwald hat seine Laufbahn lediglich seiner Zähigkeit und Energie zu verdanken. Er wurde im Königreich Sachsen als der Sohn eines einfachen Bergmanns geboren, und seine Eltern dachten nicht daran, den Jungen etwas anderes als auch Bergmann werden zu lassen. So begann er seine Laufbahn in der Tat als Karrenschieber in den Freiberger Bergwerken. Der Jüngling benützte aber jeden freien Augenblick zur weiteren Ausbildung, und es gelang ihm, als er noch nicht 20 Jahre alt war, den Befähigungsnachweis für den Besuch der Bergakademie in Freiberg zu erlangen. Nachdem er seine Studien vollendet hatte, trat er in den sächsischen Staatsdienst. Späterhin erhielt er den Auftrag, die Bergwerke im Harz und die Kohlengruben Sachsens wissenschaftlich zu erforschen. Er hat diese Aufgabe aufs Sorgfältigste durchgeführt. Ein weithin bekanntes Werk über die Bergwerke und Salinen Sachsens war das Produkt seiner Forschungen. Auf Grund dieses Werkes wurde Wunderwald nach Bad Sulza berufen, wo er mehr als 50 Jahre lang tätig gewesen ist. Die Saline von Bad Sulza hat er auf die höchste Stufe der Entwicklung gebracht.

— Dämpfer. — Bruder (vor dem Spiegel stehend, selbstgefällig): „Alle Mädchen lächeln mir zu, wenn ich vorbeigehe." — Schwester (spöttisch): „Zeichen von guter Erziehung — sonst würden sie gerade heraus lachen."

— Gefährlicher Sport. — „Der Flugsport ist doch noch sehr vom Zufall abhängig und mit großen Gefahren verbunden!" — „Allerdings; neulich mußte ich bei einer Notlandung direkt vor der Villa meines Hauptgläubigers niedergehen!"

Es ist ein großer Unterschied zwischen einer gründlichen Untersuchung und einer oberflächlichen Untersuchung der Augen.

Wir untersuchen jedes Auge separat und gründlich und statten sie mit den richtigen Gläsern aus.

Jahrelange Erfahrung hat uns bewiesen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die 30.000 zufriedenen **Kunden** hätten, die wir heute haben.

Jedes Paar Augengläser, die wir verkaufen, ist eine Wohltat für die Augen.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses
801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka Apparat" hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Speziell, jetzt $1.00

Bergson & Company — Glasses of Quality — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00.
Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.
Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

Nur Montag

Büchsenwaaren. — Eine Büchse Early June Erbsen, 1 Büchse f'cy Zuckerkorn, 1 Büchse fancy Tomaten, alles für........ 23c
Socken. — Schwere Arbeitssocken f. Männer, alle Größen, — die 10c-Sorte...... 5c
Muslin. — 40zöll. extra schwerer ungebl. Muslin, wert 10c vom Stück, Längen 2 b. 15 Yds., Yd.. 6½c
Unterzeug — Winter-Unterhemden für Damen, hoher Hals, lange Aermel — alle Größen.......... 11c

Koupon. Nur Montag. — Bringt diesen Koupon u. erhaltet einen 79c Waschzuber für... 29c
Nr. 3 Größe, — galvanis. Eisen, 79c Wert. Montag.. 29c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

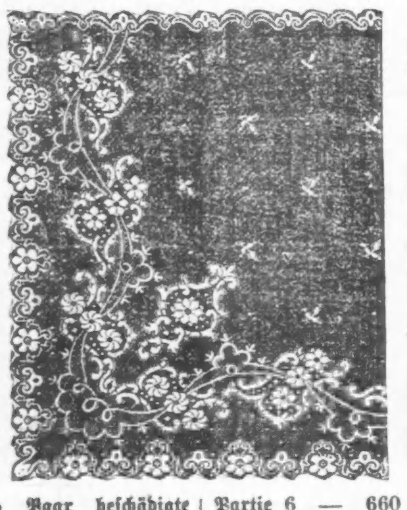
Verkauf beschädigter Spitzen-Gardinen

5000 Paar Spitzen-Gardinen von Philadelphias größten Fabrikanten von Spitzengardinen werden in diesem Verkauf offerirt zu

viel weniger als halben Preisen.

Die Fehler sind so geringfügig, daß Ihr sie nicht entdecken würdet, wenn wir sie Euch nicht zeigen würden—hier und da ein Stich verpaßt — gerade genug, daß man sie nicht tadellos nennen kann.—Niemand wird die kleinen Fehler in diesen Gardinen entdecken; sie sind wirklich hübsch und werden sich so gut tragen wie irgend welche, die Ihr jemals hattet. Der Verkauf findet statt in unserem neuen Gardinen- und Draperien-Departement auf dem 4. Floor und mit zehn Mal mehr Raum ist eine bessere Auswahl gesichert.

Partie 1—1371 Paar beschädigte Spitzengardinen. Ziemlich breit, gute Längen — großes Sortiment, — nur leicht beschädigt — spezieller Verkaufspreis, das Paar **25c**



Partie 2—1014 Paar beschädigte Spitzengardinen. 3 und 3½ Yards lang, volle Entwürfe, wert aufwärts bis $1.50 — etwas beschädigt, aber die besten, die jemals offerirt wurden, das Paar zu **59c**

Partie 3 — 745 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen. Feines Nottingham Net, volle Länge und Breite, prachtvolles Sortiment, neueste Entwürfe ... $2.50 Werte, das Paar **99c**

Partie 6 — 660 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen. — Echte Brussels Point, beitgemachte Cluny, Cable und andere feine Nets, wert $10 und bis zu $15, das Paar **$3.44**

1400 Beaver Shawls

zu weniger als dem halben Preise. — Wir kauften dieses Lager von Beaver Shawls für Damen von der Bohemian Importing Co., 235 Fifth Ave., Chicago, Ill., zu etwa 40 Cents am Dollar.

$2.25 Beaver Shawls, volle Größe wendbare Shawls, schwarz, grau u. braun, knotige Fransen, unser Preis während dieses Verkaufs, Stück **77c**

$3 Beaver Shawls, schwer wendbar, mit Knotenfransen, Verkaufspreis, das Stück **1.19**

$4 Beaver Shawls, volle Größe, reine Wolle, extra schwer, Verkaufspreis, das Stück **1.99**

Dieser Shawl 77c

Unser großer Januar-Räumungsverkauf
Extra-Spezialitäten nur für Montag.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

J. O. Kings, 3 Cord Nähfaden, schwarz oder weiß, in allen Nummern, die Spule **1½c**

5 Groß extra starke Haarnadeln ... verkauft, f. 25c verk., für **12c**

Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr — Pelmore Kurzgestr. Gingham ... **5¾c**

Montag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr — Fancy gestreifte Bettkissen. ... **4½c**

Große Januar-Räumung von Grocery-Spezialitäten.
Bests Patent-Mehl, 5 Pfd. 9c
Feinster garantirter Zucker, das Pfund für 4c
Armour's Light House Seife, 7 Stücke für 5c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund für 17½c
Holländische Heringe, 5 für 10c
"Best Lump" Stärke, 3 Pfd. für 10c
Santa Clara Pflaumen, Pfd. für 25c

Strümpfe. — Stickereien. — Spitzen. — Muffers. — Kissen. — Handtuchstoffe. — Stickerei-Flouncing. — Damen-Taschentücher.

1000 Yds. von extra feinem Stickerei-Flouncing, 27 Zoll breit ... extra speziell f. Montag, die Yard **19c**

500 Dtzd. von Damen- u. Kinder-Taschentüchern ... extra speziell f. Montag, Stück **1c**

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschsprachige Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntags 9—1

Sehr billige Schiffskarten! ... H. C. Zinman, Generalagent ... 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. ...
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Leset die „Sonntagpost“

— Neugierig. — Angeklagter (zu elf Monaten Gefängniß verurteilt): „Neugierig bin ich doch, was für mich dem zwölften Monat anfangen will!“

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Weihnachts-Nachklang. — Allerlei Geschenke von Nah und Fern. — Der Birnbaum und der Apfelbaum aus der Pfalz. — Die schöne norddeutsche Stadt. — Ein musikalischer Tee und seine Genüsse.

Endlich ist der Winter da: grauer Himmel und überall dicker Schnee — auf den Straßen und Plätzen und auf den Dächern. Jeder Portalpfeiler vor den Häusern trägt seine lustige weiße Kappe, die Sträucher und Bäume in den Gärten oder auf den Straßen tragen schneeigen Zierrat auf den Aesten. Schlitten — richtige Schlitten gleiten mit fröhlichem Schellengebimmel dahin. Man möchte sich die Augen reiben und fragen, ob dieses reizende Winterbild in der Weltstadt wirklich kein Traum ist. Schade, daß es so nicht bereits zu Weihnachten war. Wie wäre das Fest dadurch verschönt worden! Aber ich für mein Teil habe es auch ohne Schnee genossen. Die Stimmung bleibt ja die Hauptsache — eben diese Stimmung, um deren Willen ein alter Freund aus New York, würdiger Doktor der Chemie, eigens über Weihnachten bei seinen nächsten Verwandten in Kiel blieb. Dort gedachte er inmitten der übermütigen Kinder als allseitig geliebter Onkel Reinhard wieder mal ein echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern, mit all den tausend Reizen und all dem prachtvollen Zauber, den es für einen Deutschen eben nur in Deutschland gibt. Auch ich habe diesen Zauber wieder empfinden können. Eine glückliche Fügung wollte es, daß die weihnachtlichen Karten, Briefe, Packete und Kistchen pünktlich am Weihnachtstage eintrafen, sogar aus Amerika — aus dem Osten ebenso pünktlich wie aus dem Westen. Alles nur Denkbare kam. Da hatte der Oberförster, der Spielkamerad unserer Knabenzeit, eine herrliche Rehkeule geschickt, sowie ein halbes Landbrot eigener Bäckerei, von jenem kräftig-säuerlichen Duft, der nur solchen Broten eigen ist und sie für Weltstädter zu einer Delikatesse macht. Aus der idyllischen Villa in Harzburg, wo ich in den letzten Sommern so glückliche Ferien verlebt hatte, waren selbstgebackene Kuchen angelangt, von der Freundin aus Braunschweig die köstlichsten Braunschweiger Pfefferkuchen, Marzipan und Mettwurst. Die Kusine in New York hatte die üblichen Hosenträger von Altman & Co. gesandt, und die Freundin aus Milwaukee, mit der ich bei den Freunden in der Pfalz einen ganzen Pflaumenbaum aufgegessen hatte, einen silbernen Servirteller. Dazu freundliche Grüße aus allen möglichen westlichen Städten bis herüber nach San Franzisko. All das duftete und leuchtete im Lichterglanz unterm Tannenbaum, daß dem verhärtetsten Literaten das Herz aufgegangen wäre. Zum Schluß kamen noch Landrichters von nebenan herüber und trugen ihr Teil zur Erhöhung der Weihnachtsfröhlichkeit bei. Das drolligste Geschenk war übrigens aus der schon erwähnten Pfalz gekommen, aus dem traulichen Nest, wo mein alter New Yorker Freund und Hausarzt herkommt. Von dort hatte seine Schwester einen Apfelbaum und einen Birnbaum, in Topfformat, geschickt, mit dem Wunsche, daß sie im Sommer oder Herbst auf meinem Balkon reichlich Früchte tragen mögen. Meine Gefräßigkeit gegenüber Obst scheint mir danach in der Pfalz keinen sehr schmeichelhaften Ruf verschafft zu haben. Vielleicht ist es auch ein Wink, daß ich mich an den beiden Fruchtbäumen sattessen soll, ehe ich wieder in die Gegend der Kropsburg komme.

Die Feiertage verschönte mir der neueste Band von dem Werk „Die schöne deutsche Stadt“, der Norddeutschland behandelt, erschienen im Verlage von R. Piper & Co. in München. Ich besprach an dieser Stelle schon vor einiger Zeit die ersten beiden Bände über Mitteldeutschland und Süddeutschland. Den Text zu dem neuesten Band hat wieder Gustav Wolf geschrieben; 211 Abbildungen sind dem Text mitgegeben. Auch dieses Buch ist glänzend geschrieben, fachmännisch wertvoll und doch zugleich so allgemein verständlich, daß es auch dem Laien die Augen öffnet über die Fülle alter städtischer Schönheit in Norddeutschland, die wieder so ganz anders geartet ist als in Mitteldeutschland oder gar in Süddeutschland. Wolf vergißt dabei nicht, den Einfluß der geschichtlichen Entwickelung auf die Architektur zu betonen, und widmet daher besondere Aufmerksamkeit der Eroberung des Ostens durch die deutschen Ordensritter und der gewaltigen Rolle, die die Hansa gespielt hat. Ebenso eingehend behandelt er den norddeutschen Ziegelbau, der für die norddeutsche Städte-Architektur so karakteristisch geworden ist. In Wort und Bild führt er uns gleich fesselnd die alten Städte an der „Waterkant“ vor, von Emden, Glückstadt, Hamburg, Bremen, Wismar, Lübeck, Rostock, Stralsund, Greifswald bis nach Kolberg, Danzig, Königsberg. Aber die großen Ueberraschungen sind auch hier wieder die kleinen Städte, die nicht einmal jeder Deutsche kennt oder die er höchstens dem Namen nach kennt, wobei er den Eindruck hat, daß er es da mit einem „typischen kleinen öden Nest“ zu tun hat. Wer hat es sich selbst in Norddeutschland träumen lassen, was solche „Nester“ wie Neubrandenburg, Jüterbog, Zerbst, Stargard, Kulm, Pyritz, Templin oder Tangermünde an entzückender alter Schönheit bieten, bald in Kirchen und Rathäusern, bald in Straßenzügen, bald in Mauern und Toren? Da hören wir immer von der Unvergleichlichkeit Rotenburgs ob der Tauber — und nun zeigt uns Wolf ganz so Unvergleichliches an der uralten Stadtmauer mit Wehrgang in Zerbst oder in Neubrandenburg oder in Marienburg an der Nogat. Und was bieten erst die größeren von den alten norddeutschen Städten wie Lüneburg, Lübeck und Danzig! Auch das außerordentliche Verdienst dieses Buches ist es wieder, daß es bei seinem geringen Preise von 2,80 Mark (gut gebunden) auch den weniger Bemittelten gestattet, sich mit der überreichen wunderbaren Schönheit vertraut zu machen, die nicht blos in den größeren alten deutschen Städten vorhanden ist, sondern auch abseits von der Heerstraße im Verborgenen der „kleinen Nester“ blüht. Ich wiederhole es: ich kann mir kein wertvolleres Geschenk für die deutsche Familie denken als dieses Werk.

Die behagliche Stille der Feiertage opferte ich vorübergehend einem Fünfuhr-Tee, den einer der Häuptlinge von der „Vossischen Zeitung“ gab. Nebenbei bemerkt — wissen Sie schon, daß die Ullsteins, die zu Berlins großen Zeitungsverlegern gehören, die „Vossische Zeitung“ für 6 Millionen Mark gekauft haben? Aber sie soll im Karakter bleiben, wie sie ist; nur geschäftlich wird sie verullsteint. Es war mit der interessanteste Tee, den ich in diesem Winter mitgemacht habe — ganz international. Die übliche Musikunterhaltung begann mit einem Beethoven-Terzett. Ferner sang Madame Andrejewa-Skilondz, die russische Koloratursängerin vom Königl. Opernhause, die an Stelle von Frieda Hempel getreten ist. Der reizenden, pikantin Russin wird mit Recht eine große Zukunft prophezeit. Ihre Stimme und ihr glänzender Vortrag erinnern an Marcella Sembrich. Es wird wohl nicht lange dauern und auch sie schwimmt über den großen Teich, um im Dollarlande als Stern zu leuchten und Lorbeeren und Dollars zu ernten (unberufen!). Ganz besonders gefiel das Briefduett aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“, das sie zusammen mit Mariska Aldrich sang, der amerikanischen Primadonna von Hammersteins ehemaligem „Manhattan Opera House“ in New York. Man erhält nicht oft Gelegenheit, das berühmte Duett von zwei so begnadeten Sängerinnen vorgetragen zu hören. Mrs. Aldrich ist die Gattin eines bekannten amerikanischen Politikers. Auch sie verfügt über eine prachtvolle Stimme, eine Altstimme, die sie jetzt in Berlin unter kundiger Leitung ein wenig in die Höhe schrauben läßt, um große dramatische Sopranpartien zu singen, namentlich Wagner-Rollen. Die Figur dazu hat sie: sie ist 6 Fuß hoch und dabei ebenso elegant wie anmutig. Im Februar gedenkt übrigens Mrs. Aldrich ein großes Konzert zu geben. Die liebenswürdige Amerikanerin hatte zwei Freundinnen mitgebracht (die eine war eine reizende junge Texanerin), die nicht genügend Deutsch verstanden und die ich daher unter meine Fittiche nehmen mußte. Es hat meinen Fittichen sehr wohl getan. Außerdem hielt ein japanischer Journalist in bewundernswertem Deutsch einen kleinen, sehr humorvollen Vortrag über japanische Neujahrssitten, eine hochbegabte kleine Polin spielte Violine und eine junge Spanierin entzückte die Gäste durch ihr künstlerisches Pianospiel. Besonders fiel mir auf, ein wie tadelloses Deutsch diese Künstler aus aller Welt sprachen. Welch ein erhebendes Zeugniß für den Kulturwert der deutschen Sprache! Den würdigen Schluß bildete ich selber als Christbaumfeuerauslösch-Virtuose. Nämlich in einem unbewachten Augenblick hatte der Baum, dessen Lichter angezündet wurden, sich den üblen Witz gemacht, Feuer zu fangen. Aber er hatte nicht mit meiner meisterhaften Puste gerechnet. Dazu die echt wienerische Liebenswürdigkeit des Gastgebers und seiner Gattin, einer hochbegabten Verfasserin ausgesuchter Wiener Leckerbissen — und Sie werden begreifen, meine Teuren, warum mir dieser Fünfuhr-Tee in angenehmster Erinnerung ist.

H. F. Urban.

— Naiv. — „Nicht wahr, Papa, die Elephanten mag der liebe Gott von allen Tieren am wenigsten leiden?“ — „Warum denn, mein Kind?“ — „Weil er bei der Schöpfung die längste Nase gekriegt hat!“

— Geklopft. — Gast: „Ist das Beefsteak hübsch weich?“ — Wirt: „Dafür garantire ich, denn mein Koch hat's dem Küchenjungen diesen Morgen eine halbe Stunde lang um die Ohren gehauen!“

Schwindelig, Kopfschmerzen, krank, „Cascarets“

Reinigen Eure Leber und trägen Eingeweide während Ihr schlaft.

Holt eine 10c Schachtel.

Kopfschmerzen, Biliosität, Schwindel, belegte Zunge, übeln Geschmack und schlechten Atem könnt Ihr immer auf eine träge Leber, zurückgebliebene gährende Nahrung in den Eingeweiden oder sauren, gasigen Magen zurückführen.

Giftige Stoffe, welche die Eingeweide verstopfen, anstatt aus dem Körper ausgeschieden zu werden, werden wieder von dem Blut assimilirt. Wenn dieses Gift die zarten Gehirnzellen erreicht, verursacht es Andrang und den dupfen, hämmernden, schmerzenden Kopfschmerz.

Cascarets reinigen den Magen augenblicklich, beseitigen die saure, unverdaute Nahrung und üblen Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und beseitigen all die verstopfenden Speiseüberreste und Gifte in den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch sicherlich bis zum Morgen herstellen. Sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet klaren Kopf, guten Magen und reguläre Leber und Eingeweide für Monate.

$1.50 Schuh 89c.

Damen-Schuhe — in Knöpf- und in Schnür-Facons — sie haben Dongola Kid Vamp, Patent Leder Tip u. Vorder Tops, in allen Größen, wirkliche $1.50 Werte, für Montag nur **89c**

Filz-Slippers für Damen ... Montag... **79c**

Schuhe f. Kinder, Fabrik-Zurückweisungen, Schnür- u. Knöpf-Facons ... bis 8, 1.00 wert, Montag nur **49c**

Bargains in Bettzeug

1 Partie Comforters ... 1.98 — 5 Ballen einzelne baumw. Blankets ... 15c — Baumwoll. Blankets ... 79c — 1 Part. Bettdecken ... 98c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Waschstoffe—Flanellstoffe—Kleiderstoffe und Leinenstoffe

Außerordentlich niedrig für Montag markirt.

Echte Everett Classics ... 5¾c — Dunkler Outing Flannel ... 5¾c — 32zöll. weißer Shaker-Flannell ... 8½c — 36zöll. Popliu ... 9½c — Erstklassiger Cordurou ... 22½c — Calico Prints ... 3¾c — 2 Kisten geb. Muslin ... 5c — 45zöll. Ladies Cloth und 42zöll. Sturm-Serge ... 39c — 2000 Yds. baumw. Crash Toweling ... 3½c — Corduroy ... 89c — ... 48c

Schwarze baumw. nahtl. Strümpfe für Damen, dopp. Fersen und Zehen, alle Größen, 10c wert, für .... 5c — ... 6c — ... 6c — ... 7c

Handschuhe. Schwarze Cashmere Damenhandschuhe ... 5c

75c Sacques, 58c
Gingham und Percale Dressing Sacques — mit passendem Gürtel — 75c wert — für nur **58c**

Hauskleider — Nurseestreifen und karrirte Hauskleider für Damen ... **98c**

Hut-Formen — Ein sehr bemerkenswerter Räumungsverkauf von Sammet- u. Plüsch-Formen ... **48c**

Hutgarnirungen — 1 Partie prachtvolle importirte Blumen ... **25c**

Knaben-Kappen — Serge Golf-Mützen für Knaben, mit innen Pelzband, unzerbrechbares Schild, Satinfutter ... **33c**

Entscheidende Preisherabsetzung sollte riesige Verkäufe von Damen- und Männer-Unterzeug morgen zur Folge haben.

Flache u. gerippte woll. Damen-Leibchen u. Beinkleider ... **69c** — Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen ... **50c** — Baumwoll. fließgefütterte Leibchen und Beinkleider ... **29c** — Collins österreich. schwere reinwoll. Hemden u. Hosen für Männer ... **1.39** — Woll. u. baumw. Union Suits für Damen ... **39c** — Schwere reinwoll. Hemden und Hosen ... **69c** — Flache u. gerippte reinwoll. Hemden u. Hosen für Männer ... **29c** — Cardigan Jacken f. Männer ... **1.25**

Fleischers Garn
Echte Fleischer's Strickwolle — nur in schwarz und weiß — 2 Strangs an jeden Kunden, der Strang **22c**

Torchon Spitzen — 350 Stücke Torchon-Spitzen und Einsätze ... die Yard **1c**

5c Taschentücher, 2c — 200 Dutzend Taschentücher für Damen ... **2c**

15c Mitts, 5c — Doppelte woll. Mitts f. Kinder ... **5c**

Metall Photo-Rahmen — Cabinet-Größe ...

Liköre
Sunny Brook Whiskey ... 69c — Californ. Port-Wein ... 79c — Monogr. od. Pennsylvania Rye Whiskey ... 1.95 — 1 Gl. 3 Star Cal. Brandy ... 79c

Groceries
... 18c — 39c — 1.32 — 1.25 — 8½c — 10c — 16c — 16c — 36c — 25c — 15c — 25c — 23c — 23c — 9c — 8c — 17c — 5c — 16c — 12½c — 12c — 10c — 9c — 25c — 17c

Gutes Augenlicht für Jedermann — Goldene Brillen ... 3.95 — Aluminiumbrillen ... 1.45 — ... 2.50 — Dr. Hirsch & Crown, Spezialisten.

Hausausstattungs-Bargains für Montag

Nr. 8 Waschkessel ... wert $3.50, zu $2.29

Import. Porzellan Salzbüchsen, Holzdeckel — mit blauen Verzierungen 19c

Nr. 8 Ofen-Töpfe, Gußeisen, innen weiß, mit Füßen und flachem Boden, wert 85c, zu 39c

Aschenbehälter, 23 Gallonen-Gr., m. Deckel u. schwer. Bod., zu 89c

8 od. 10 Qt. nahtlose Geschirrschüssel, blau u. weiß u. ganz weiß, leicht beschäd., wt. 65c, zu 29c

Aluminium Saucepfannen, 3 zu einem Set ... 99c

Galvan. Waschzuber ... 33c — Waschbrett, Familie-Größe, Hartholzgestell, Stahlfront 17c

Arcade Kaffeemühle ... 49c

Vor 100 Jahren.

Der Evangelische Gemeindebote aus Lüdenscheid beglückwünscht in seiner letzten Nummer ein Gemeindemitglied, die Wittwe Luise Adamy, zum 100. Geburtstag, den die körperlich und geistig noch leidlich muntere Greisin am 1. Januar 1914 begehen konnte. Das Blatt druckt aus diesem Anlaß den — merkwürdigerweise noch vorhandenen — Brief ab, worin der glückliche Vater, Landgerichtssekretär Scheffen in Elsen bei Plettenberg, seinem Bruder die Geburt des Kindes mitteilt. Da dieser Brief ein paar interessante Lichter wirft auf jene bewegte Zeit vor hundert Jahren, geben wir die Hauptstücke daraus wieder: „Elsen, den 4. Februar 1814. Lieber Bruder! Glück zum neuen Jahre! Seitdem du in Plettenberg gewesen bist, habe ich sehr viel Arbeit und Mühe gehabt, weil unser Distrikt nicht allein sehr viele russische Einquartirung gehabt hat, sondern auch eine ungeheure Menge Furage liefern und Vorspann leisten mußte. Die Kosaken und sonstige russische Kavallerie und Infanterie, deren wenigstens 150,000 Mann (?) durch Meinerzhagen über die Chaussee, welche durch einen Teil des hiesigen Distrikts führt, hin und zurück marschirt sind, haben Furcht und Schrecken unter allen Bewohnern der hiesigen Gegend verbreitet. Viele haben ihre Häuser verlassen und alles preisgeben müssen. Einmal, und zwar im tiefen Schnee, waren fast alle Valbertschen Weiber und Kinder in das Dir bekannte Ebbegebirge geflüchtet. Beamte mußten sich alle Mißhandlungen und Prügel mit der Knute genug gefallen lassen. Ich würde viel zu weitläufig werden, wenn ich Dir alles erzählen wollte, wie alles abgegangen ist, nur bemerke ich noch, daß ich bis auf heute nicht einen einzigen Schlag erhalten habe, obgleich ich öfters mit dem Militär zu schaffen gehabt habe. Einmal mußte ich indessen mit einigen Kosaken des Nachts nach Meinerzhagen zum Kommandanten wegen Vorspann, den wir stellen sollten und nicht konnten. Meine Vorstellungen fanden Gehör, und ich wurde wieder entlassen, obgleich es anfangs hieß, ich sollte mit nach Frankfurt ins Hauptquartier. Jetzt haben wir noch immer 50 russische Dragoner Einquartirung, die uns wegen der erforderlichen Furage und Lebensmittel viel zu tun machen. Heute habe ich allein im Kirchspiel Herscheid 170 Scheffel Hafer und eine Menge Heu und Stroh repartirt und die Eingesessenen zur sofortigen Lieferung angewiesen. Doch jetzt genug von den Kosaken und zu Angelegenheiten, die Dich und mich am mehrsten interessiren. Horche zu. — Am ersten Tage dieses 1814. Jahres, des Abends gegen 8 Uhr, wurde mein liebes Weibchen von einem großen, schönen und gesunden Mädchen entbunden. Es ging indeß nicht so kurzweilig ab wie das erste Mal. Kurz nach ihrer Entbindung trat eine sehr beträchtliche Verblutung und noch mehrere andere Zufälle ein. Sie wurde so schwach, daß man an ihrer Genesung allgemein zweifelte. Da nun in Plettenberg kein Arzt ist, so befand ich mich in einer nicht geringen Verlegenheit; ich schickte nach Iserlohn zu dem berühmten Doktor de Weis, welcher auch alles mögliche anwendet. Alles half aber nicht, und sie nahm stets ab. Der gerade zu Schwarzenberg anwesende Hebammenlehrer Herr Hofrat Nicolai aus Dortmund wendete auch seine Kunst an, erklärte aber auch, daß sie sich nicht wieder bessere und in Zeit von fünf Tagen an den Folgen einer Entzündung sterben würde. Obgleich man ihr die Meinung des Doktors vorenthielt, so war sie diese doch durch jemand gewahr geworden. Jetzt wurde ihr der Doktor zum Abscheu, sie verbat sich seinen Besuch, wollte die Medikamente nicht gebrauchen und die verschiedenen Kräuter zum Aufschlagen nicht anwenden, zumal da sie keine Schmerzen fühlte. Sie ließ sich schlechterdings zu keinem andern bereden, und von Stunde an besserte sie sich, und ist auch gottlob bis hierin noch immer auf der Besserung geblieben. Das Mädchen ist recht gesund und fast so groß wie Karl, dicker ist es vielleicht. 14 Tage nach der Geburt wurde es getauft und genannt Sophie Luise Wilhelmine. Luise wird es genannt. Dieser Name gefällt Dir wohl. In diesem Augenblick treten fünf Mann russische Kavallerie herein und muß daher schließen. Nächstens mehreres.... Der Ebbedistrikt hat 75 Landwehrmänner stellen müssen. Napoleon wird jetzt aus Paris gejagt. Nieder mit dem Tyrannen!“

— In Gedanken. — Zahnarzt: Was tun, Herr Professor? Ich kann Ihren hohlen Zahn nicht 'rausbringen. — Professor: Nun, dann ziehen Sie halt einen andern!

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen
Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgefertigt.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
von und nach Europa
21. Januar: Lapland, La Provence, Oceanic. 24. Jan.: Kaiser Fr. Josef. 27. Jan.: König Albert. 28. Jan.: Vaderland, La Savoie. 29. Jan.: Gr. Waldersee. 31. Jan.: George Washington. 4. Feb.: Olympic, France. 21. März: Imperator. Nach Fiume: 7., 19., 28. Februar.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
17jan,sami*

Besten Dank.

An meine Freunde und Bekannte!

Ich wünsche Dr. Franklin O. Carter, 120 S. State Str., Chicago, meinen Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung meiner schielenden Augen. Ich war 20 Jahre schielend, und wurde während dieser Zeit von vielen verschiedenen Aerzten behandelt; aber sie vermochten mich nicht zu heilen. Sie gaben mir Brillen zu tragen während der ganzen Zeit, und meine Augen schielten sehr. Schließlich wurde mir empfohlen, den obigen Spezialisten (Dr. Carter) aufzusuchen, und er richtete meine Augen ohne Schmerzen oder Chloroform, noch schnitt er mein Auge. Jetzt sind meine Augen vollkommen gerade. Ich kann viel besser sehen und brauche keine Brillen mehr zu tragen. Ich erzähle jedem mit Vergnügen, was Dr. Carter für mich getan hat.

Frau John Meyers,
856 N. Marshfield Ave., Chicago, Ill.
jan13,14,15,17,19,20,21

— Beides zutreffend. — „Der Baron hat doch in seinem ganzen Wesen etwas Mephistophelisches!“ — „Na — der Vergleich hinkt auch 'n bischen!“

UMI